



Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 22 Region Oberland grüner Teil ab Seite 28

WAS?

Was wird man von uns wohl sagen? Was wird man von uns sich denken?
Wenn man einst in späteren Tagen. Sieht wie wir mit dem verfahren.
Was uns anvertraut. Wie wir so in wenigen Jahren.
Sinnlos zu zerstören wagen. Was Urzeiten aufgebaut.

Karl A. Laubscher, Maler, Dichter und Naturschützer (1888 bis 1974)

Kulturelles Erbe

Im letzten Teil unserer Sommerserie macht sich Pier Hänni Gedanken über Volksglauben und zeigt diesen an St. Beatus auf. Sagen, Verse und auch die Beatushöhle zeugen von diesem Volksheligen, der sich als Einsiedler am Thunersee niedergelassen und dort wohl-tätig gewirkt haben soll.

Seiten 2 bis 5

Der ehemalige Kurator für Volkskunde am Historischen Museum Luzern hat sich lange mit Mythen, Riten und dem Wirken Gottes befasst. Der Experte blickt auf die «pfarrblatt»-Sommerserie zum Thema Volks-, Aber- und Andersglauben zurück. **Seiten 34 bis 35**

Alexander Pasalidi ist Priester in der weitläufigen Pfarrei Gstaad. Im Interview spricht er über Aufgaben und Begegnungen in der Orts- und Touristenseelsorge.

Seiten 36 bis 37

Rund 180 Kinder und über 100 Leitende waren diesen Juli im zweiwöchigen kantonalen Sommerlager der Jubla Bern. Dieses findet etwa alle zehn Jahre statt.

Seite 38

Über Volks-, Aber- und Andersglauben

Der Heilige am Thunersee

Schweizweit finden sich Zeugnisse von Volksglauben. Pier Hänni hält im Berner Oberland stets Augen und Ohren dafür offen. Fürs «pfarrblatt» hat er die Sage von St. Beatus genauer unter die Lupe genommen.

Text: Pier Hänni

Fotos: Pia Neuenschwander

Als Kind hörte ich in lokalen Geschichten erstmals vom heiligen Beatus. Lange sah ich ihn als realen Menschen, der heldenmütig einen Drachen bezwungen hat. Heute scheinen mir diese Sagen und sein einstiges Höhlenrefugium anschauliche Beispiele dafür zu sein, wie tief Volksglaube wurzelt und wie viele Jahrtausendealte Erfahrungen von primitiven Gesellschaften und Hochkulturen darin nachhallen. In seiner «Einführung in das Wesen der Mythologie» weist Carl G. Jung darauf hin, «dass die primitive Mentalität keine Mythen erfindet, sondern sie erlebt.» In den 1960er-Jahren eröffnete sich mir erneut ein Zugang zur Tiefe der alten Sagen, als jemand einige Geschichten derart anschaulich erzählte, dass man sie zu erleben glaubte. Wenn dies an einem sagenumwobenen Ort geschieht, kann in der Psyche, der Seele, so manches berührt werden, was über Jahrhunderte in Vergessenheit geraten ist.



Volksglaube: ein kultureller Schmelztiegel

Heute geht man davon aus, dass unser Volksglaube in einer Vermischung keltisch-römischer Mythologie gründet. Dies zeigt sich in alten Sagen und Bräuchen. Manche sind mit Legenden des frühen Christentums verbunden – wie jene von Beatus. Nun hatten die Römer ihre Mythologie oder Religion weitgehend von den Griechen übernommen und ihrer Kultur angepasst. Die Kelten und ihre Cousins in den nordischen Kulturen integrierten wohl Teile der alteuropäischen Naturreligion. Akteure und Handlungen der alten griechischen und keltischen Sagen reichen also auf wesentlich ältere Kulturschichten zurück. Auf dieser durchmischten Schicht – diesem Amalgam der Kulturen – spross das frühe Christentum in Süd- und Westeuropa. Dessen Heiligenlegenden traten für die lokalen Gläu-

bigen anstelle der Legenden heidnischer Gottheiten und Helden. Offenbar haben also die ältesten Sagen und Bräuche der europäischen Volksgruppen im Kern jahrtausendealte Wurzeln. Der Volksglaube ist ein Teil dieser Überlieferung, die sich über die Jahrhunderte bis in unsere Zeit mit Einflüssen vermischte. Diese kulturelle Vielfalt und historische Tiefe gilt es zu achten, wenn vom Volksglauben die Rede ist.

Ein Volksheiliger

Bei der Beatushöhle am Thunersee finden wir verschiedene Formen alter Naturheiligtümer. Die Wohnhöhle diente Menschen seit den Jägern und Sammlern der Mittelsteinzeit bis zur Reformation als Unterschlupf, Wohnort und Heiligtum. Im frühgeschichtlichen Europa waren viele solcher Ahnenhöhlen Kultplätze.

Quellgrotten zum Beispiel waren schon für die Griechen sakrale Orte. Sie blieben es bis in unsere Zeit. In Europa findet man zahlreiche Kapellen oder Kirchen, die an oder über Quellen gebaut wurden, und Quellgrotten, die der Madonna oder Heiligen geweiht wurden.

Beatus selber erscheint in den Volkssagen wie ein Druide oder Schamane. Wie diesen wurden auch ihm Zauberkräfte nachgesagt – er soll einen Drachen vertrieben haben –, ebenso die Freundschaft mit Naturgeistern und magische Heilkräfte. Ein kleiner Vers zeugt davon, dass man sich von ihm gar Wunderheilungen erhoffte. Ein Bauer mit einem Laib Käse auf der Schulter soll den Einsiedler angesprochen haben: «Min lieba Sankt Batt. Disen Chäs schickt dir min Att. Är het bösi Scheichen. Wöllst ihm Besserung verleichen.» Später wurde die Reformation im Stadtstaat



Bern radikal umgesetzt. Die Klausenhöhle von Beatus wurde ab 1526 zugemauert, jedoch wiederholt heimlich von Pilgern geöffnet. Beatus aber behielt seine Stellung als lokaler Volksheiliger, ähnlich wie Christophorus, dessen Bildnisse in verschiedenen Kirchen entlang des Jakobswegs von der Grenze nach Deutschland über Genf bis hin nach Portugal gut erhalten sind.

Lokale Volkssagen

«Wie einst Prophet Elia von Raben gespeist wurde, sorgten Zwerge unserem Apostel für seinen leiblichen Unterhalt» (Hermann Hartmann: Berner Oberland in Sage und Geschichte, 1913). Sie sollen ihm Pilze und



Beeren gesammelt, aus der Milch der Gämsen Käse gemacht, am Bach einen Gemüsegarten angelegt oder ihm Heilkräuter geholt haben. Beatus teilte alles mit jenen, die bei ihm Heilung oder Trost suchten. Gelegentlich gefragt, ob er das «heidnische Volk» getauft habe, antwortete der Heilige, dies sei nicht nötig, weil sie einer Schöpfung angehörten, die keine Sünde kenne.

An einem kalten Wintermorgen wollte Beatus seinen Freund Justus in Einigen besuchen. Um auf dem vereisten Weg zum See hinunter nicht hinzufallen, nahm er einen Zaunpfahl als Stock. Als er wie üblich seinen Mantel auf dem Wasser ausbreitete, um auf ihm über den See zu fahren, drehte sich dieser im Kreis und wollte seinem Willen nicht gehorchen. Da fiel ihm ein, dass er Eigentum des Bauern mitgenommen hatte. Kaum hatte er seine Unachtsamkeit bemerkt, glitt der Mantel ans Ufer zurück. Beatus stieg den Hang hinauf und steckte den Pfahl am Rand der Wiese in den Boden. Darauf glitt er auf seinem Mantel

«einem Schwane gleich» über den See (Hartmann).

Es war auch in Einigen, als am Ostersonntag die kleine Gemeinde im voll besetzten Kirchlein müde wurde und einschief. Beatus schaute besorgt um sich und entdeckte unter der Kanzel den Teufel. «Dieser schielt herum und verzeichnet auf einer Bockshaut, wer der Seele Heil versäumt» (Hartmann). Beatus wünschte, er könnte die Schlafenden wecken, damit sie nicht das Amen verpassen und in die Gewalt des Teufels fallen würden, doch der Gottesdienst durfte nicht gestört werden. Schliesslich musste der Teufel die Haut zwischen Zähne und Klauen spannen, um noch Platz zu finden. Da riss die dünn gewordene Haut und des Teufels Kopf schlug mit lautem Knall gegen die Wand, worauf die Schlafenden aufgeschreckt gerade noch in das Amen einstimmen konnten. Bis heute erinnert ein kleiner Teufelskopf an einem der Deckenbalken an diese Überlieferung.



Pier Hänni ist freischaffender Autor, Kursleiter und Führer von Themenwanderungen im Berner Oberland. Er erforscht seit 50 Jahren geistige Traditionen, Naturmythologie, Volkskunde und die Wechselwirkung zwischen Bewusstsein und Natur. www.alpenmagie.ch

Wer war Beatus?

Ursprünglich hiess der heilige Beatus Suetonius und lebte im ersten Jahrhundert in England. Nachdem er auf den Namen Beatus getauft worden war, reiste er nach Rom. Dort schloss er sich Petrus an und wurde Priester. Auf Petri Weisung hin reiste er zusammen mit seinem Begleiter Achatus, später Justus genannt, als Prediger in das Gebiet nördlich der Alpen. Dort soll er einen furchtbaren Drachen vertrieben und danach als Einsiedler in einer Höhle bei Beatenberg am Thunersee gelebt haben. Hier sei er als Wohltäter des Landes gestorben. Er wurde auf eigenen Wunsch bei der heutigen Beatushöhle oberhalb des Thunersees beigesetzt. Manche Kranke und Verletzte, die sein Grab besuchten, seien augenblicklich von ihren Leiden befreit worden. Seine Höhlenklause ist seit dem 13. Jahrhundert ein Wallfahrtsort. Der Gedenktag des heiligen Beatus ist jährlich jeweils am 9. Mai.

Nach einer Legende des heiligen Beatus, 1511 vom Basler Franziskaner Daniel Agricola nach einer karolingischen Heiligenvita aufgeschrieben.

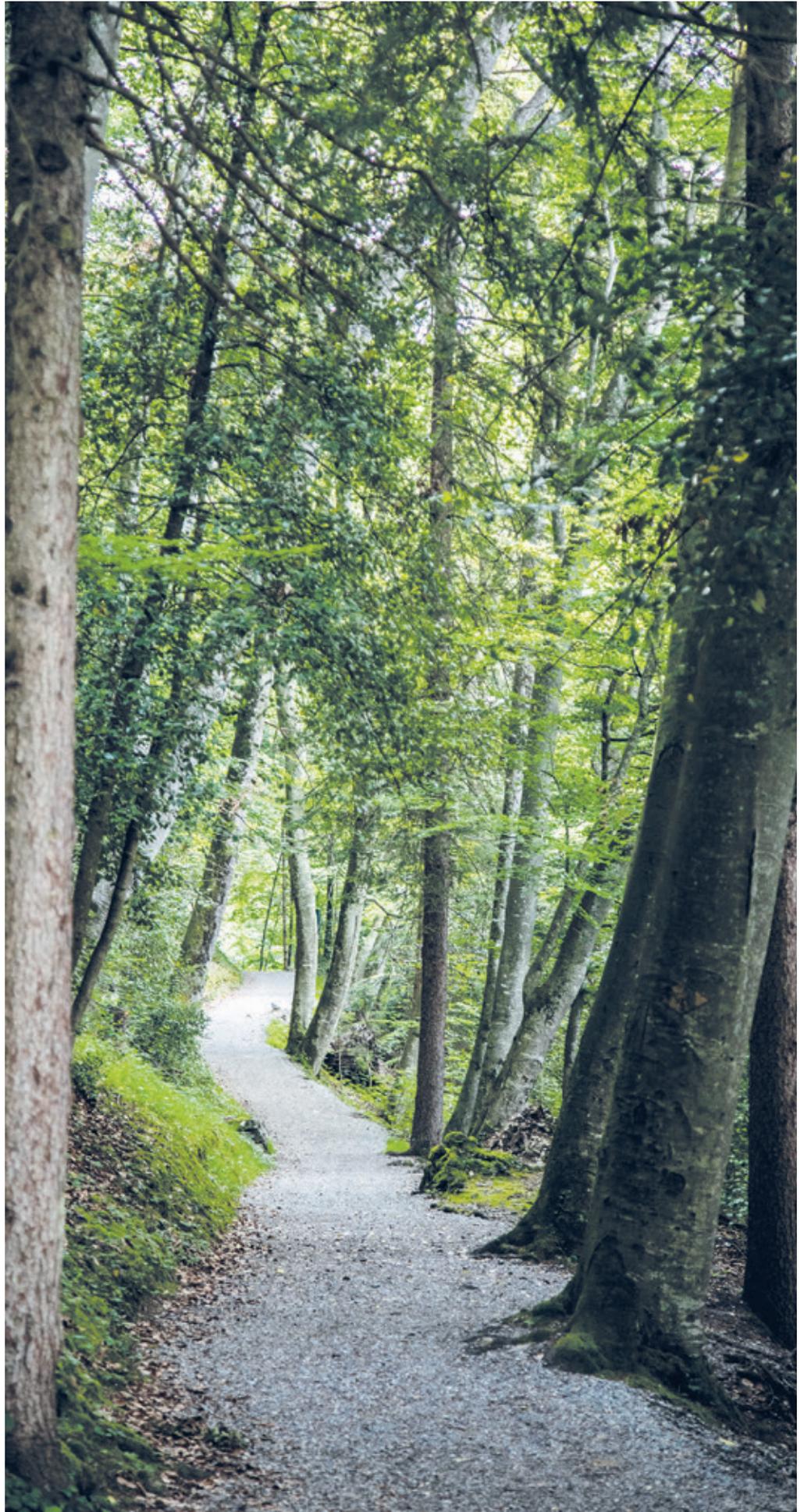
Ausflug zur Beatushöhle

Von der Bushaltestelle «Beatushöhle» (Bus 21) dem Bach entlang zur nahen Anlage mit Kiosk, Restaurant, Einsiedlerklause und Quellgrotte.
Dauer: 10 Minuten.

Von der Bushaltestelle «Beatushöhlen-Sundlauenen» (Bus 21 oder Schiff) über den in Felsen gehauenen Panoramaweg. Dauer: 35 Minuten.

Von Merligen zu Fuss durch den Wald.
Dauer: bergauf 2 Stunden, bergab 1,5 Stunden.
Eine oder beide Strecken sind auch mit Bus 21 oder per Schiff machbar.

Hinweis:
Die Temperatur in der Grotte beträgt um die 10 Grad.



Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Pastoralraumleitung vakant
www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikationsstelle

Katholische Kirche Region Bern
 Redaktion dieser Seiten
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr)
 Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 63
karl.rechsteiner@kathbern.ch
Adressänderungen «pfarrblatt»
 «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
 031 327 50 50
redaktion@pfarrblattbern.ch

Kommunikationsdienst der Landeskirche

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 55
www.kathbern.ch/landeskirche

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Stellenleiterin: Claudia Babst
 Eigerplatz 5, Postfach, 3000 Bern 14
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine

Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
 031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Leitung: André Flury
andre.flury@kathbern.ch, 031 300 33 43
 Irene Neubauer, 031 370 71 15
irene.neubauer@offene-kirche.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 41
angela.buechel@kathbern.ch
 Angelina Güntensperger, 031 300 33 40/67
kircheimdialog@kathbern.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch
Beratung: Maya Abt Riesen
maya.abt@kathbern.ch, 031 300 33 45
 Peter Neuhaus, 031 300 33 44
peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

fasa.bern@kathbern.ch

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

Alters- und Freiwilligenarbeit:

Barbara Petersen, 031 300 33 46

Asyl: Béatrice Panaro, 031 300 33 51

Migration: Eveline Sagna-Dür

031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Rita Obi, 031 300 33 65

Jungwacht Blauring Kanton Bern

Kantonale Arbeitsstelle und Spielmaterial-
 verleih: 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Misión católica de lengua española

P. Oscar Gil wechselt Mission

Der zurzeit für die spanischsprachige Mission verantwortliche Padre Oscar Gil löst den erkrankten Padre Arcangelo Maira bei der portugiesischen Mission ab. Seine bisherige Leitungsaufgabe bei den Spanischsprechenden in Bern-Ostermundigen übernimmt ab 1. September Padre Emmanuel Cerda Aguilera.



Padre Emmanuel Cerda Aguilera wurde in Michoacán/Mexiko geboren und dort 2016 zum Priester geweiht. Der 34-jährige Scalabrini-Missionar studierte in Mexiko Philosophie und in Rom Theologie. Er bringt Erfahrungen aus Südafrika, Frankreich und Italien mit. In den letzten zwei Jahren war Padre Emmanuel als Vikar in Deutschland tätig. Die Sensibilität für Migranten wurde ihm sozusagen in die Wiege gelegt, lebte doch sein Vater zwanzig Jahre lang in den USA, fern von der Familie in Mexiko.

Der Wechsel in der Leitung der Mission der Spanischsprechenden ist eine Folge der Erkrankung des Priesters der portugiesischen Mission, Pater Arcangelo Maira. Weil sich die Suche nach einem portugiesischsprachigen Pfarrer schwierig gestaltete, übernimmt nun Padre Oscar Gil erneut die Leitung dieser Mission. Die örtliche Nähe zu Ostermundigen wird es Padre Oscar erlauben, seinen Nachfolger während der ersten drei bis vier Monate einzuführen.

www.kathbern.ch/mce-berna

5. bis 9. August, Dreifaltigkeit Bern, ab 18.30

Die Welt zu Gast im Garten

Nach dem Feierabend mitten in Bern Essen, Musik und Film geniessen. Jung und Alt bringen Freund*innen mit und lassen gemeinsam den Abend ausklingen. Der Park beim Offenen Haus «La Prairie» verwandelt sich in der SommerFerienWoche in eine wundersame Gartenbeiz.



Jeden Abend wird Essen aus aller Welt angeboten – dieses Jahr geht die kulinarische Reise von

der Karibik über die Philippinen nach Andalusien, ins historische alte Bern und nach Westafrika. Dazu gibt es passende Musik und beim Einnachten (ca. 20.45) einen Film zum Thema. Für die Kinder steht ein kleiner Spielpark samt Hüpfburg zur Verfügung. Das Essen wird verkauft, für den Rest gibts eine Kollekte.

Die SommerFerienWochen haben in diesem Jahr den Verein «Africa on-spot!» mit seiner Soul-Kitchen zu Gast. Neben dem afrikanischen Essen am Freitag gibts einen kleinen Markt und coole Rhythmen von Musikern von «Teeth'n'Tongue Jam». Für den Verein ist die kulturelle und sprachliche Vielfalt eine Bereicherung. Mit dem Projekt soll das oft negative Bild des afrikanischen Kontinents in ein anderes, farbiges Licht gerückt wird.

Mo: Essen aus der Karibik, Film: Birds of Passage

Di: Essen von den Philippinen, Film: Blanka

Mi: Essen aus Andalusien, Film: Alles inklusive

Do: Essen wie im alten Bern, Film: Insulaner

Fr: Westafrika mit Soul-Kitchen, Film: Hyènes

Info und Flyer: www.dreifaltigkeit.ch

So, 18. August, Johanneskirche Bern, 10.30

Es brennt!

Ein ökumenischer Gottesdienst der evangelisch-reformierten Gesamtkirchengemeinde Bern unter Mitwirkung von Jugendlichen aus der Klimastreik-Bewegung.



Der reformierte gesamtstädtische Gottesdienst ist im Nordquartier ökumenisch unterwegs. Dieses Jahr steht er im Zeichen der Klimakrise. Jugendliche aus der Klimastreik-Bewegung predigen während des Gottesdienstes.

Mitsingen im Gottesdienst-Chor ist möglich ohne Vorkenntnisse und Anmeldung. Proben: Montag, 12. und Mittwoch, 14. August, um 19.30 im Kirchgemeindehaus Johannes. Während des Gottesdienstes läuft ein Kinderprogramm. Danach gibt Kunsthistorikerin Magdalena Schindler Einblicke in die Chorfenster von Max Hunziker. Der abschliessende Sonntagsapéro wird bei schönem Wetter bei der katholischen St. Marien-Kirche durchgeführt, bei Regenwetter im Kirchgemeindehaus Johannes.

Johanneskirche, Wylstr. 5, Tram 9 Spitalacker

Gullivers Reise nach Liliput füllte Ende Juni mehrmals die Grosse Halle der Reitschule in Bern. Das gesellschaftskritische Theaterstück zeigte dem Publikum verschiedene Perspektiven und regte zum Nachdenken an. Für nächste Projekte werden Jugendliche gesucht.

Aussehen spielt keine Rolle ... – oder doch?

Text und Bilder: Sandra Vazquez

Alles beginnt mit einem Schiffbruch. Tänzerisch vermitteln die 17 Jugendlichen die dramatischen Bilder auf der Bühne. Bis auf Gulliver überlebt keiner der Passagiere das Unglück. Als Gulliver wieder zu sich kommt, befindet er sich gefesselt bei den Liliputanern. Diese befreien ihn erst, als er einwilligt, sich an etliche absurde Regeln zu halten. Gullivers Schiffunglück erinnert stark an die vielen Flüchtlinge, die auf der gefährlichen Route übers Mittelmeer ihr Leben verlieren. Am Ankunftsort werden Geflüchtete oft, wie auch Gulliver, mit Angst, Zweifeln und ungewohnten Regeln konfrontiert.

Warum Krieg?

Im Theaterstück spielt der Krieg zwischen den Liliputanern und den Belfuscanern eine zentrale Rolle. Ein langandauernder Krieg, dessen Ursprung bei einem Frühstücksei liegt. In diesem Teil des Theaters wurden die 17 Schauspieler*innen gefragt, was sie denken, wie Krieg entsteht. Einer der genannten Gründe ist der Glaube.



Dabei sagte einer der Jugendlichen, er wisse nicht, wie und warum Krieg entstehe. Er wisse nur, dass es mehr Toleranz brauche.

Diese Botschaft ist eigentlich für das ganze TKKG-Projekt leitgebend. Das Theater bietet den Jugendlichen einen Raum, in dem sie unabhängig vom Aufenthaltsstatus zueinander finden und Freundschaften schliessen können. Die Katholische Kirche Region Bern fördert seit seiner Entstehung im Jahr 2017 das «Theater kennt keine Grenzen». Mit der finanziellen und personellen Mithilfe der Kirche wird das besondere Jugendprojekt erst ermöglicht. Auch im nächsten Jahr plant die TKKG-Truppe ein neues Theaterstück. Die Proben dafür beginnen bereits in den kommenden Wochen, ab Mitte August 2019. Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen mitzumachen und mit anderen Jugendlichen aus aller Welt auf der Bühne zu stehen.

Viel mehr als ein Theater

In diesem Jahr brachte Kira Holz von der Fachstelle Kind & Jugend der Katholischen Kirche Region Bern grosse Unterstützung. Sie begleitete die Jugendlichen bei jeder Theaterprobe und stand ihnen bei allerlei Problemen zur Seite. Eine ihrer Hauptaufgaben war es, einen Bogen zwischen den Jugendlichen, dem Theaterstück und den Leitern zu spannen. So wurde sichergestellt, dass auch die Erfahrungen und Wünsche der Jugendlichen ins Theaterstück fliessen.

In der Grossen Halle fanden insgesamt sechs Vorstellungen samt Rahmenprogramm statt. Die Idee dahinter war, auch unter den Zuschauer*innen den Dialog anzuregen. Es gab leckeres Essen aus allen Kulturkreisen, und es wurden andere Projekte vorgestellt, zum Beispiel das Magazin «Neo Zine». Die kreative Zeitschrift wurde im

Rahmen des Perspektivenwechsel-Projekts von Kunststudent*innen, Asylsuchenden und Sans-Papiers entwickelt. Nun werden Interessierte gesucht, die Lust haben, in der Redaktion mitzuwirken und so das Magazin weiterzuentwickeln.

Obwohl die Theatervorstellungen in der Grossen Halle vorbei sind, besteht noch die Möglichkeit, dass das Theaterstück mit dem fünf Meter grossen Gulliver auf Tour geht. Pfarreien, die an einem Gastspiel interessiert sind und die einen passenden Aufführungsort, an dem sich die freundliche Riesenfigur wohlfühlt, haben, dürfen sich gerne bei Kira Holz melden.

TKKG: www.junge-buehne-bern.ch
Neo Magazin: info@atelierrohling.ch
Gastspiele: Kira.Holz@kathbern.ch



Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Suora San Giuseppe di Cuneo, collaboratrice pastorale e catechista
Sr. Albina Maria Migliore

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo
079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Me 09.30-12.30 e 13.30-17.30
Gi 14.00-17.00
Ve 09.00-13.00

A.C.F.E.

Associazione Centro Familiare Emigrati
Seftigenstrasse 41
3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

Bühlstrasse 57
3012 Bern
031 381 87 55
com.it.es.berna@bluewin.ch

Sabato 27 luglio

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 28 luglio XVII Domenica T.O/C

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Venerdì 2 agosto

15.00 S. Messa
in lingua italiana, presso
il Domicil Schwabgut a Bümpliz

Sabato 3 agosto

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 4 agosto XVIII Domenica T.O/C

09.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Martedì 6 agosto

Trasfigurazione del Signore
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione

Giovedì 15 agosto

Assunzione della B.V. Maria
09.30 e 19.00 Ss. Messe
nella chiesa della Missione

Starttag 2019

«Starttag mit Erstkommunionkindern und ihren Familien – Freundschaft – mit Jesus und untereinander» la Giornata d'inizio per i bambini di Prima

Comunione e le loro rispettive famiglie avrà luogo **presso la Parrocchia della SS. Trinità a Berna, sabato 24 agosto alle 13.00** con inizio della Santa Messa, partecipata anche dai nostri ragazzi che hanno fatto la Prima Comunione nel 2019 e per quelli che la faranno nel 2020 (IV-V anno). I genitori interessati sono stati avvisati tramite nostra lettera. Sempre sabato, 24 agosto, ma alle 16.30 inizia la Catechesi, presso la Missione, per gli altri gruppi di catechesi.

Pellegrinaggio in Irlanda dal 3 al 6 ottobre 2019



Ottobre è mese Missionario straordinario indetto da Papa Francesco. Vogliamo conoscere da vicino alcuni luoghi dove ha avuto inizio il monachesimo irlandese e l'opera evangelizzatrice di S. Patrizio. La scadenza delle iscrizioni è stata fissata per la fine di agosto. Il minimo numero di partecipanti è di 15 persone. Per maggiori informazioni rivolgersi in Segreteria.

Non si tratta solo di migranti

Missioni Cattoliche di Lingua Italiana in Svizzera



Uno spettacolo musicale, realizzato il 19 ottobre 2019 da «ScalaMusic» presso la Gemeindefaal (Saal am Lindaplatz) 9494 Schaan FL. Organizzano le MCLI in Svizzera. Per maggiori informazioni rivolgersi in Segreteria.

Orario estivo Ufficio-Segreteria MCLI
09.00-12.00 dal martedì al venerdì

Preannuncio

L'anno sociale del Gruppo anziani «Essere Insieme» riprenderà giovedì 22 agosto dalle 14.00 alle 18.00.

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5
www.kathbern.ch/mce-berna
031 932 16 06

Misionero: Padre Oscar Gil

oscar.gil@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Sacristán: Maciel Pinto

maciel.pinto@kathbern.ch

Secretaria: Nhora Boller

nhora.boller@kathbern.ch

Miércoles todo el día

y jueves hasta las 11.00

Sociales: Miluska Praxmarer

miluska.praxmarer@kathbern.ch

Martes y viernes todo el día

Miércoles en la mañana

031 932 21 56

Misas cada domingo:

10.00 Ostermundigen

16.00 Berna Dreifaltigkeit

Misa 2^{da} y 4^{ta} domingo mes:

12.15 Iglesia St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun

Viernes 26 julio y 2 y 9 agosto

11.00 Curso cocina italiana
15.00 Exposición del Santísimo
16.00-18.00 Confesiones
17.00 Curso Bíblico
18.30 Santo Rosario
18.50 Bendición
19.00 Santa Misa

Domingo 28 julio y 11 agosto

10.00 Misa en Ostermundigen
11.00 Café parroquial
12.00 Almuerzo comunitario
12.15 Misa en Thun
16.00 Película en Ostermundigen
16.00 Misa en la Trinidad

Lunes 29 julio y 5 agosto

18.00 Rosario y Completas

Martes 30 julio y 6 agosto

18.00 Rosario y Completas

Miércoles 31 julio y 7 agosto

18.00 Rosario y Completas

Domingo 4 agosto

10.00 Misa en Ostermundigen
11.00 Café parroquial

12.00 Almuerzo comunitario
16.00 Película en Ostermundigen
16.00 Misa en la Trinidad

Curso Bíblico

La Carta a los Romanos es el más importante de los escritos de San Pablo, no porque aporte grandes novedades o porque se trate de una reflexión más profunda que las anteriores, sino por ser un texto de síntesis, de madurez y de objetividad.

Es el único texto de San Pablo que merece llamarse epístola, por la sistematicidad con que presenta su mensaje sobre la vida cristiana. Con gran probabilidad, es la última carta que el apóstol escribió antes de morir; por ello, su contenido recoge, en forma desarrollada y serena, los temas que San Pablo había tratado previamente.

El breve curso de verano que desarrollaremos en la Misión solo pretende introducirnos en la lectura y compren-

sión de esta importante epístola. Primero nos acercaremos al contexto de las primeras comunidades cristianas, en especial la de Roma, cuyos primeros pasos son inseparables del testimonio de los apóstoles Pedro y Pablo. Posteriormente, ofreceremos un análisis literario del texto. También es importante conocer la estructura de la epístola. Finalmente, nos concentraremos en los grandes temas teológicos que San Pablo desarrolla en profundidad: la relación entre la fe y las obras; el nexo entre el Antiguo y el Nuevo Testamento; el comportamiento idóneo de los cristianos.

Grandes cristianos del pasado han basado su fe y expresado su espiritualidad, inspirándose en la carta a los Romanos. Hoy se ofrece a cada uno de nosotros la oportunidad de recorrer el mismo camino y profundizar así nuestra fe. Os espero con gusto todos los viernes a las 17.00.

Padre Antonio

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Arcangelo Maira
P. Pedro Granzotto

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Atenção!

Nos meses de julho e agosto só teremos a celebração da Santa Missa em Berna, na Igreja de Santa Maria.

Nossos serviços:

Batismo
Casamentos
Bênção da casa e da família
Confissões
Preparação ao batismo
Preparação a Crisma
Catequese para crianças e adultos
Estudo bíblico
Preparação ao matrimônio
dentre outros serviços

Início das atividades

Thun: 17. agosto – Missa
24. agosto – Início da catequese
Solothurn: 24. agosto – Missa
Interlaken: 17. agosto – Missa
Bern: 25. agosto – Início da catequese
Biel: 25. agosto – Missa e 1. setembro – Início da catequese
Gstaad: 11. agosto – Missa

Papa: nas férias redescobrir o silêncio da meditação do Evangelho

Na sua alocução o Papa recordou, da festa da Transfiguração do Senhor: na qual os apóstolos Pedro, Tiago e João testemunham esse evento extraordinário. O Papa disse ainda que na conclusão daquela experiência «os discípulos desceram do monte com os olhos e os corações transfigurados pelo encontro com o Senhor». É o caminho que podemos realizar também nós. A redescoberta sempre viva de Jesus não é um fim em si, mas nos conduz a descer da montanha, recarregados com a força do Espírito Divino, para decidir novos passos de autêntica conversão e para testemunhar constantemente a caridade como lei de vida cotidiana. Transformados pela presença de Cristo e pelo ardor de Sua Palavra, seremos um sinal concreto do amor vivificante de Deus por todos os nossos irmãos, especialmente por quem sofre, por aqueles que se encontram na solidão e no abandono, pelos enfermos e pela multidão de homens e mulheres que, em diversas

partes do mundo, são humilhados pela injustiça, pela prepotência e pela violência. O evento da Transfiguração do Senhor nos oferece uma mensagem de esperança: convida-nos a encontrar Jesus, para estar a serviços dos irmãos. «A subida dos discípulos ao Monte Tabor nos leva a refletir sobre a importância de se separar das coisas mundanas, para fazer um caminho em direção ao alto e contemplar Jesus, de colocar-se à escuta atenta e orante de Cristo, o Filho amado do Pai, buscando momentos íntimos de oração que permitam a acolhida dócil e alegre da Palavra de Deus». O Papa sugeriu que o tempo do verão é um momento providencial para aumentar o nosso compromisso de busca e de encontro com o Senhor. É importante que durante o período de descanso e de distanciamento das ocupações diárias, se possam regenerar as forças do corpo e do espírito, aprofundando o caminho espiritual.

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern, Bethlehem Kirche

Eymattstrasse 2 b
12.00 Jeden Sonntag

Biel, Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Evandelja po Luki

Ištite i dat će vam se!

Jednom je Isus na nekome mjestu molio. Čim presta, reče mu jedan od učenika: «Gospodine, nauči nas moliti, kao što je i Ivan naučio svoje učenike.» On im reče:

Kad molite govorite:

Oče!

Sveti se ime tvoje!

Dođi kraljevstvo tvoje!

Kruh naš svagdanji daj nam svaki dan!

I otpusti nam grijeha naše:

ta i mi otpuštamo svakom dužniku svojem» I ne uvedi nas u napast!»

I reče im: «Tko to od vas ima ovakva prijatelja? Pođe k njemu o ponoći i reče mu: Prijatelju, posudi mi tri kruha.

Došao mi je prijatelj s puta te nemam što staviti preda nj. A onaj da mu odgovori: Ne dosađuj mi! Vrata su već zatvorena, a dječica sa mnom u postelji. Ne mogu ustati da ti dadnem ...

Kažem vam: ako i ne ustane da mu dadne zato što mu je prijatelj, ustat će i dati mu što god treba zbog njegove bezočnosti.»

«I ja vam kažem:

Ištite i dat će vam se!

Tražite i naći će te!

Kucajte i otvorit će vam se!

Doista, tko god ište, prima;

i tko traži, nalazi;

i onome tko kuca, otvorit će se.»

«A koji je to otac među vama: kad ga sin zaište ribu, zar će mu umjesto ribe zmiiju dati? Ili kad zaište jaje, zar će mu dati šticipvca?

Ako dakli vi, iako zli, znate dobrim darima darivati djecu svoju, koliko li će više Otac s neba obdariti Duhom Svetim one koji ga zaištu.» Lk 11, 1–13

Anderssprachige Missionen

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at **09.30 a.m.** Mass on Holy Days of obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist

05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland:

Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: Vikar Wojciech Maruszewski, Marly. wojciech.maruszewski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Pren Kola, Laurenzenvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpflistrasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 11.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSPRACHIGE MISSIONEN

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
P. Thomas Plapallil,
Cheleraim 1, 6213 Knutwil,
079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4,
3072 Ostermündigen, 031 371 16 04

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01

Eucharistiefiern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkiyanathan,
031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25
Marie Fischer, Monbijoustrasse 89,
3007 Bern, 031 371 72 82

Korrigendum und Hinweis

Im Artikel «Makabre Hoffnung auf den Himmel» von Blanca Burri steht am Schluss ein Buchtip. Wir haben leider versäumt, darauf hinzuweisen, dass ein Aufsatz daraus als Grundlage und Quelle für den Artikel diente. Gerne holen wir das an dieser Stelle nach. Wir entschuldigen uns bei der Autorin Prof. Elke Pahud de Mortanges ausdrücklich.

Elke Pahud de Mortanges: Das Schicksal fehl- und totgeborener, ungetauft verstorbenen Kinder aus theologischer Sicht, in: Peter Eggenberger, Susi Ulrich-Bochsler, Kathrin Utz Tremp, Elke Pahud de Mortanges, Marlu Kühn, Angela Schlumbaum et al.: Das mittelalterliche Marienheiligtum von Oberbüren.

Archäologische Untersuchungen in Büren an der Aare, Chilchmatt, Hefte zur Archäologie im Kanton Bern 4, Amt für Kultur, Archäologischer Dienst des Kantons Bern (Hrsg.), Bern 2019, 396 S., hier S. 53-81.

Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer

Pikettdienst 24 h

031 632 21 11

(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,

Co-Leiter Seelsorge

031 632 28 46

hubert.koessler@insel.ch

Patrick Schafer

031 664 02 56

patrick.schafer@insel.ch

Isabella Skuljan

031 632 17 40

isabella.skuljan@insel.ch

Nadja Zereik

031 632 74 80

nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/

gottesdienst.html

Ökumenischer Gottesdienst

Jeden 2. Donnerstag, 16.30

Eucharistiefiern

Jeden 3. Mittwoch, 16.30

Parat

Gut 60 Jahre alt ist die Frau und ringt nach Atem. Eben war der Arzt bei ihr, und ohne Umschweife eröffnete er der Patientin die lebensbedrohliche Diagnose: «Ein paar Monate noch – und dann sind Sie tot.» «Wie kann einer, der gesund ist, so reden?», fragt sie mich und schaut mich mit wachen Augen an. Ich sehe diese Frau, sehe ihre Augen: Sie leuchten. Seit Jahren lebt sie mit einer Lungenkrankheit und ist umgeben von ihrer Familie, von Kindern und Kindeskindern. Sie steht mitten im Leben.

Da kommt mir eine Geschichte in den Sinn: «Ente, Tod und Tulpe» von Wolf Erlbruch. In einfachen Sätzen beschreibt er, wie sich die Ente zunehmend an den Gedanken gewöhnt, dass der Tod zum Leben gehört und immer schon in ihrer Nähe war. Die Ente reagiert erschrocken, und doch wird sie ihn nicht mehr los. Schliesslich macht sie sich mit dem Tod auf den Weg durchs Leben, macht sich mit ihm vertraut, bietet ihm ihre Hilfe an, richtet ihre Fragen an ihn und betrachtet ihn zunehmend als Teil ihres Lebens. Und doch bleibt er ihr fremd. Den Teich ohne Ente, das kann sie sich nicht vorstellen. Aber eines Morgens, als die Blätter an den Bäumen welken,

ist die Ente auf einmal sehr, sehr müde. Ein Jahr oder mehrere sind ins Land gezogen. Der Jahreskreis hat sich geschlossen. Die Ente legt sich dem Tod in die Arme und stirbt. Soviel Leben haben die beiden miteinander geteilt. Soviel Schönes haben sie gemeinsam erlebt. Und der Tod trägt die Ente zum Fluss. Er legt sie behutsam aufs Wasser und gibt ihr einen vorsichtigen Schubs. Dann schaut er ihr lange nach, und als er sie aus den Augen verliert, ist der Tod fast ein wenig betrübt – aber so ist das Leben.

Und diese Frau ist ein bisschen wie die Ente, erschrocken und in vollem Bewusstsein: Die ganze Kostbarkeit ihres Lebens, die Kraft, die sie ausstrahlt, die Farbe, die sie umgibt, alles ist geprägt vom Wissen, dass sie in naher Zukunft sterben wird. Und doch bleibt die Frage: Wie kann man mit dieser Tatsache fertig werden? Wie kann man sich auf seinen Tod vorbereiten? Mit wachen Augen blättert sie im Buch, betrachtet eingehend die Bilder, klappt das Buch dann unvermittelt zu und sagt: «Dieser Tod ist mir etwas unheimlich.» Sie schaut mich an und lacht. «Danke für das Buch. Sie dürfen es jetzt wieder mitnehmen.»

Simone Bühler,

ref. Seelsorgerin, Inselspital

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Studierendenseelsorger

Isabelle Senn Dr. theol.

031 307 14 32

Fabian Schäuble dipl. theol.

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Liliane Wanner

Mo–Fr 09.00–12.00

Wochenrhythmus

Montag, 18.30

Christliche Meditation

Dienstag, 12.15

Praystation: Gottesdienst

in vielfältigen Formen

Dienstag, 13.00

Mittagstisch

(im Semester)

Mittwoch, 07.00

Laudes

Das aki – ein offenes Haus

In den Sommerwochen ist das aki zwar geschlossen, und es finden keine Veranstaltungen statt. Ansonsten sind die aki-Räume jedoch begehrt und stets gut besucht. In diesem und im nächsten «pfarrblatt» kommen zwei Student*innen zu Wort, die hier ein- und ausgehen und die Räumlichkeiten für ihre Tätigkeiten nutzen.

Lernen, üben und einfach sein

Mein Weg führt im Studienalltag oft ins aki: Im Erdgeschoss der Alpeneggstrasse 5 kommt man zunächst an den Büros der Seelsorgenden und Sekretärinnen vorbei, aus denen motivierte Köpfe aufschauen und nett grüssen. Als Studentin fühle ich mich sofort willkommen. Vorbei an Garderobe und Küche gelangt man geradeaus in das grössere der beiden Sitzungszimmer «Somerville». Die Tische laden ein zu Sitzungen sowie Lern- und Schreibearbeiten für Studierende. Das Zimmer wird einmal in der Woche für den Mittagstisch zu einer Kantine umgewandelt. Die grossen Fenster bieten einen unvergesslichen Ausblick auf den grossen Garten hinter dem Haus. Auf der linken Seite befindet sich das kleine Sitzungszimmer «Ella-curia». Hier finde ich eine sehr ruhige Arbeitsatmosphäre vor. Der grösste

Raum ist der Saal «Jawlensky». Er bietet Platz für alle möglichen Veranstaltungen, seien es Workshops, Vorträge, kulturelle sowie musikalische Darbietungen oder Gottesdienste. Nicht umsonst findet hier ein Grossteil der aki-Veranstaltungen statt. Der Saal hat viele Fenster, und durch Glas-türen gelangt man in den Garten. Es gibt ein Klavier in der linken Ecke, und der Teppichboden ermöglicht eine gute Akustik. Wenn der Saal frei ist, benutze ich ihn gerne als Musikraum. Im rechten Seitenflügel des aki befindet sich die Cafeteria. Sie wird von den meisten Studierenden zum Essen, Lernen oder als Pausenraum genutzt. Es stehen dafür mehrere Tische mit bunten Stühlen, ein grosses rotes Ledersofa, eine Kaffeemaschine, Getränke im Kühlschrank und diverse Lektüremöglichkeiten zur Verfügung. Der Fussballkasten sorgt ausserdem für genügend Action. Mein Studien-gang erfordert mehrere Stunden täglichen Übens, und so verbringe ich jedoch die meiste Zeit im Keller des aki, wo sich die beiden Musikräume «John Lennon» und «Patty Smith» befinden. Immer wieder begleite ich ausserdem die aki-Gottesdienste musikalisch, welche in der kleinen, einfachen Kapelle im ersten Stock stattfinden. Karolina Roman, Studentin Musik

Bern
offene kirche
in der
Heiliggeist-
kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12
031 370 71 14
www.offene-kirche.ch
info@offene-kirche.ch

Projektleitende

Irene Neubauer
031 370 71 15
Annelise Willen
031 370 71 12
Antonio Albanello
031 370 71 13
Andreas Nufer
031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30
So 13.00–17.00

Shibashi – Meditation
in Bewegung

Mittwoch, 14. August, 19.30
Zum Shibashi-Friedenstag am
14./15. August senden Shibashi-Prak-
tizierende mit Leib und Seele Frieden
in unsere Welt. Shibashi ist eine Form
von Tai Ji/Qi Gong und wird auch als
Form von Meditation in Bewegung
praktiziert. Ruhig fließende Bewe-
gungen harmonisieren Körper, Geist
und Seele und tragen bei zu Gelas-
senheit, ganzheitlichem Heilwerden
und innerem Frieden. Diesen Frieden
wollen wir in die weite Welt wirken
lassen.

Sie sind eingeladen zum Mitbewegen,
zum sitzenden Betrachten, zum inner-
ren Mitgehen in Stille. Leitung/Aus-
kunft: Felix Weder, felix.weder@
kathbern.ch; Weitere Informationen:
www.shibashi-weltfrieden.ch
kostenlos, keine Anmeldung nötig



Bern
Haus der
Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen

Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Muslimisch-christliche
1. August-Feier

Es ist schon zu einer Tradition gewor-
den, dass im Haus der Religionen eine
spezielle Feier zum 1. August stattfin-
det, getragen von der Gemeinschaft
Christen und Muslime GCM. Nach
Musik und Gebet in Kirche und Mo-
schee folgt die 1.-August-Rede von
Muveid Memeti, Jurastudent und Mit-
glied des Muslimischen Vereins Bern.
Anschliessend erwartet die Teilneh-
menden ein ayurvedisches Essen
(Fr. 26.50), und alle sind zum gemütl-
ichen Beisammensein eingeladen.
Das Festprogramm dauert von 16.30
bis ca. 21.00, sodass man anschlies-
send noch ein Feuerwerk bestaunen
kann. Anmeldungen bitte an
Kathrin Rehmat: info@g-cm.ch.



Bern
St. Marien

3014 Bern

Wylstrasse 24
031 330 89 89
www.kathbern.ch/marienbern
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariat

Marianne Scheuermeier
Lisa Scherwey
031 330 89 89

Theolog*innen

Manfred Ruch, Pfarreileiter
031 330 89 85
Italo Cherubini
031 330 89 87
Maria Regli
031 330 89 84

**Religionsunterricht/
Jugendarbeit**

Astrid Mühleemann
031 330 89 86

Eltern/Kind-Arbeit

Manuela Touvet
031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst

Heidi Wilhelm
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 28. Juli

10.00 Gottesdienst mit Toni Hodel;
Jahrzeit für Margrit Driussi-Kessler

11.00 Taufe von Laura Gerlach

Mittwoch, 31. Juli

13.15 Spaziergang der Emme
entlang von Burgdorf nach Oberburg

Sonntag, 4. August

10.00 Gottesdienst mit Maria Regli

Dienstag, 6. August

12.00 Sommerplausch, KGH
St. Marien, Anmeldung erforderlich

Mittwoch, 7. August

12.00 Sommerplausch, KGH
St. Marien, Anmeldung erforderlich

Donnerstag, 8. August

12.00 Sommerplausch, KGH
St. Marien, Anmeldung erforderlich

Spaziergang

Am Mittwoch, 31. Juli, machen wir
einen gemeinsamen Spaziergang der
Emme entlang von Burgdorf nach
Oberburg. Wir treffen uns um 13.15
bei der Haltestelle Bus Nr. 20 beim
Bahnhof Bern.

Die Spazierzeit beträgt rund eine
Stunde. Lösen Sie Ihr Billet vor dem
Besammeln bitte selber. Passen Sie
Ihre Kleidung bitte der jeweiligen Wit-
terung an. Getränk und Verpflegung

mitnehmen. Im Normalfall kehren wir
während oder nach dem Spaziergang
ein. Das ist aber nicht immer möglich.

Voranzeige Patrozinium

Am Sonntag, 11. August, 10.00, feiern
wir in einem gemeinsamen Gottes-
dienst mit der Portugiesisch spre-
chenden Mission unsere Kirchen-
patronin. Kinder sind eingeladen in
die «Chinderchile» zum Thema Schul-
anfang. Anschliessend Brunch unter
den Linden.

Pfarreichronik – Verstorben ist

Maria Mantarella-Rustighi am 28. Mai

Pfarreichronik – Getauft wurden

Samuel Garcia Gallardo am 11. Mai
Maurice Nino Bill am 12. Mai
Giulio Enrico Mignogna am 2. Juni
Leya Viderok am 7. Juni
Lea Lynn Troxler am 15. Juni
Laurent Nils Gysi am 15. Juni
Elia Malo Disch am 30. Juni

Kollekten

27.1. Caritas-Sonntag Fr. 718.00
3.2. Kinder im Libanon Fr. 193.00
10.2. Collège St.Charles Fr. 214.00
17.2. Seelsorgeunter-
stützung durch Bistum Fr. 250.00
24.2. Einzelhilfe der FASA Fr. 189.00

3.3. Pro Filia, Bahnhofhilfe Bern	Fr. 223.00
17.3. Bistum	Fr. 175.00
24.3. Kindermagazin jumi	Fr. 325.00
31.3. Schweizer Tafel	Fr. 228.00
7.4. Fastenopfer	Fr. 155.00
14.4. Fastenopfer	Fr. 651.00
18.4. Christen im Heiligen Land	Fr. 220.00
19.4. Christen im Heiligen Land	Fr. 209.00
21.4. Osternacht für ACAT Welt ohne Folter	Fr. 468.00
21.4. Caritas Schweiz (Hilfe für Syrien)	Fr. 303.00
21.4. Fastenopfer	Fr. 308.00
28.4. Erstkommunion Ca- millian Home, Bangkok	Fr. 1062.00
5.5. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	Fr. 309.00
12.5. Pfarreicaritas	Fr. 228.00
19.5. St. Josefsopfer, Aus- bildung Theolog*innen	Fr. 218.00
26.5. schweizweite Verpflich- tungen des Bischofs	Fr. 260.00
30.5. Brücke zum Süden – Le pont avec le Sud	Fr. 292.00
2.6. Mediensonntag	Fr. 174.00
9.6. Seminar St. Beat	Fr. 244.00
Opferkerzenkasse	
3.2. bis 30.6.: Ergab total	Fr. 3632.95
Antoniuskasse	
1. Hälfte 2019 ergab total	Fr. 1290.00

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03

Kabilan Thevarajah, Lernender

Öffnungszeiten:

Mo, 08.00–12.00
Di, 08.00–12.00/14.00–17.00
Mi, 14.00–17.00
Do, 08.00–12.00/14.00–17.00
Fr, 09.00–12.00/14.00–16.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03

Dominique Jeannerat,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16

Adrian Ackermann, Theologe
031 313 03 17

Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 03

Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30

Sozial-/Beratungsdienst

Nicole Jakobowitz
031 313 03 41

René Setz
031 313 03 42

Alba Refojo
anwesend am Freitag
031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer und
Daniela Köferli
031 313 03 45

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

Sakristan

Franz Xaver Wernz
031 313 03 43

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Samstag, 27. Juli

09.15 Eucharistiefeier
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 28. Juli

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
mit Evergreens
Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 29. Juli

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Juli

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Eucharistiefeier bilingue

Mittwoch, 31. Juli

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josephine Ferrier-Neri
18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 1. August

11.00 Eucharistiefeier
18.30 Orgelkonzert

Freitag, 2. August

Herz-Jesu-Freitag
06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. August

09.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josef und
Marlis Gasser-Bucher
Jahrzeit für die Verstorbenen
der Familie Zuber
15.00–16.00 Beichtgelegenheit
16.30 Eucharistiefeier
Predigten: Adrian Ackermann

Sonntag, 4. August

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Adrian Ackermann

Montag, 5. August

06.45 Eucharistiefeier
19.00 Gebetsgruppe

Dienstag, 6. August

06.45 Eucharistiefeier
09.00 Eucharistiefeier bilingue
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. August

14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Maria Göller-Studer
18.30 Kein ökum. Gottesdienst

Donnerstag, 8. August

16.30–17.30 Beichtgelegenheit
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. August

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier
16.00 Rosenkranzgebet

Kollekten

27./28. Juli

Fidei Donum
(Übersetzt Geschenk des Glaubens)
ist eine Dienststelle der Schweizer
Bischöfskonferenz. Sie unterstützt
Weltpriester und Laienseelsorgende,
die in Ländern des Südens tätig sind.
Diese arbeiten alle ohne Lohn und
sind darum auf materielle Hilfe und
ideelle Unterstützung ihrer Ursprungs-
kirche angewiesen.
Die erste Aufgabe der Dienststelle ist
es daher, für die Missionar*innen die
Sozialleistungen sicherzustellen d. h.
für sie die Krankenkasse, AHV und
Unfallversicherung zu übernehmen.

3./4. August

Catholica Unio – Solidarität mit Christen im Osten

Im Anschluss an den Besuch der grie-
chisch-katholischen Bischöfe der
Ukraine im Vatikan hat der Papst zur
Solidarität aufgerufen mit den
1,7 Mio. Menschen, die in Folge des
Krieges umplatziert wurden, bzw.
denjenigen, die in den Konfliktgebie-
ten zurückgeblieben sind.
Am meisten unter Hunger und man-
gelnder medizinischer Versorgung
leiden die alten Menschen und die
Kinder.

Es fehlt an Trinkwasser und Nahrungs-
mitteln; Gas und Elektrizität werden
nur zeitweise geliefert.

Catholica Unio bittet um unsere
Mithilfe und Solidarität.

Musik

Sonntag, 28. Juli, 20.00
mit Evergreens

Donnerstag, 1. August, 18.30

Orgelkonzert zum Nationalfeiertag
mit dem Zürcher Organisten
Felix Gubser

Begegnung

Dreif-Treff

Der Dreif-Treff bleibt vom
20. Juli bis 9. August geschlossen.
Erster Dreif-Treff nach den Ferien am
Samstag, 17. August.

Dreif-Kaffee

Sonntag: von 08.45–11.00

28. Juli

4. August mit der Gruppe St. Anna
Dienstag:
während der Sommerpause findet am
Dienstag kein Dreif-Kaffee statt.
Erst wieder am **Dienstag, 13. August,**
von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Trauung

Kälin Benno und
Klarner Christina
Seidenweg 68, 3012 Bern

Dienstmesse

Bitte beachten Sie, dass während
der Sommerferien am Dienstag die
Messe von 08.45 **auf 09.00 verschob-**
ben ist und zweisprachig gefeiert
wird.

Rosenkranz am Dienstag

Im Monat Juli fällt das Rosenkranz-
gebet am Dienstag um 15.00 aus.

Die ökumenischen Gottesdienste

am Mittwochabend fallen während
der Schulferienzeit aus.
Erster Gottesdienst nach den Ferien
am **Mittwoch, 14. August, 18.30**
in der Krypta mit Marcel Dietler

Nationalfeiertag

Donnerstag, 1. August
11.00 Eucharistiefeier

Orgelkonzert am Nationalfeiertag

Donnerstag, 1. August, 18.30
Der Zürcher Organist Felix Gubser
spielt Werke von Clérambault,
Kuchar, Widor und Guilmant.
Eintritt frei – Kollekte

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 2. August
Gelegenheit zu stillem Gebet vor
dem Allerheiligsten in der Kirche.
Eucharistiefeier um 06.45, 08.45
und 18.00.



Sommerferienwoche SoFeWo

Montag, 5. August bis
Freitag, 9. August
im Garten der Pfarrei Dreifaltigkeit.
Programm wie immer:
18.30–20.30 Nachtessen
zu verschiedenen Themen,
anschliessend Dreif-Bar
20.45 Filme
Im Garten der Pfarrei Dreifaltigkeit,
Sulgeneckstrasse 13, Bern
www.dreifaltigkeit.ch

Bern Dreifaltigkeit



Religionsunterricht im Schuljahr 2019 bis 2020

Anfangs Juni haben wir die Unterlagen für den Religionsunterricht im neuen Schuljahr verschickt. Angeschrieben wurden alle Schülerinnen und Schüler von der **1. bis zur 7. Klasse**. Haben Sie Kinder in diesem Alter und haben keine Unterlagen bekommen – dann melden Sie sich doch direkt beim Sekretariat der Pfarrei: Tel. 031 313 03 03.

Für die **8. und 9. Klasse** wird zusammen mit den Pfarreien der Innenstadt ein **Wahlfachprogramm** angeboten. Die Unterlagen werden nach den Sommerferien verschickt.

Alle, die im kommenden Jahr 17 Jahre alt werden, können am **Firmkurs A** (Beginn Januar 2020) teilnehmen. Einladungen dazu werden im Herbst 2019 zugestellt.

Weitere Informationen:
www.dreifaltigkeit.ch

Vorschau

Berner Orgelspaziergang

Samstag, 17. August, 12.00

Statt Konkurrenzdenken gibt's unter den Berner Organisten Eintracht, statt einsames Orgeln gemeinsame Programme.

Nun findet bereits der **16. Orgelspaziergang** statt, bei dem die Zuhörer von Kirche zu Kirche gehen und so in den Genuss eines mehrteiligen Orgelkonzerts kommen.

Herzliche Einladung zum Orgelspaziergang durch die Berner Altstadt am **Samstag, 17. August**.

Ein Event, den man sich nicht entgehen lassen sollte!

Thema: «machs na»

Texte vorgetragen von Barbara Traber

12.00 Dreifaltigkeitskirche

13.00 Münster

14.00 Kirche Peter und Paul

(beim Rathaus)

15.30 Französische Kirche

16.30 Heiliggeistkirche

Natürlich besteht die Möglichkeit, später dazu zu stossen oder die Tour vorzeitig zu beenden.

Goldene Hochzeit Festgottesdienst mit Bischof Felix Gmür

**Samstag, 7. September
15.00** in der **Kathedrale**

St. Urs und Viktor in Solothurn. Anschliessend Kaffee und Kuchen in der Mensa der Kantonsschule Solothurn.

Herzliche Gratulation zu ihrer Goldenen Hochzeit!

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2019 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in die Solothurner Kathedrale St. Urs und Viktor ein.

Anmeldung bitte bis am

Freitag, 23. August, an:

kanzlei@bistum-basel.ch

Tel. 031 625 58 41 oder an:

Bischöfliche Kanzlei

Baselstrasse 58

Postfach

4502 Solothurn

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Abbé Dominique Jeannerat,

auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu-Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Célébrations

Du samedi 6 juillet au dimanche

11 août (vacances scolaires)

Mardi

09.00 Basilique de la Trinité

Eucharistie bilingue

Jeudi

09.15 Crypte de la Trinité

Samedi

Pas d'Eucharistie

Dimanche

09.30 Basilique de la Trinité

Jeudi 1^{er} août

11.00 Basilique de la Trinité

Eucharistie bilingue

(pas d'Eucharistie à 09.15)

Temps liturgique et collectes

Dimanche 28 juillet

17^e Dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: Aide au développement

Jeudi 1^{er} août

S. Alphonse-Marie de Liguori

Dimanche 4 août

18^e Dimanche du Temps de l'Eglise

Collecte: Fonds paroissial d'entraide communautaire

Mardi 6 août

La Transfiguration du Seigneur

Jeudi 8 août

S. Dominique

Intention de messe

Jeudi 8 août

Gabriel Killian Ntonga Etoundi

Paroissien défunt

Lundi 8 juillet

Jean-Pierre Javet

Paix à son âme!

Résultat de votre partage

Samedi 15 juin

Caritas Suisse pour l'aide aux réfugiés Fr. 123.75

Dimanche 23 juin

Aide à l'Eglise en Détresse Fr. 976.55

Vie de la paroisse

Pause des groupements et rencontres durant les vacances d'été

Café paroissial

Du 16 juillet au 6 août

Mardi, 10.00

Salle paroissiale

Bienvenue aux paroissiens

francophones et alémaniques!

Concert d'orgue pour la fête nationale

Jeudi 1^{er} août, 18.30

Basilique de la Trinité

Felix Gubser, Zurich

Œuvres de Clérambault, Guilmant,

Kuchar et Widor

Sortie annuelle des aînés

Dernier délai d'inscription et de règlement: **lundi 19 août**

Les cours d'allemand du Pont

Depuis plus de trois ans, notre paroisse offre un **cours d'allemand du niveau débutant** dans le cadre d'une collaboration avec l'Eglise française réformée. L'idée est de pouvoir suivre le cours **une fois par semaine, en module de deux heures**. Le nombre de participants est limité pour faciliter l'apprentissage. **Deux fois par mois**, un **repas de midi**, ouvert à tous, a lieu après le cours du jeudi. Le **jeudi 8 août**, le cours reprend au centre paroissial. Dès le **mardi 20 août**, le cours recommence au CAP (Prediger-gasse 3). Les deux enseignants, de langue maternelle allemande, ont chacun une manière différente d'enseigner. **Ulrich Streit**, à la Paroisse, a complété sa formation de professeur de langue au début de son engagement et fait le déplacement depuis la Romandie. **Madeleine Thormann**, avec sa formation de pédagogue, est revenue à Berne après avoir enseigné longtemps près du Lac Léman. Pour plus de renseignements, veuillez-vous adresser à **Nicole Jakobowitz**, tél. 031 313 03 41 ou **Anne-Claude Slongo**, tél. 031 312 39 48.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinistrasse 26a
Postfach
3000 Bern 31
031 350 14 14
www.kathbern.ch/
bruderklausbern
bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45
Diakon Gianfranco Biribicchi
031 350 14 12

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Therese Leuenberger
031 350 14 14
Ivonne Arndt
031 350 14 39
Mo–Fr 08.30–11.45

Raum-Reservierungen Zentrum

Rita Continelli
031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri
031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Reding
031 350 14 24
Mo, Mi 08.30–11.30

HausmeisterIn/SakristanIn

Magally Tello, Goran Zubak
031 350 14 30

Kirchenchor/Orgeldienst

Michael Kreis
079 759 51 21
Ariane Piller
079 478 12 40

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost
031 351 08 11

Samstag, 27. Juli

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher.

Gedächtnis für Bruno Bürgy

Sonntag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Anil P. D'souza

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.15 Taufe

von Vincent Frédéric Wanner

mit Pfr. Nicolas Betticher (Taufkapelle)

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit Vikar Wojciech Maruszewski

Dienstag, 30. Juli

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 31. Juli

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit für Leo und Mathilde Muheim

Samstag, 3. August

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Jahrzeit für Maria Müller-Stettler

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Michael Sherwin

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.15 Taufe

von Elisa Fernandez Dolder

mit Pfr. Nicolas Betticher (Taufkapelle)

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Marcin Magdziarz OP

(vorab um 12.00 Beichtgelegenheit)

Dienstag, 6. August

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 7. August

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta).

Jahrzeit für Marie Mathilde Blanche Miserez

Sommerpause

Im Monat August entfallen die Gottesdienste am Freitagabend in der Krypta. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns schon jetzt, Sie zum nächsten Freitagsgottesdienst am 6. September begrüßen zu dürfen.

Schweizer Weltjugendtag

Eine junge und lebendige Kirche feiert den Glauben.

Am Wochenende vom 5. bis 7. Juli haben sich gegen 600 Jugendliche und junge Erwachsene in der Hofkirche in Luzern versammelt, um ihren Glauben zu vertiefen und die Freude zu teilen. Über 20 Jugendliche unserer Pfarrei, der Jugend- und Adoray-Gruppe, waren mit dabei.

Der Weltjugendtag stand dieses Jahr unter dem Motto «Dein Wille geschehe», welches in den verschiedenen Impulsen und Workshops betrachtet und vertieft wurde.



Verschiedene Gäste haben vom Wille Gottes in ihrem Leben erzählt. Besonders beeindruckt und ergriffen waren die Jugendlichen über den Beitrag von Magnus MacFarlane-Barrow aus Schottland, Gründer und Leiter des Hilfswerks Mary's Meals, welches täglich über 1,4 Million Kinder weltweit ernährt.

Die Freude am Glauben und am Zusammensein hat das ganze Treffen geprägt. Highlights des Zusammentreffens waren die Vigil in der Nacht von Samstag, der Gottesdienst am Samstag mit Jugendbischof Alain de Raemy und der grosse Pfarreigottesdienst am Sonntag mit Bischof Felix Gmür.

Unsere Jugendlichen kamen von Freude erfüllt zurück nach Bern. «Ich fand es sehr gut. Es hat sich definitiv gelohnt zu übernachten, weil wir so auch die Messe und die Eröffnung

gesehen haben, welche mir am besten gefallen haben. Insbesondere die Musik fand ich sehr schön, und auch die Inputs waren häufig sehr spannend.» (Jonas)

«Ich fand es sehr interessant, ich habe mich mit vielen Jugendlichen mal kürzer, mal länger unterhalten und habe sehr nette Menschen kennengelernt. Es ist auch erstaunlich, dass die christliche Jugend so aktiv und stark ist, ich persönlich habe das nicht gewusst.» (Yann)

«Nächstes Mal werde ich zwei Kollegen mitnehmen.» (Daniel)

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten WJT!

Für das Pastoral-Team:

Gianfranco Biribicchi

«Spiel ohne Grenzen»

Ein wunderschönes, heisses, ausgelassenes und geselliges Untischlussfest liegt hinter uns. Mit Spiel und Spass haben sich die Kinder am Nachmittag an einem Postenlauf vergnügt. Anschliessend feierte die ganze Pfarrei zusammen einen Gottesdienst. Der Anlass wurde mit einem gemeinsamen Bräteln abgeschlossen. Herzlichen Dank unserer Apérogruppe und allen, die zum Salatbuffet und dem Gelingen des Abends beigetragen haben.

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen schöne Sommerferien!

Für das Katechese-Team:

Vreni Bieri



Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen
Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog*innen

Aline Bachmann
031 930 87 13

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Yasmin Gutiérrez
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Astrid Hirter

Beatrice Hostettler-Annen
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Ruth und Andreas Wirth
031 921 48 51

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Sonntag, 28. Juli

09.30 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Mittwoch, 7. August

09.00 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

Ittigen

Sonntag, 28. Juli

11.15 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

ref. Kirche

Donnerstag, 1. August

09.00 Kommunionfeier

Jonathan Gardy

ref. Kirche

Sonntag, 4. August

11.15 Eucharistiefeier

Josef Kuhn

ref. Kirche

Donnerstag, 8. August

19.30 Meditation

Pfarreichronik

Verstorben ist am 19. Juni

Etel Mesaros, Ostermundigen.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe

und tröste die Angehörigen.

Guthirt geschlossen

Wegen Ferien und Personalengpasses ist das Zentrum Guthirt von **Freitag, 26. Juli, bis Samstag, 3. August**, geschlossen.

Für den Gottesdienst am Sonntag, 29. Juli, ist das Zentrum ab 09.00 sowie für den Gottesdienst am Mittwoch, 31. Juli, ab 08.30 geöffnet. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Ferienbetrieb Sekretariate

Die Sekretariate in Ostermundigen und Ittigen sind vom **22. Juli bis und mit 4. August** geschlossen. Für seelsorgerische Notfälle erreichen Sie uns unter der Tel. Nr. 079 737 13 09. Wir wünschen allen eine erholsame Sommerzeit.

Krieg und Frieden

Ökumenische Bibelarbeit

Sodom und Gomorra im Alten Testament, Kuscheljesus im Neuen – diese Meinung hält sich hartnäckig in den Hinterköpfen vieler Christ*innen.

Entdecken Sie Friedensvisionen des Alten Testaments, die auf Kriegsszenarien des Neuen Testaments prallen. Stöbern Sie selbst in den Schriften, tauschen Sie sich mit anderen aus und versuchen Sie, sich von gängigen Vorurteilen gegen unsere beiden Testamente frei zu machen. **13. und 26. August sowie 11. September** jeweils von 19.00–21.00 in der Pfarrei Guthirt, Ostermundigen. Anmeldung bitte bis am 5. August an: Sekretariat Pfarrei Guthirt, Obere Zollgasse 31, Ostermundigen, 031 930 87 00, guthirt.ostermundigen@kathbern.ch.

Aktiv-Senior*innen

Dienstag, 6. August

«An wilden Wassern»: Gsteigwiler–Zweilütschinen–Lauterbrunnen; 7,8 km; 2¼ Std.; auf 220 Hm; ab 70 Hm; Besammlung alle: 08.50 Bern HB, grosse Halle «Treffpunkt»; Abfahrt: 09.04 Bern HB, Gleis 4 ab; 10.27 Interlaken West ab; 10.43 Gsteigwiler, Dorf an; Rückkehr: 14.32 Lauterbrunnen ab; 15.00 Interlaken Ost ab; 15.52 Bern HB an; Kosten: ca. Fr. 34.–. Anmeldung bis 2. August an Urs Lüthi, 031 839 64 30; 077 431 63 93 oder urs.luethi@gmx.ch

Einräumen der Kirche Ittigen

Das Ausräumen der Kirche in Ittigen am Pfarrefest war ein Erlebnis. Viele Hände haben angepackt und in kürzester Zeit waren Kerzen, Kerzenständer, liturgische Geräte und vieles mehr ausgeräumt. Doch vor allem waren die Sitzflächen der Stühle rasch abmontiert, eingesammelt und gestapelt. Nach der Renovation muss das Ganze wieder zurück in die Kirche. Und auch da wären wir froh um «helfende Hände». **Freitag, 9. August**, um 17.00 in der Kirche in Ittigen. Anschliessend gibt es ein gemeinsames Znacht für diejenigen, die Lust und Zeit haben. «Helfende Hände» melden sich bitte bei Jonathan Gardy, jonathan.gardy@kathbern.ch.

Segensfeier

Eingeladen sind alle Kindergartenkinder sowie alle 1.-Klässler*innen und ihre Familien zur Segensfeier zum

Schulanfang. Diese findet am Sonntag, 11. August, 17.00 in der Kirche Guthirt Ostermundigen wie auch in der Kirche Petrus und Paulus in Ittigen statt.

Goldene Hochzeit

Sie feiern dieses Jahr die goldene Hochzeit? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Festgottesdienst, 7. September, 15.00 in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis 23. August Tel. 032 625 58 41 oder kanzlei@bistum-basel.ch

Herbstwanderung

Die Gemeinschaft der Frauen lädt Euch am Donnerstag, 12. September, herzlich zur Herbstwanderung in die wunderschöne Moosalpregion im Wallis ein. Anmeldung bis Freitag, 6. September an Hanni Michlig (079 588 56 36); Mail hanni.michlig@gmx.net) oder Therese Knaus (031 931 61 66). Bei zweifelhaftem Wetter geben wir am Vorabend ab 19.00 Auskunft über die Durchführung. Ausweichdatum: 19. September. Das ausführliche Programm finden Sie in beiden Kirchen und auf der Homepage.

Eine Zeit der Stille

Jeden Dienstagmorgen (wieder ab 13. August), um 07.30, treffen sich einige Teammitglieder für eine halbe Stunde Stille in der Kirche in Ostermundigen. Wir eröffnen und schliessen die Stille mit einem Gebet. Wer mag, darf sich uns anschliessen und mit uns DA-SEIN vor Gott.

Kollekten im Juni

2.6. Mediensonntag	
Ostermundigen	122.65
Ittigen	100.25
9.6. Priesterseminar St. Beat	
Ostermundigen	275.15
Ittigen	288.05
15.6. Kinderhospiz Allani	
Ostermundigen	929.30
16.6. Schweiz. Flüchtlingshilfe	
Ostermundigen	475.60
Ittigen	110.45
23.6. Peterspfennig	
Ostermundigen	120.00
Ittigen	88.30
30.6. Solidaritätsfonds	
Mutter und Kind, kath. Frauenbund	
Ostermundigen	76.85
Ittigen	69.00

Köniz St. Josef

**Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz**
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Für Notfälle
079 745 99 68

Theolog*innen
Christine Vollmer (CV)
Gemeindeleiterin
031 970 05 72
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64
Hans-Martin Griepner (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20
Leonie Läderach (LL)
Sozial- und Beratungsdienst
Magdalena Krahl
031 960 14 63
Franziska Regli
031 970 05 77

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

**Sakristan/Raumreservation
Köniz**
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

**Sakristan/Raumreservation
Wabern**
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Sonntag, 28. Juli

09.30 Kommunionfeier (SK)
Dreissigster für Marie Claire Hännli
**10.00 Ökum. Gottesdienst zum
1. August**, zwischen Niederscherli
und Mittelhäusern auf dem Gschneit-
hoger mit Chantal Brun und Janine
Liechti, ref Pfarrerin, anschl. Apéro
**18.00 Eucharistiefeier der tamil-
schen Gemeinschaft**, Pfr. S. Douglas

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Eucharistiefeier (MB)

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier (MB)

Mittwoch, 7. August

09.00 Kommunionfeier (UK)

Jahrzeit für Josef und
Berta Aebischer Schmid
14.30 Kommunionfeier (SK)
im Alters- und Pflegeheim Tilia, Köniz

Schwarzenburg

Kein Gottesdienst

Wabern

Sonntag, 28. Juli

11.00 Kommunionfeier (SK)

Dienstag, 30. Juli

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 2. August

18.30 Eucharistiefeier (MB),
anschliessend **Rosenkranz**

Sonntag, 4. August

11.00 Eucharistiefeier (MB)

Dienstag, 6. August

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 9. August

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Anne-Marie Diethelm,
anschliessend **Rosenkranz**

Kehrsatz

Sonntag, 28. Juli

Kein ref. Gottesdienst

Sonntag, 4. August

10.00 Reformierter Gottesdienst
Werner Steube, ref. Pfarrer

Herzlich willkommen!

Nach der Sommerpause dürfen wir
wieder mehrere neue Mitarbeitende
in unserem Team begrüssen:

Als Lernender im **Betriebsunterhalt**
beginnt Aurelio Simon de Mattos sei-
ne Ausbildung am 1. August in der
Pfarrei St. Josef. Wir freuen uns über
die junge Verstärkung!

Nach dem Weggang von Martin von
Arx konnten wir für die **Katechese** in
beiden Pfarreien eine Überbrü-
ckungslösung fürs kommende Schul-
jahr finden: Tantely Bisang aus Luter-
bach, Barbara Catania aus Burgdorf
und Beat Gächter aus Bern werden
unser Katecheseteam ergänzen. Wir
sind dankbar für ihren Einsatz!
Auch bei der **Sozialarbeit** gibt es Ver-
änderungen: Isabel Pelaez ist derzeit
im Mutterschaftsurlaub. Wir freuen
uns mit ihr über die Geburt ihrer Toch-
ter! Isabel Pelaez wird jedoch leider
ihre Arbeit bei uns Ende August been-
den. Wir danken ihr für ihren professi-
onellen Einsatz in der Beratung und
ihre fröhliche Mitarbeit in unserem
Team! Glücklicherweise verlängert
ihre Stellvertreterin Franziska Regli
ihre Arbeit bei uns, bis die Nachfolge
geregelt ist. Hier sind wir auf gutem
Weg!

Wir heissen unsere neuen Mitarbei-
ter*innen herzlich willkommen!
Seelsorgeteam Pfarreien St. Josef
und St. Michael

Aktuelles St. Josef

Aus den Pfadilagern

Ob das Eintauchen ins Märchenland
oder in die Familie der Zigeuner,
ob Zelten im Wald oder Verweilen
im Lagerhaus – auch in diesem Jahr
erlebten rund 80 Kinder und Jugend-
liche unvergessliche Lagertage.
Allen Leiter*innen von St. Josef und
Schwarzenburg einen herzlichen Dank
für den ganz tollen Einsatz.



Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 7. August, 09.45
Diskussionen über das Buch «Ohne
ein einziges Wort» von Rosie Walsh.
Neue Leserinnen sind jederzeit will-
kommen. Info: 031 970 05 70

Ökum. Mittagstisch

Donnerstag, 8. August, 12.00
Für Senior*innen, An- und Abmel-
dung bis Montag, 5. August,
031 970 05 70

Eheverköndigung

Das Brautpaar Peter Gisler und
Céline Schueppen gibt sich
am 27. Juli vor Gott das Jawort.

Wir gratulieren und wünschen ihnen
für ihren gemeinsamen Lebensweg
viel Glück, Liebe und Gottes Segen.

Voranzeige

**Ökum. Segnungsfeier zum
Schuljahresbeginn im Liebefeld**
Sonntag, 11. August, 10.00
in der Thomaskirche, anschl. Apéro
Everdance®
Neue Kursphase in Wabern
Ab Dienstag, 13. August, 09.30
Einfache Schrittfolgen des modernen
Gesellschaftstanzes ohne Tanzpartner
lernen. Kosten: Fr. 90.–. Anmeldung:
Erika Riesen, 079 703 94 54,
riesen.wabern@sunrise.ch

Ausflug

«Notre Dame des Marches» Broc
Sonntag, 18. August, 08.15. Nähere
Angaben dazu im «pfarrblatt» 15

Anmeldung:

P. Egger, pategger@sunrise.ch oder
Ch. Brun, chantal.brun@kathbern.ch.
Info: Flyer, Homepage

Ökum. Gottesdienst

im Park der Villa Bernau, Wabern
Sonntag, 18. August, 10.00
zum Thema «Sprung in den Brunnen»
mit Ute Knirim, Bernhard Neuen-
schwander (ref. Pfarrer) und der Mu-
sikgesellschaft Köniz-Wabern mit
anschliessendem Apéro. Bei Schlecht-
wetter: ref. Kirche Wabern

Ökum. Gottesdienst in Kehrsatz

Sonntag, 18. August, 10.00
Im Rahmen von «Hallo Velo!», dem
Berner Velofestival, findet auf dem
Hof der Familie Wälchli, Selhofen 41
ein ökumenischer Gottesdienst mit
Patrick Moser, ref. Pfarrer, und Stefan
Küttel, Pfarreiseelsorger, statt.

«Was wächst und krecht denn da?» – rund ums Pfarreizentrum in Köniz

Montag, 26. August, 19.00
Die AG Schöpfungsverantwortung
lädt zu einem Spaziergang ein mit
Claudia Baumberger, Biologin und
Mitarbeiterin der Fachstelle oeku (Kir-
che und Umwelt). Dauer ca. 1 Stunde,
anschliessend gemütlicher Umtrunk
und Austausch über das Entdeckte.
Keine Anmeldung nötig, findet bei je-
der Witterung statt.

Frauen St. Michael – Jahresausflug

Samstag, 31. August, 08.35
Bahnfahrt nach Erlach (Billetts selber
lösen), Spaziergang zur St. Petersinsel,
Essen im Restaurant, Inseleerkundung
oder Baden im See, Rückfahrt mit
dem Schiff nach Biel und mit der Bahn
nach Bern. Ankunft ca. 17.30.

Anmeldung bis 21. August: G. Zuber,
031 961 19 12, gerda.zuber@gmx.ch.
Infos: Flyer, Homepage

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarradministrator
(St. Mauritius)
Ruedi Heim (ruh)

Theolog*innen
(St. Antonius)
Joël Eschmann (je)
Karin Gündisch (kg)
Katrin Schulze (ks)
Michal Wawrzynkiewicz (mw)

**Jugend-, Katechese- und
Familienarbeit**
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter
079 623 24 54
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist, 031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
Regula Herren
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)
Patricia Walpen
Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
(Raumreservierungen)
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 28
Andreas Walpen, St. Antonius
031 996 10 90

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 27. Juli
16.00 Eucharistiefeier (ruh)
im Domicil Schwabgut

Sonntag, 28. Juli
11.00 Eucharistiefeier (ruh)

Mittwoch, 31. Juli
18.30 Kommunionfeier (je)
19.15 Rosenkranzgebet

Freitag, 2. August
09.00 Eucharistiefeier (ruh)

Samstag, 3. August
18.00 Kommunionfeier (je)

Sonntag, 4. August
11.00 Kommunionfeier (je)

Mittwoch, 7. August
18.30 Eucharistiefeier (ruh)
19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 8. August
11.00 Kommunionfeier (ks)
im Domicil Baumgarten

Bethlehem

Samstag, 27. Juli
**18.00 Eucharistiefeier (ruh) mit
Dreissigstem von Jozef Tokar**

Sonntag, 28. Juli
09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Dienstag, 30. Juli
09.15 Kommunionfeier (mw)

Sonntag, 4. August
09.30 Kommunionfeier (je)

Dienstag, 6. August
09.15 Kommunionfeier (kg),
gestaltet von der Frauengruppe

Abschied

Wir haben Abschied genommen von
Hans Holenstein-Burn
Vreni Jermolli-Enzen
Tomislav Bračak
Otto Riedo-Vogel
Den Trauerfamilien sprechen wir unser herzliches Beileid aus. «In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, du treuer Gott.» Psalm 31,6

Aus dem Pfarreiteam

Patricia Walpen gibt nach vielen Jahren ihr Engagement im Sekretariat auf und wechselt nun ganz in die Bereiche

Katechese und Familienarbeit. Ihre aufgestellte Art und ihr freundliches Wesen werden uns im Sekretariat fehlen. Wir freuen uns jedoch mit ihr, dass sie ihre Energie in den andern Aufgabengebieten vertieft einsetzt, und wünschen ihr viel Freude und Zufriedenheit. Gleichzeitig erhalten wir Verstärkung: Am 1. August startet Nicole Santschi mit einem Pensum von 30% und unterstützt uns in der Buchhaltung und dem Sekretariat. Wir freuen uns auf unsere neue Kollegin und wünschen ihr viel Freude bei uns in Bern West. Bea Schmid

Veranstaltungen Bethlehem

Donnerstag, 8. August
14.30 Seniorennachmittag:
gemeinsamer Spielnachmittag

Voranzeige für unser Openair-Kino

Vom 15. bis 17. August findet in der Pfarrei St. Mauritius wieder das beliebte Openair-Kino statt. Gezeigt werden die Filme: «**Volver**», «**#Female Pleasure**» und «**Brot und Tulpen**»
Nähere Informationen finden Sie im nächsten «**pfarrblatt**» oder auf unserer Homepage unter <https://www.kathbern.ch>.

Aus dem Katecheseteam

Grüazi mitanand. Mein Name ist Monika Tönz.
Nach gut 20 Jahren Berufserfahrung als Pflegefachfrau HF habe ich eine neue Herausforderung als Katechetin gefunden. Schnell ist mir klar geworden, dass ich die Ausbildung spannend finde. Die Arbeit mit Kindern bin ich gewohnt. Einmal wöchentlich biete ich einen Mittagstisch in meinem Wohnort Buswil an. In meiner Freizeit geniesse ich mit meinem Mann und den Töchtern den Garten, gemeinsame Ausflüge und Besuche von Freunden und Familie. Zudem arbeite ich Teilzeit als Reinigungsberaterin. Ich freue mich auf die 4.-Klässler und bin sehr gespannt auf die Mitarbeit im Katecheseteam in Bern West!

Neues aus Beitbridge/Zimbabwe

Leider mussten wir im Juli von Pater Jules Greber, Missionsgesellschaft Immensee, Abschied nehmen. Von

2000 bis 2013 war er Pfarrer unserer Partnerpfarre St. Joseph in Beitbridge. Seine lebenswerte Art und sein grosses Engagement bleiben allen, die ihn kannten, in bester Erinnerung. Dank Ihrer Spenden können Katechet*innen für die über 20 Aussenstationen ausgebildet werden. Über 50 Ziegen wurden gekauft und an bedürftige Familien weitergegeben. In Lutumba werden Schuluniformen genäht und ein neues Primarschulhaus entsteht.

Stille in Bern-West – Soulspace

Bist Du / Sind Sie interessiert am Erleben von gemeinsamer Stille? Treffen zum Austausch und Organisieren: Montag, 19. August, 19.30, Pfarrhaus Antonius.
Kontakt: barbara.zollinger@gmx.net oder Tel. 031 996 10 85 (Katrin Schulze)

Liturgische Reflexionen – Teil 1: Gottesdienstformen

In letzter Zeit haben die Theolog*innen vertieft über Form und Inhalt unserer Gottesdienste und Liturgien nachgedacht und sich darüber ausgetauscht. In der Artikelreihe «Liturgische Reflexionen» möchten wir unsere Gedanken teilen, denn erste Auswirkungen dieser Überlegungen sind in unseren Gottesdiensten in Bern-West bereits sichtbar und spürbar.

Die Kirche feiert in verschiedensten Formen Gottesdienst. Zentral ist und bleibt die Eucharistiefeier. Es gibt jedoch einen grossen Reichtum anderer Feiern. Jedes Mal, wenn Christ*innen sich zum Gebet versammeln, ist das Gottesdienst. Paulus spitzt es noch zu: «Unser ganzes Leben soll ein Gottesdienst sein» (Röm 12,1). So gibt es: Wort-Gottes-Feiern, Maiandacht, Stundengebet (Laudes, Vesper, etc.), Versöhnungsfeiern, Wallfahrten, Kommunionfeiern, Taizé-Gebete, Anbetung, Segnungen, Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Prozessionen, Weihen, Firmung, Krankensalbungen, Gedenkfeiern, Rosenkranz ...

Manche dieser Feiern sind uns vertraut, andere fremd. Vielleicht sind auch Ängste da, dass «andere Formen» die Eucharistiefeier verdrängen. Aber diese Vielfalt ist ein Segen, denn sie gibt uns die Möglichkeit das Leben auf ganz verschiedene Art zu feiern. In jedem Gottesdienst begegnen wir Gott: in der Stille, in seinem Wort, im Brot des Lebens und in der Gemeinschaft der Feiernden.
Katrin Schulze

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge
Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01

Felix Weder
(Münchenbuchsee –
Rapperswil)
031 869 57 32
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste
P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat
Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Mo 09.30–11.30
Di–Fr 13.30–17.30

**Sozial- und
Beratungsdienst**
Sylvia Rui
031 910 44 03

**Religionsunterricht/
Kinder- & Jugendarbeit**
Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan
Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Pfarreisaal
031 910 44 07

Zollikofen

Sonntag, 28. Juli
09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

Dienstag, 30. Juli
08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 1. August
17.00 Rosenkranzgebet

Herz-Jesu-Freitag, 2. August
19.00 Eucharistiefeier

Jahresgedächtnis
Ludwig und Marie-Louise Zemp

Sonntag, 4. August
09.30 Kommunionfeier
(U. Schaufelberger)

Dienstag, 6. August
08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. August
17.00 Rosenkranzgebet

Öffnungszeiten Sekretariat

Während der Sommerferien bis am 11. August ist das Sekretariat jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13.30–17.30 geöffnet. Mitglieder des Seelsorgeteams sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten erreichbar. Über die entsprechende Notfallnummer informiert der Telefonbeantworter unter 031 910 44 00.

Sommercafé

Weil der 1. August ein Feiertag ist, entfällt an diesem Donnerstag das Sommercafé. Letztmals in diesem Sommer sind Mitglieder des Seelsorgeteams dann am 8. August nochmals für Sie da. Von 15.00–17.00 erwarten wir Sie gerne im oder ums Pfarrhaus Zollikofen, je nach Wetter. Es stehen Kaffee, Tee und Kuchen für Sie bereit.

Senioren

Spielend älter werden
Am **5. August, 14.30–17.00**, findet im Pfarreisaal der Spielnachmittag für Senior*innen statt. Wir laden alle Spielfreudigen zu diesem anregenden und unterhaltsamen Miteinander ein!

Gruppe Fidelio
Die Gruppe Fidelio trifft sich am **Freitag, 2. August, 18.00**, zum Bräteln bei R. und S. Wäckerlin, Bahnhofstrasse 12, Münchenbuchsee. Salat, Bratgut und Dessert wird organisiert. Falls jemand verhindert ist oder einen Fahrdienst benötigt, bitte melden: 031 869 28 83.

Wandergruppe

Der Kleinen Emme entlang von Wolhusen nach Hasle. Datum: **6. August**, Verschiebedatum 13. August. Besammlung: **Treffpunkt Bahnhof Bern 08.25**, Abfahrt: 08.36 Richtung Langnau, Wolhusen an 09.43. Ab Wolhusen mit Bus, Abfahrt 09.47 bis Busstation Wolhusen, Neuemsern-Rossei 09.52. Rückfahrt: ab Hasle 14.53 nach Langnau-Bern; Ankunft in Zollikofen 16.17. Billett mit Halbtax ab Bern: Hinfahrt Fr. 15.80, Rückfahrt Fr. 12.50. Wanderzeit ca. 3 Std., Streckenlänge ca. 10 km, leicht, Verpflegung aus dem Rucksack. Die Wanderleiter: Heidi und Gerhard Galli, Tel. 031 911 16 65 oder 078 836 46 22

60 Jahre Franziskuskirche

einfach
gut

Sommertagesdienst
Sonntag, 11. August, 09.30, auf der Wiese der Blindenschule (hinter der Kirche). Mit dieser Feier beginnen die Kinder ihr neues Schuljahr, und als Pfarrei starten wir mit besonderen Anlässen zum Jubiläum während der kommenden zwei Monate.

Ausstellung – Vernissage
Nach dem Sommertagesdienst am 11. August wird die Ausstellung «Franziskus und Klara» im Foyer eröffnet. Kinder und Katechetinnen haben sich mit franziskanischen Themen auseinandergesetzt und zeigen ihre kreativen Arbeiten: Pace e bene, Vogelpredigt, Sonnengesang, Frieden, Wolf von Gubbio, Bekehrung, Einfachheit. Die Ausstellung ist bis zum 22. September geöffnet.

Jubiläumsprogramm

11. August bis 22. September, Foyer Pfarreisaal: Ausstellung «Franziskus und Klara», Unterrichtskinder und Katechetinnen stellen aus.

Dienstag, 3. September, Tageswanderung «Quer durch die Pfarrei» von Eichholz (Messen)–Zollikofen

Mittwoch 4. September, 19.30, Pfarreisaal: Bildungsabend «Franziskus – überraschend, bekannt und unbekannt» Eine Spurensuche im Leben

eines Heiligen mit Br. Niklaus Kuster
Freitag, 6. September, kleiner Saal, Kino, Franziskus in bewegten Bildern (verschiedene Filme)

Mittwoch, 11. September, 19.30, Pfarreisaal: Bildungsabend «Eine Frau lässt sich ein – Klara von Assisi» mit Nadia Rudolf von Rohr

Mittwoch, 18. September, 19.30, Pfarreisaal: Bildungsabend «Biblische Quellen franziskanischer Spiritualität» mit Detlef Hecking und Udo Schaufelberger.

22. bis 28. September, Ferienwoche in Assisi für Familien und Pfarreiangehörige.

Samstag, 19. Oktober, 19.00, Franziskuskirche: Konzert mit Franziskus-Chor und Orchester, «Amen»-Messe von Michal Janošić, Lieder von John Rutter und besinnliche Texte

Boccia-Plausch Münchenbuchsee

Zum 4. Mal sind spielfreudige Personen aus den Pfarreien Heiligkreuz und St. Franziskus zu einem gemeinsamen Boccia-Plausch eingeladen. Am **Freitag, 16. August, 17.30**, beim Paul-Klee-Schulhof (neben der Aula gegenüber Lindehus). Detaillierte Ausschreibung siehe Homepage oder Flyer im Schriftenstand.

Fundgegenstände

Es kommt hin und wieder vor, dass Gegenstände in der Kirche, nach dem Religionsunterricht oder bei anderen Anlässen liegen bleiben. Die Sachen finden Sie in der Fundgegenstandskiste im Foyer. Wertvollere Fundstücke sind im Pfarreisekretariat. Nach einem halben Jahr Aufbewahrung werden die Gegenstände an eine soziale Institution weitergegeben.

Aus dem Pfarreileben

Todesfälle
Am 1. Juli ist Maria D'Andrea aus Zollikofen im Alter von 85 Jahren verstorben. Am 3. Juli ist Nicola Sperandio aus Zollikofen 84-jährig gestorben. Gott nehme sie auf in seinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Bremgarten Heilig Kreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20
Di 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
13.30–17.00

Seelsorge

Paul Hengartner, Pfarreileiter
031 910 44 01
Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Theologen/Bezugspersonen
031 300 70 25
Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst
031 300 70 22

Sozial- und Beratungsdienst

Alba Refojo, 031 300 70 23

Katechetin

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristan

Marko Matijevic, 079 653 73 77

Sonntag, 28. Juli

11.00 Eucharistiefeier
mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 1. August

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Sonntag, 4. August

11.00 Kommunionfeier
mit Udo Schaufelberger

Donnerstag, 8. August

09.00 Eucharistiefeier
mit anschliessendem Pfarreikaffee
10.15 Ökumenische Andacht
im Altersheim

60 Jahre Johanneschor

Der Johanneschor feierte am Sonntag, 30. Juni, sein 60-Jahre-Jubiläum. Nach der liebevoll gestalteten Kommunionfeier von Johannes Maier und Doris Hagi, musikalisch begleitet vom Johanneschor und dem Kirchenchor St. Antonius, offerierte der Johanneschor und die Kirchengemeinde Heiligkreuz den Gottesdienstbesucher*innen ein schönes Apéro. Einige Eindrücke dieses Anlasses finden Sie in der Fotogalerie der Pfarrei-Homepage.
Für den Chor, Andrea Lüthi

MAMbrella – News

(Pfarreiprojekt) Nach einer intensiven Vorbereitungszeit starteten die beiden Hebammen im Mai 2018 mit ihrem ersten Einsatz in Serbien. Die Bürokratie des Landes verzögerte alles, so entschieden sie sich, nach Bosnien weiterzufahren. Der Bedarf an Hebammenbetreuung in Bosnien war nur einzeln gefragt, so verlegten sie ihr Einsatzgebiet weiter nach Griechenland. Da sind sie noch immer.



Die Zusammenarbeit mit den bestehenden Organisationen vor Ort ist eine grosse Bereicherung für das Projekt: In einem Community-Center bieten die Frauen nun wöchentlich Schwangerschafts- und Wochenbett-

kontrollen an sowie an einem weiteren Tag Geburtsvorbereitungskurse in Kooperation mit «Amurtel Greece». Zudem ermöglicht ihnen die Zusammenarbeit mit der Organisation «One Step», mitten in Athen, das Angebot für Frauen in Not zu öffnen. Erfreulicherweise ist das MAMbrella-Team seit Beginn des Projekts gewachsen: Eine zusätzliche Hebamme und eine Kinderkrankenschwester ergänzen nun das Team. Weitere Frauen vor Ort unterstützen das Projekt als Übersetzerinnen und ermöglichen somit einen niederschweligen Zugang zum Angebot.

Auf der Website www.mambrella.ch können Spendenpakete unterschiedlicher Höhe finanziert werden. Vielen Dank für Ihre Spende und Ihre Unterstützung für die beiden Frauen mit ihrem grossartigen Projekt.

Treffpunkt Frauen

Gemeinsamer Spaziergang zum Restaurant Reichenbach am **Mittwoch, 21. August. Treffpunkt um 14.30** bei der Bushaltestelle «Bremgarten Post» oder ca. 15.15 direkt im Restaurant Reichenbach. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Anmeldung bis zum 15. August an: Alba Refojo, 031 300 70 23, alba.refojo@kathbern.ch

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75
www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter
031 839 55 75
Monika Klingenbeck,
Theologin
031 839 55 75
(Di bis Do)
Astrid Mühlemann
Katechetin
031 839 55 75
(Do und Fr)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann
031 832 15 51
Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri
031 839 55 75
Mo–Mi 09.00–11.30
Do 14.00–16.30

Samstag, 27. Juli

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck)

Sonntag, 28. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier,
Monika Klingenbeck)

Mittwoch, 31. Juli

10.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Samstag, 3. August

18.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenbeck,
Pater Hüppi)

Sonntag, 4. August

10.00 Sonntagsgottesdienst
(Eucharistiefeier, Monika Klingenbeck,
Pater Hüppi)

Mittwoch, 7. August

09.00 Eucharistiefeier
(Pater Hüppi)

Kantorin

In den Gottesdiensten vom 27. und 28. Juli wird uns Astrid Mühlemann als Kantorin begleiten.

Voranzeige

Mit den Jugendlichen unserer Pfarrei feiern wir in Zusammenarbeit mit dem HipHop-Center Bern am **24. August, 18.00**, einen HipHop-Gottesdienst hier in St. Martin.

Goldene Hochzeit

Feiern Sie dieses Jahr Ihre goldene Hochzeit? Bischof Felix lädt Sie am **Samstag, 7. September, 15.00** in die **Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn** zum Festgottesdienst der «goldenen Paare» ein. Flyer liegen im Schriftenstand auf.
Bitte melden sie sich bis 19. August bei uns im Sekretariat an.

Spendenbestätigung

Falls Sie unser Pfarreiprojekt in Kamerun oder eine andere Kollekte mit einem grösseren Betrag unterstützen wollen, können Sie dies gerne mit einem Einzahlungsschein tun. Gerne bestätigen wir Ihnen die Spende schriftlich. Immer wieder erhalten wir Dankesbriefe für die Kollekten, die wir in den Gottesdiensten aufnehmen. Bitte nehmen Sie den Dank für Ihre Grosszügigkeit auch mit diesem «pfarrblatt» zu Herzen.
Falls Sie weitere Informationen zu einer Kollekte oder zu unserem Pfar-

reiprojekt erhalten wollen, fragen Sie bitte beim Pfarreiteam nach.

Frauenfragen

wenn eine frau / das WORT geboren hat / warum sollten frauen dann / das wort nicht von der Kanzel künden / wenn eine frau / für ihr zuhören gelobt wird / warum sollten frauen dann / das gelernte nicht auch lehren / wenn eine frau / die fusse jesu küsste / warum sollten frauen dann / den altar nicht küssen können / wenn eine frau / den leib christi salben konnte / warum sollten frauen dann / nicht zum salbungsdienst befähigt sein / wenn eine frau / jesu sinneswandlung durch ein brotwort wirkte / warum sollten frauen dann / bei der wandlung nicht das brotwort sprechen / wenn eine frau / von jesus krüge voller wein erbitten konnte / warum sollten frauen dann / über einen kelch mit wein nicht auch den segnen sprechen / wenn eine frau / den jüngern als apostelin vorausging / warum sollten frauen dann / zur apostelnachfolge nicht auch gerufen sein /

Bruder Andreas Knapp
Priester und Dichter in Leipzig

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen

johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Eliane Bächler

Mo, Di, Do 08.30–12.00
und 13.00–17.30

Samstag, 27. Juli

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 28. Juli

10.30 Ökum. Gottesdienst
Gottesdienst
zum Abschluss der Sommernächte
Wortfeier/F. Klingenberg, R. Hesse
Schlossallee Münsingen

Mittwoch, 31. Juli

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Samstag, 3. August

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Sonntag, 4. August

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Dienstag, 6. August

10.30 Gottesdienst
Alterszentrum Schlossgut Münsingen
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Mittwoch, 7. August

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Neu im Pfarreisekretariat



Eliane Baeriswyl aus Tägertschi wird ab dem 5. August das Pfarreisekretariat führen. Herzlich willkommen.

Neue Öffnungszeiten

Mit dem Wechsel im Pfarreisekretariat ergeben sich kleine Verschiebungen bei den Öffnungszeiten. Ab dem 5. August ist das Pfarreisekretariat wie folgt besetzt:

Montag: 08.15–11.30; 13.30–18.15

Dienstag: 08.15–11.30

Donnerstag: 08.15–11.30; 13.30–18.15

Sind ausserhalb dieser Öffnungszeiten Judith von Ah oder Felix Klingenberg im Pfarrhaus, nehmen sie Telefone entgegen und öffnen die Pfarrhaustüre.

Merci Eliane Bächler

Eliane Bächler, die seit 1998 das Pfarreisekretariat der Pfarrei Münsingen führt, wird pensioniert.

Am Dienstag, 30 Juli, wird ihr letzter Arbeitstag sein. Ab 15.00 ist auf dem Pfarramt offene Tür, und wer vorbeikommen möchte, ist herzlich willkommen zu einem Apéro.

In diesen 22 Jahren gab es gefreute und schwierige Phasen in der Pfarrei. Vieles hat sich verändert. Eliane Bächler hat sich immer wieder an die neuen Herausforderungen gewagt und sie gemeistert. Dass es in der Pfarrei gut ist und gut bleibt, war ihr ein grosses Anliegen.

Danke für die langjährige Treue. Danke für die stets zuverlässige und termingerechte Erledigung der Arbeiten. Danke für die Sorgfalt beim Gestalten der Drucksachen. Danke für alles – und alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.

Swingin' Summernight

Freitag, 26. Juli, ab 18.00
Schlossgutplatz Münsingen
Ab 18.00 mit Lindy Hop, Crashkurs von 18.30–19.30. Anschliessend Konzert und Tanz mit Belmondos Tanzkapelle, und für den Gaumen gibt es leckeres afghanisches Essen. Dieser Anlass im Rahmen der Sommernächte 2019 organisiert die ökumenische Jugendarbeit echo in Zusammenarbeit mit der kirchlichen Arbeit mit Familien und Kindern der ref. Kirchgemeinde. Eintritt ist frei – Kollekte.

28. Juli: Gottesdienst Schlossallee

Der ökumenische Gottesdienst zum Abschluss der Münsinger Sommernächte findet am Sonntag, 28. Juli, um 10.30 in der neu gestalteten Schlossallee statt (bei schlechtem Wetter im Schlossgutsaal). Musikalisch wird er von Matjaz Placet (Akkordeon) gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst serviert das Restaurant Schlossgut ein Mittagsangebot «Dorf-Zmittag» zum Spezialpreis von 10 Franken.

Todesfall

15.6.: Heinrich Signer (1922)
Hölzliackerweg 5, Münsingen

Wortimpuls

Unsicher

Unsicher
– so ist die Zeit.
Der technologische Wandel geht sehr schnell.
Unablässig ist Neues zu lernen und zu bewältigen.
Vieles ändert sich rasant.

Unsicher
– so ist die Zeit.
Migriert? Einheimisch? Oder nochmals anders?
Männlich? Weiblich? Oder nochmals anders?
Mensch? Roboter? Oder nochmals anders?

Unsicher
– so ist die Zeit.
Institutionen,
soziale Netze,
solidarische Gemeinschaften
verlieren an Bedeutung.

Unsicher
– so ist die Zeit, auch in den Kirchen.
Die Flucht zurück in eine triumphale Herrschaftskirche ist kein Weg.
Die Flucht zurück in eine familiäre Mitmachkirche ist kein Weg.
Die Flucht zurück in eine sozialkritische Basiskirche ist kein Weg.

Der Glaube ist kein Schutzschild
gegen Unheil, gegen Unglück,
gegen Ungemach.

Der Glaube macht
weder glücklich, noch gelassen,
noch stark.

Es liegt ein leiser Trost,
sich des Gottes zu erinnern,
der keinen Namen hat, kein Bildnis
will und keinen Tempel braucht.

Es liegt ein leiser Trost,
sich des Gottes zu erinnern,
der ohnmächtig, unverfügbar, dieser
Unsicherheit so nahekommt.

Es liegt ein leiser Trost,
sich des Gottes zu erinnern (vielleicht
gar mit andern zusammen),
der zu erraten ist, wo immer
Menschlichkeit sich ereignet.

Felix Klingenberg

Taufe

5.5.: Loris von Niederhäusern,
Wichtrach

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Wojciech Maruszewski
079 374 94 80

Sekretariat

Regula Meier, 031 300 40 95
Mi 09.00–11.00, 14.00–16.00
Fr 09.00–11.00

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann

031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10

Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann

079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 28. Juli

10.00 Eucharistiefeier
mit Taufe von Paulus Debesay,
anschliessend Pfarreikaffee
Kollekte: Bruno Manser Fonds

Donnerstag, 1. August

09.15 Eucharistiefeier
mit Pater Kornelius Politzky

Herz-Jesu-Freitag, 2. August

Kein Gottesdienst

Sonntag, 4. August

10.00 Eucharistiefeier
mit Pater Kornelius Politzky
Kollekte: Jugendzeitschrift «tut»

Donnerstag, 8. August

09.15 Kommunionfeier

Abschied genommen

haben wir von Toni Wyrsh, Belp. Gott
schenke ihm Frieden und tröste die
Angehörigen mit Kraft und Hoffnung.

Ferienabwesenheiten

Vom 29. Juli bis am 5. August ist für
Notfälle Pater Kornelius Politzky unter
der Nummer 079 606 13 49 erreichbar.

25 Jahre Sozial- und Beratungsdienst

Sonntag, 25. August

10.00 Gottesdienst mit Beiträgen
aus der diakonischen Arbeit,
anschliessend **Sommerfest**.
Bestellen Sie Ihr Grillgut mit dem
Talon, der in der Kirche aufliegt oder
via www.kathbern.ch/belp
bis am **Sonntag, 18. August**.



Haus der Religionen – Dialog der Kulturen



Weltweit einzigartig: acht Weltreligionen
begegnen sich alle unter einem
Dach.

Führung mit Gerda Hauck-Hieronimi
(war 10 Jahre Präsidentin des Vereins
Haus der Religionen)

Samstag, 31. August, 09.30–11.30
Kosten für die Führung: Fr. 5.–, anschl.
Möglichkeit zum Brunch: Fr. 28.–

Anmeldung bis Mittwoch,

21. August, an:

Regina Müller, Burggässli 11,

3123 Belp

oder regina.mueller@kathbern.ch

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung

Manuel Simon

031 791 10 08

manuel.simon@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00 / 14.00–17.00

Sonntag, 28. Juli

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/F. Klingenberg)

Sonntag, 4. August

09.15 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier/F. Klingenberg)

Veranstaltungen

Informationsabend Firmung

Mittwoch, 14. August, 19.30
Im kommenden Schuljahr führen wir
die 8. und 9. Klasse zusammen als
Firmjahrgang. Wer sich auf den Firm-
weg begeben will, erfährt an diesem
Abend die Eckpunkte zu den Unter-
richtsanlässen, Pfarreinsätzen, Rah-
menbedingungen, zur Firmung und
Firmreise nach Rom.

Mitteilungen

Ferienvertretung

Bis 3. August nimmt das Pfarramt
Münsingen die Vertretung in seelsor-
gerlichen Notfällen wahr. Ausserhalb
der Bürozeiten wird eine entsprechen-
de Telefonnummer angesagt.
Vielen Dank für die Kenntnisnahme.

Hochzeitsverkündigung

3. August: Angelo Raffaele Giardiello
und Alexandra Gerber geben sich
in der Ref. Kirche Walkringen das
Jawort.

Religionsunterricht 2019/2020

Alle uns bekannten Schüler*innen wur-
den vor den Ferien angeschrieben und
um eine Anmeldung für den

Religionsunterricht gebeten. Diese
kann via Talon oder Homepage
www.kathbern.ch/konolfingen erfol-
gen. Melden Sie sich bitte im Pfarramt,
wenn Sie keinen Brief erhalten haben.

Newsletter

Wer mag, kann via Newsletter einige
Pfarrtermine und -informationen di-
rekt erhalten. Melden Sie sich via
Homepage www.kathbern.ch/konol-
fingen für den Newsletter an! Es wäre
interessant, wenn auch Sie etwas, das
Sie anregt, inspiriert oder beschäftigt
teilen. Das kann ein «halber Roman»
oder nur ein Satz, ein Spruch oder ein
kurzes Erlebnis sein. Oder einfach nur
ein Bild – es sagt bekanntlich mehr als
tausend Worte. Senden Sie uns Ihre
Beiträge an auferstehung.konolfin-
gen@kathbern.ch. Herzlichen Dank.

2. Quartal 2019

Fastenopfer	655.00
Karwochenkollekte	160.00
Gemeinschaft Sant'Egidio	230.00
Gotthelfverein	100.00
Friederika Stiftung	85.00
St. Josefopfer	105.00
Bistum Basel	60.00
Kirche und Medien	40.00
WWF Schweiz	995.00
Flüchtlingshilfe Caritas	180.00
Peterspfennig	110.00

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Anna Di Paolo

Romina Glutz

Turmweg 1,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

14.00–16.00

Präsenz vor Ort

siehe Pfarrei

Pfarrer

Domherr Alex L. Maier

alex.maier@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Diakon

Giovanni Gadenz

giovanni.gadenz@kathlangenthal.ch

079 603 47 87

Pfarreiseelsorger

Niklaus Hofer

niklaus.hofer@kathlangenthal.ch

079 603 47 87

Leitung Katechese

Esther Rufener

esther.rufener@kathlangenthal.ch

079 530 97 33

Ferienzeit im Sekretariat

Bis 2. August ist das Pastoralraumsekretariat von Montag bis Donnerstag zwischen 09.00 bis 11.00 für Sie da. In seelsorgerlichen Notfällen gibt der Anrufbeantworter ausserhalb dieser Zeiten weitere Auskünfte.

Gottesdienstflyer

Das Faltblatt mit allen Gottesdiensten im **August und September** liegt im Schriftenstand der Kirchen auf und ist auf der Website aufgeschaltet. Bitte bedienen Sie sich!

Festival der Sinne

Unter diesem Motto setzen sich Jugendliche und junge Erwachsene am **Bistumsjugendtreffen 2019 in Zug** mit Themen der eigenen Lebensgestaltung, dem Sinn des Lebens, dem Glauben an Gott auseinander. Gerade für Jugendliche ist das alltägliche Erfahren aller Sinne wichtig. Nebst unseren körperlichen Sinnen wird noch einem weiteren Sinn Raum gegeben – wir nennen ihn Spirit. Auch unser Herz, also das, was uns wichtig ist, uns mit Hoffnung erfüllt und unserem Leben einen Sinn gibt, unser Glaube. Zur Eröffnung findet am **Sonntag, 8. September**, um 10.00 ein Gottesdienst mit Bischof Felix Gmür statt. Nach dem Mittagessen besuchen die Teilnehmer*innen Ateliers, in welchen die verschiedenen Sinne angesprochen werden. Weitere Infos unter www.bistumbasel.ch. Interessierte melden sich bitte **bis am 31. Juli** einzeln oder als Gruppe via Online-Anmeldeformular auf der Bistumsseite an.

Zur Kenntnisnahme

Falls Sie sich wundern, dass Niklaus Hofer neu nicht mehr als Pastoralassistent, sondern als Pfarreiseelsorger im Stehsatz des «pfarrblatts» aufgeführt ist, finden Sie hier eine Erklärung zu diesem Bezeichnungswechsel. Das Bistum Basel hat in seinem Newsletter vom 21. Juni informiert:

«Ab dem 1. August 2019 gelten im Bistum Basel die folgenden Bezeichnungen:

- Priester bezeichnet die Berufsgruppe; Vikar bzw. Kaplan bezeichnet die Funktion als Mitarbeiter; Pastoralraumpfarrer, Pfarrer, Pfarr-

administrator und Leitender Priester bezeichnet die Funktion in einer Leitungsaufgabe.

- Diakon bezeichnet die Berufsgruppe; Diakon, Jugendseelsorger, Betagtenseelsorger u. a. bezeichnet die Funktion als Mitarbeiter; Pastoralraumleiter, Gemeindeleiter, Stellenleiter bezeichnet die Funktion in einer Leitungsaufgabe.

- Theologe/Theologin (bisher: Laientheologe/Laientheologin) bezeichnet die Berufsgruppe; Pfarreiseelsorger*in (bisher: Pastoralassistent*in), Jugendseelsorger*in, Betagtenseelsorger*in u. a. bezeichnet die Funktion als Mitarbeiter*in; Pastoralraumleiter*in, Gemeindeleiter*in, Stellenleiter*in bezeichnet die Funktion in einer Leitungsaufgabe.

- Diesen drei Berufsgruppen gemeinsam ist das abgeschlossene Theologiestudium, die Berufseinführung im Bistum Basel (oder eine gleichwertige Ausbildung) und die Ernennung/Beauftragung (Missio canonica) durch den Bischof bzw. Bischofsvikar. Die Personen aus einer dieser drei Berufsgruppen werden als Seelsorger/Seelsorgerin bezeichnet.

- Katechet*in bezeichnet die Berufsgruppe; unterschieden wird nach Ausbildungsniveau zwischen Katechet*in (RPI/KIL/FH), die mit einer Missio canonica durch den Bischof bzw. Bischofsvikar beauftragt sind, und Katechet*in (nach ForModula), die mit einer Beauftragung durch die Leitung der Pfarrei arbeiten.

Die Bezeichnung Religionspädagoge/Religionspädagogin wird nicht verwendet, weil damit der spezifisch kirchliche Verkündigungsauftrag zu wenig akzentuiert und das schulisch-pädagogische Wirken zu einseitig betont wird. Der Auftrag der Katechet*innen wird umfassender verstanden.

Die neuen Bezeichnungen werden ab dem 1. August 2019 verwendet. Dokumente jeglicher Art, in denen die bisherigen Bezeichnungen verwendet werden, behalten ihre Gültigkeit. Sie werden nach und nach angepasst. Die Änderungen beziehen sich ausschliesslich auf die Berufsgruppen- bzw. Funktionsbezeichnung. Es gibt damit keine Änderungen in Fragen der Zulassung, der Berufsprofile, der Anstellung oder Ähnlichem.»

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

Sekretariat

Di 09.00–11.30

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 27. Juli

17.00 Messe

Jz für Germain Chavanne

Sonntag, 28. Juli

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

Dienstag, 30. Juli

09.00 Wortgottesfeier

Freitag, 2. August

08.20 Rosenkranz

09.00 Messe

Samstag, 3. August

17.00 Langenthal

Sonntag, 4. August

08.30 Messe (hr)

10.30 Messe

16.30 Messe (i)

Dienstag, 6. August

09.00 Messe

Roggwil

Sonntag, 28. Juli

11.00 Messe (i/d)

Liebe Minis der Pfarrei Langenthal

Am **Samstag, 17. August**, um 14.00 treffen wir uns zum nächsten **Minitreff** bei der Kirche Maria Königin und begrüssen die neuen Ministrant*innen.

Gemeinsam werden wir in verschiedenen Posten unser Mini-Wissen auffrischen und die Neuen einführen. Wir werden Spiele spielen und eine gute Zeit miteinander verbringen. Bereiten wir den Neuen einen herzlichen Empfang durch möglichst vollständiges Erscheinen. Der Minitreff endet mit dem anschliessenden Vorabendgottesdienst um 17.00, in dem wir die neuen **Minis feierlich aufnehmen** werden. Ich wäre froh um eine kurze Rückmeldung, wer alles

Tag der Bundesfeier

Den **1. August** feiern wir mit dem **ökumenischen Gottesdienst** um **10.30** auf dem Aarenseli Wangen. Alle sind herzlich zu diesem Gottesdienst mit Bootsfahrt, Predigt, Posaunenchor und gemütlichem Beisammensein eingeladen. Die Feier gehört zu den **Top-4-Gottesdiensten**, die die Projektgruppe zu Beginn des Pastoralraumprojekts mit allen reformierten Pfarrpersonen für die ökumenischen Gottesdienste auf dem Gebiet des heutigen Pastoralraums definiert hat. Weitere Infos zur aktuellen Feier finden Sie unter Wangen.



Zu den ökumenischen **Top 4** gehören auch der **Betttag** in Herzogenbuchsee, der **Gottesdienst am Arbeitsplatz** im Oktober in Huttwil und der ökumenische **Gottesdienst in der Fastenzeit** in Langenthal.

dabei sein kann. Ich freue mich, euch nach den Ferien wohlbehalten wiederzufinden.

Von Herzen wünsche ich euch spannende und erlebnisreiche Ferien! Euer Präses Niklaus Hofer, **Anmeldung bis 14. August** an niklaus.hofer@kathlangenthal.ch oder 079 603 47 87

Singen am Patrozinium

Am **Sonntag, 18. August**, 10.30 feiern wir das Patrozinium von Maria Königin.

Der Chor singt im Gottesdienst die **Missa Festiva** von Hubert Zaidl für gemischten Chor und Orgel sowie das **Ave Maria**, welches 2013 von unserem Dirigenten Alain Hürzeler komponiert wurde. Haben Sie am Mittwochabend noch freie Kapazität? Dann kommen Sie am **7. August** um 20.00 in die Chorprobe. Sie werden es nicht bereuen. Weitere Auskünfte bei daniela.hollenstein@gmx.ch.

Rückblick Exerzitien im Alltag

**Halt an, wo läufst du hin?
Der Himmel ist in dir.
Suchst du ihn anderswo,
du fehlst ihn für und für.**

Die Exerzitien im Alltag zwischen Ostern und Pfingsten unter diesem Motto von Angelus Silesius waren eine Gelegenheit, das zu tun, «was man immer schon wollte»: Innehalten, die Tage achtsam durchleben, regelmässig meditieren, dem Wesentlichen auf die Spur kommen ... Für sich im Alltag ist es schwierig, die nötige Motivation dafür aufrecht zu erhalten. Dank der Exerzitien hatte die Gruppe von neun Teilnehmenden nun fünf Wochen Zeit, um gemeinsam dran zu bleiben: Um Zeiten für einen geeigneten Rhythmus für Stille zu finden und beizubehalten. Um die Vorschläge für die tägliche Achtsamkeitspraxis auszuprobieren. Und um entlang der biblischen Geschichte vom «verlorenen Sohn» oder «barmherzigen Vater» dem eigenen Entwicklungsbogen zu folgen: Herausforderungen annehmen – Krisen durchstehen – Klarheit über die Situation erlangen – hilfreiche Entscheide treffen – und mitten im Alltag den «Himmel in uns» entdecken, der jederzeit schon da ist (dieser Bericht der Exerzitienleiterin Myriam Grüter wird im nächsten «pfarrblatt» fortgesetzt).

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
Sekretariat
Mo–Fr 09.00–11.30
Mo–Mi, Fr 14.00–16.00

Sonntag, 28. Juli
11.00 Messe
Dreissigster Markus Felder

Sonntag, 4. August
11.00 Messe

Pétanque mit dem Frauenverein

Der warme Sommerabend am Mittwoch, 3. Juli, war ideal für das traditionelle Pétanque-Tournier des Frauenvereins Herzogenbuchsee. Frauen, Männer und Kinder erhielten eine kompetente Einführung in den Sport mit den schweren Eisenkugeln. Es wurde geübt und gelacht. Doch dann galt es ernst: Der Wettbewerb wurde eröffnet! Nach drei Durchgängen mit gemischten Teams konnte die Rangliste erstellt werden: Den ersten Platz belegte Roberto Rondelli mit drei Siegen und total 26 Differenzpunkten, dicht gefolgt von Giovanna Scollo mit ebenfalls 3 Siegen und 22 Differenzpunkten. Der dritte Podestplatz wurde durch Ornella Rondelli belegt. Das Tournier war sehr spannend und alle fieberten mit. «Verschenkt» wurde nichts und die Pläne für die Revanche nächstes Jahr sind geschmiedet. Werden Sie die Champions herausfordern? Bleiben Sie informiert mit dem «pfarrblatt» und auf www.kathlangenthal.ch. A. Di Paolo, Rang 16 von 16



Eheverkündigung

Am 3. August heiraten aus unserer Pfarrei Damaris Pellegrina und Christian Brügger. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und Gottes Segen.

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
Sekretariat
1. Di im Monat 14.00 – 16.00
und nach Absprache

Sonntag, 28. Juli
09.00 Messe

Sonntag, 4. August
09.00 Messe

Donnerstag, 8. August
09.00 Messe

Hl. Dominikus

Dominikus, als Domingo de Guzmán Garcés bei Burgos geboren, starb am 6. August 1221 in Bologna. Er war der Gründer des Dominikaner-, bzw. Predigerordens. Seinen Gedenktag feiern wir am **Donnerstag, 8. August**. Im Tagesgebet der Eucharistiefeier heisst es: Herr, unser Gott, stärke deine Kirche durch das Vorbild und die Lehre des heiligen Dominikus, der mit Macht deine Wahrheit verkündet hat. Höre auf seine Fürsprache und erwecke auch in unserer Zeit Prediger, die dein Wort glaubwürdig verkünden.

Eheverkündigung

Aus unserer Pfarrei heiraten am 2. August in Klaipėda, Litauen, Ignas Smalinskas und Sarunė Butkute. Wir wünschen dem Brautpaar alles Gute und Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Frauenkreis

Der nächste Frauenkreis ist am **Donnerstag, 15. August**, und beginnt um 19.45 mit dem Rosenkranz.

Plausch-Gruppe

Am **Freitag, 23. August**, steht die nächste Wanderung der Plauschgruppe auf dem Programm. Die Route der einstündigen Wanderung ist: Gettnau–Niderwil (Lourdes-Grotte)–Gettnau. Weiterführende Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie auf der Website und im Schriftenstand.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
Sekretariat
Do 14.00–16.00

Sonntag, 28. Juli
09.30 Messe in Niederbipp

Donnerstag, 1. August
10.30 Ökumenischer Gottesdienst auf dem Inseli in Wangen

Sonntag, 4. August
09.30 Messe in Niederbipp

1. August für Gross und Klein

Am **Tag der Bundesfeier** versammeln wir uns zum **ökumenischen Gottesdienst** mit Pfarrerin Pamela Wyss, Pfarrer Maier und dem Posaunenchor Wynau.

Die Pontoniere bringen uns mit ihren Booten vom Salzhausplatz Wangen zum Gottesdienstort im Aarespitz und nach dem Wortgottesdienst auch wieder zurück. Allen Mitfeiernden wird eine Bratwurst offeriert, die uns dieses Jahr vom Frauenchor und vom Männerchor Wangen serviert wird. Denken Sie bitte daran: Auf dem Inseli gibt es seit einigen Jahren ein wenig Schatten, auf dem Salzhausplatz ist ein Sonnenschutz immer noch angebracht!

Ministrant*innenausflug

Am 15. Juni unternahmen die Minis aus Wangen und Niederbipp einen Ausflug ins Mühletäli Olten. Beim Bräteln im Wald und Spielen am Bach herrschte eine fröhliche und heitere Stimmung. Nach der Mittagspause staunten die Minis über die Schöpfung im Wildtierpark. Junge Zicklein, ausgewachsene Damhirsche und sogar ein Waschbär wurden bestaunt ...



Pastoralraumpfarrer

Benedikt Wey
 Burgdorf
 benedikt.vey@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 22 95

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
 Utzenstorf
 donsya@gmail.com

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
 Burgdorf
 missione@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 54 20

**Leiter Katechese/
Jugendarbeit**

Markus Schild
 Burgdorf
 markus.schild@
 kath-burgdorf.ch
 034 422 85 12

durch die Theologin Gaby Bachmann von der katholischen und Pfr. Hermann Kocher von der reformierten Kirchgemeinde geleitet. Renate Kiener Heubi begleitet den Gemeindegesang an der Orgel.

**Kantatengottesdienst am
1. September mit dem
Konzertverein Langnau**

Wie bereits vor zwei Jahren kommt es in diesem Sommer zu einem erneuten Auftritt des Langnauer Konzertvereins im Rahmen eines Gottesdienstes. Das Langnauer Orchester und der Konzertchor Langnau unter der Leitung von Christoph Metzger werden die Bach-Kantate «Halt im Gedächtnis Jesum Christ» (bww 67) aufführen. Der betreffende Gottesdienst wird ökumenisch gefeiert und durch die Theologin Gaby Bachmann von katholischer und Pfr. Hermann Kocher von reformierter Seite geleitet. Annette Unternährer-Gfeller begleitet die Aufführung und den Gemeindegesang an der Orgel. Der Gottesdienst steht unter dem Thema «Friede sei mich Euch!», das in der Bach-Kantate einen zentralen Raum einnimmt. Der Gottesdienst findet statt am 1. September, um 09.30 in der reformierten Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird die Kantate ein weiteres Mal aufgeführt (Beginn um 11.00), diesmal mit einer Einführung durch Christoph Metzger.

**Bitte vormerken
Gottdienst zum Bettag**

Der Gottesdienst am Sonntag, 15. September, Bettag, feiern wir um 09.30 in der reformierten Kirche. In dieser Feier verabschiedet sich Hermann Kocher von der reformierten Kirchgemeinde Langnau. Wir, von der katholischen Pfarrei Heilig Kreuz, freuen uns, dass wir ihn an diesem wichtigen Tag begleiten dürfen, und wünschen ihm bereits jetzt alles Gute und Gottes Segen für seinen nächsten Lebensabschnitt.

Ökumenische Gottesdienste in Langnau**Jazzgottesdienst am Sonntag,
4. August, um 09.30 in der
reformierten Kirche Langnau
mit dem «Kimm Trio».**

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns auf einen jazzigen Leckerbissen freuen. Zu Gast wird das «Kimm Trio» sein, bestehend aus Philipp Z'Rotz (Klarinette und Saxophon), Marc Jenny (Kontrabass) und dem Langnauer Emanuel Künzi (Drums). Sie spielen «zeitgenössischen Jazz mit hohem Risikofaktor», wie kürzlich zu lesen war. Mit ihren Stücken, die stark auch von Improvisationen leben, wissen sie zu begeistern. Der Gottesdienst steht in Anlehnung an den Begriff «Kimm» unter dem Titel «Am Horizont – Wo Wasser und Himmel sich berühren.» Er wird ökumenisch gefeiert und

**Langnau
Heilig Kreuz****3550 Langnau**

Oberfeldstrasse 6
 034 402 20 82
 www.kirchenlangnau.ch
 heiligkreuz.langnau@
 kathbern.ch

Gemeindeleitung

Theologin/Koordinatorin
 Gaby Bachmann
 034 402 20 82

Leitender Priester
 Benedikt Wey
 034 408 20 821

Sekretariat

Jayantha Nathan

Katechese

Benedikt Wey
 Markus Schild
 Monika Ernst
 Susanne Zahno

17. Sonntag im Jahreskreis**Samstag, 27. Juli****18.00 Gottesdienst mit****Eucharistiefeier**

Pfr. Donsy Adichiyil
 Kollekte: Gassenarbeit Bern

Dienstag, 30. Juli**09.00 Gottesdienst mit****Eucharistiefeier**

Pfr. Thomas Müller

18. Sonntag im Jahreskreis**Sonntag, 4. August****09.30 Ökum. Jazzgottesdienst**

in der ref. Kirche
 Pfr. Hermann Kocher
 Theol. Gaby Bachmann

11.00 Taufe Melissa Keller**Dienstag, 6. August****09.00 Zeit mit Gott –****Zeit für mich**

Andacht mit Gebet, Musik
 und Stille
 Liturgiegruppe

Kleinkinderfeiern

Die Kleinkinderfeiern finden jeweils am Samstagmorgen um 09.30 in der Kirche statt.

Alle Kinder bis 6 Jahren sind an folgenden Daten eingeladen:

31. August
 16. November
 11. Januar 2020
 28. März 2020
 6. Juni 2020

Langnau interkulturell

In der ökumenischen Begegnungsgruppe entstand der Wunsch, mehr für Flüchtlinge anzubieten, als nur einmal pro Jahr einen Flüchtlingstag zu organisieren. Mit Hilfe von neuen Interessierten entstand innert Kürze das «Café International», ein Ort, wo

sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen einmal pro Woche spontan und unkompliziert treffen können. Das Café International findet jeden Montag von 14.00 bis 17.00 im Pfarreizentrum statt. Nach mehreren Gesprächen und Diskussionen wurde eine Öffnung des Vereins Interkultureller Frauentreff angestrebt und am 30. Juni 2016 von den Vereinsmitgliedern beschlossen. Und so entstand neu der Verein «Langnau Interkulturell», dem folgende autonomen «Standbeine» oder Gruppen unterstellt sind: Café International, Interkultureller Frauentreff, Deutschkonversationskurs und neu seit Ende 2017 der Interkulturelle Männertreff. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.langnauinterkulturell.ch

Engel ohne Flügel

In einer Pfarrei gibt es Arbeiten, die erledigt werden müssen und die erst bemerkt werden, wenn irgendetwas nicht gemacht ist: Sei es die Kirche putzen, die Kerzen auffüllen, die Glocken zum Gottesdienst läuten lassen, einrichten und aufräumen nach den Feiern, den Briefkasten leeren, das Telefon abnehmen, die Räume reinigen, den Rasen schneiden, die Beete jäten usw.

All dies wird Tag für Tag erledigt, auch während der Sommerferien. Damit es klappt, braucht es Menschen, die bereit sind, auch wenn alle ausfliegen, diese Arbeiten zu übernehmen. Und gerade in kleineren Pfarreien helfen nebst den Angestellten viele Freiwillige mit, damit all das Unsichtbare nicht plötzlich auffällig sichtbar wird. «Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind ... Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen (aus einem Gedicht von Petrus Ceelen).

Deshalb sagen wir es ihnen und danken unseren guten Engeln hier in der Pfarrei Heilig Kreuz von Herzen, die diese Arbeiten immer wieder so selbstverständlich übernehmen.

Gaby Bachmann



Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Leitung der Pfarrei

Gaby Bachmann
Theologin/Koordinatorin
Markus Schild
Jugendseelsorger
Barbara Catania
Leiterin Sekretariat

Öffnungszeiten

Mo–Fr 08.30–11.30
Do 14.30–17.00
(während Burgdorfer Schulferien
Di–Do 08.30–11.30)

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

17. und 18. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 28. Juli

09.00 Heilige Messe italienisch
mit Don Waldemar

11.00 Heilige Messe
mit Pfarrer Donsy

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Wort Gottes
mit Kommunionfeier,
mit Theologin Pia Gadenz

Samstag, 3. August

18.00 Heilige Messe italienisch,
mit Don Gregor

Sonntag, 4. August

11.00 Heilige Messe
mit em. Pfarrer Thomas Müller
11.00 Heilige Messe italienisch
in der Kirche Utzenstorf mit
Don Gregor

Mittwoch, 7. August

09.00 Heilige Messe
mit em. Pfarrer Thomas Müller

Kollekten

28. Juli: Stiftung Sternschnuppe,
Zürich
4. August: Aqua Alimenta, Zürich

Hochzeiten

Am Samstag, 3. August, heiraten
Lili und Raphael Oliver Fankhauser
sowie Silvia und Stephan Andreas
Marrari-Andres in der Kirche Maria
Himmelfahrt in Burgdorf.

Wir wünschen beiden Paaren ein
rauschendes Hochzeitsfest und
Gottes reichen Segen auf ihrem
gemeinsamen Lebensweg.

Taufe

Am Samstag, 3. August, dürfen wir
Julian Alexander Fankhauser in un-
sere Glaubensgemeinschaft auf-
nehmen. Wir wünschen Julian und
seiner Familie alles Gute und Got-
tes reichen Segen.

Wandergruppe

Die Wandergruppe unternimmt
am Freitag, 9. August, eine Wan-
derung von Wynigen über Hub
zurück nach Burgdorf.
Wir wünschen den Teilnehmenden
einen wunderschönen Tag.

Firmung

Ein nochmaliges Dankeschön an
alle, die unsere Firmung am
15. Juni mitbereichert haben:
Ganz besonders em. Weihbischof
Martin Gächter, dem Kirchenchor,
den Musiker*innen usw. Allen Ge-
firmten und deren Pat*innen wün-
schen wir, dass ihr alle stets von
«Gott liebevoll getragen werdet».
Markus Schild



Voranzeige

Frauenbund

Herzliche Einladung zum Kräuter-
straussbinden am Samstag, 17. Au-
gust, im Untergeschoss des
Pfarreizentrums am Nachmittag
ab 13.30 bis ca. 16.30. Im An-
schluss wird ein Zvieri offeriert.
Bitte wenn möglich Küchenkräu-
ter, Wald- und Wiesenblumen mit-
bringen. Die Kräutersegnung fin-
det am Sonntag, 18. August statt.
Der Erlös der Kollekte geht an den
SOFO (Solidaritätsfonds für Mut-
ter und Kind des SKF).
Vorstand Frauenbund

Patrozinium

Am 18. August, um 10.00, feiern
wir unseren Gottesdienst zum
Patrozinium.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
donsya@gmail.com

Sekretariat

Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenend-Gottesdiensten oder nach Absprache

17./18. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Juli

17.30 Heilige Messe
mit Don Waldemar
Gestiftete Jahrzeit für
Alfred Rothenbühler,
Berta und Alois Malgiaritta

Sonntag, 28. Juli

09.00 Heilige Messe
Wochenend-Kollekte:
Scalabrini-Schwestern, Solothurn

Dienstag, 30. Juli

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Nationalfeiertag

Donnerstag, 1. August
09.00 Heilige Messe

Herz-Jesu-Freitag, 2. August

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Samstag, 3. August

17.30 Heilige Messe
Kollekte: Priesterpatensohn Sinto

Sonntag, 4. August

11.00 Heilige Messe, italienisch
mit Don Gregor

Dienstag, 6. August

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz
19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 7. August

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 8. August

09.00 Heilige Messe

Freitag, 9. August

19.30 Heilige Messe/Anbetung
Dreissigster für Frau Sonja Isch

Am Donnerstag, 11. Juli,
ist Frau Sonja Isch aus Etzelkofen
verstorben.
Gott, nimm sie auf in Dein Licht
und Deine Geborgenheit. Schenke
ihren Angehörigen Trost und
Kraft.

Pfarrer Donsy ist vom 28. Juli bis am 15. August in Sambia.

Während dieser Zeit wird Pfarrer
Sibi mit uns die Gottesdienste
feiern.

Herzlich willkommen und besten
Dank für diese Bereitschaft!

Aus dem Pfarreileben

Heilig-Geist-Rosenkranz

Auch während der Ferienzeit
treffen sich Frauen und Männer,
jeweils am Dienstag, 18.00, um
den Heilig-Geist-Rosenkranz zu
beten. Schliessen Sie sich unge-
nert der Gruppe an, und erleben
Sie das befreiende Gefühl und die
Erleichterung, die das Gebet mit
sich bringt.

Kollekten im April

Rachmaninov Ensemble	Fr. 257.00
Fastenopfer	Fr. 1049.25
Christen im Hl. Land	Fr. 1358.50
Mary's Meals	Fr. 1196.85

Kollekten im Mai

Radio Gloria	Fr. 159.95
Mutterdorf Medjugorje	Fr. 342.45
St. Josefsopfer	Fr. 168.20
Manila Vocal Ensemble	Fr. 710.00
Bischofsverpflichtung	Fr. 209.40

Kollekten im Juni

Mediensonntag	Fr. 155.75
Priesterseminar	Fr. 226.85
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 282.15
Miva	Fr. 244.40
Projekt Sambia	Fr. 758.65

Voranzeige

Donnerstag, 15. August, 19.00

Heilige Messe mit Kräuter-
segnung zu Maria Himmelfahrt

Samstag, 17. August, 17.30

Schüleröffnungsgottesdienst mit
Band, anschliessend Agapefeier

Montag, 19. August

Wallfahrt nach Einsiedeln Hl. Messe mit Krankensalbung

Wir reisen aus dem gesamten
Pastoralraum mit dem Car nach
Einsiedeln (Einsteigemöglichkeiten
in Utzenstorf, Burgdorf oder
Langnau).

Die Reise wird vollumfänglich
durch die Pfarreien finanziert.
Die Kosten für Essen und Ge-
tränke betragen pauschal
Fr. 47.– pro Person.

Anmeldeschluss: 14. August

Sekretariat: 032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch

Gemeindeleiterin**Marie-Louise Beyeler-Küffer**
 MA of theology
 032 387 24 16
 marie-louise.beyeler@kathseeland.ch
Leitender Priester**Dr. Matthias Neufeld**
 032 387 24 15
 matthias.neufeld@kathseeland.ch
Diakon**Thomas Weber**
 lic. theol.
 032 387 24 11
 thomas.weber@kathseeland.ch
Vikar**Joachim Cabezas**
 lic. theol.
 032 387 24 17
 joachim.cabezas@kathseeland.ch
Pfarreiseelsorger**Jerko Bozic**
 lic. theol.
 032 387 24 14
 jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost
 lic. theol.
 032 387 24 12
 eberhard.jost@kathseeland.ch
Leitung Katechese**Jerko Bozic**

Koordinaten s. oben

Jugendarbeit**Michel Angele**
 michel.angele@kathseeland.ch
 032 387 24 18
Magdalena Mühling
 magdalena.muehling@kathseeland.ch
 032 387 24 13

www.kathbern.ch/lyss-seeland

**Pfarrei
 Maria Geburt
 Lyss-Seeland**
3250 Lyss
 Oberfeldweg 26
 032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

**Senior*innen-
 reise 2019**
**Dienstag, 20. August
 Maria-Rickenbach NW,
 Kloster und Wallfahrtsort
 über dem Engelbergertal**


Die Überlieferung besagt, dass im Jahr 1528 ein Hirtenbub von Büren die spätgotische Madonna beim Bildersturm anlässlich der Reformation im Berner Oberland gerettet und heimlich nach Hause getragen hat.

Im folgenden Frühjahr stellte er die Statue in einen hohlen Ahornbaum an der Stelle, wo heute der Altar der Wallfahrtskirche steht. Als er bei der Alpbafahrt im Herbst das Standbild der Madonna aus der Baumhöhle heben wollte, liess es sich nicht bewegen.

Auf wunderbare Weise erzählt die Legende, dass die Madonna hier bleiben musste und nicht mehr entfernt werden konnte, weil sie gerade hier – in der Abgeschiedenheit einer wunderschönen Berglandschaft – Ruhe und Frieden fand. Dieser Ort strahlt viel Kraft und Mut aus. Unzählige Menschen haben hier in mehr als vierhundert Jahren Trost und Zuversicht gefunden. Die Votivtafeln in der Wallfahrtskapelle sprechen eine eindrückliche Sprache.

Liebe Senior*innen

Die beiden Pfarreizentren Lyss und Büren laden Sie sehr herzlich ein zu unserem diesjährigen gemeinsamen Ausflug, der uns seit Längerem wieder einmal in den Kanton Nidwalden führt.

In Verbindung mit dem 60-Jahre-Jubiläum der Pfarrkirche in Lyss, welche bekanntlich der Mutter

Gottes geweiht ist, besuchen wir den Marienwallfahrtsort Maria-Rickenbach mit dem Benediktinerinnenkloster oberhalb von Dallenwil im Engelbergertal.

Marie-Louise Beyeler,
 Thomas Weber, Jerko Bozic

Reise-Programm

08.15 Einsteigeort **Lyss** vor der kath. Kirche Maria Geburt

08.30 Einsteigeort **Büren**/Bus-
 haltestelle bei der kath. Kirche

10.15 Ankunft in Dallenwil NW

10.30 Luftseilbahn nach
 Maria-Rickenbach

11.00 Eucharistie in der Wall-
 fahrtskirche mit Pfr. A. Fuchs

12.00 Mittagessen im Pilger-
 haus «Maria Rickenbach»

13.45 Freie Zeit/Besuch des
 Klosterladens

14.30 Rückfahrt mit der
 Luftseilbahn

15.00 Rückreise via
 Brünigpass–Interlaken–Thun,
 Eintreffen ca. 18.00 in Lyss,
 18.15 in Büren

Kosten

Beitrag an die Ausflugskosten:

Fr. 50.– (alles inklusiv!)

Die Flyer mit den Anmeldetalons liegen in den Kirchen auf.

Anmeldeschluss:**Sonntag, 11. August**
Kollekten
27./28. Juli

Lyss:

Kinderdorf Kiriath Yearim, Israel

Büren:

Schweiz. Bibelgesellschaft, Biel

Ins/Täuffelen: Interteam

3./4. August

Lyss: CBM Blindenmission

Büren: Inländische Mission

Ins/Täuffelen: EinElternFamilie

**Pfarreizentrum
 Maria Geburt Lyss**
3250 Lyss

Oberfeldweg 26

032 387 24 01

mariageburt.lyss@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/lyss

Koordination

Diakon Thomas Weber

Samstag, 27. Juli**17.15 Beichte****18.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Sonntag, 28. Juli**11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Jahrzeit für Verstorbene,

an die niemand sonst denkt

Mittwoch, 31. Juli**08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 1. August**17.00–20.30 Sühnenacht****18.30 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Freitag, 2. August**19.30 Eucharistiefeier****in tamilischer Sprache****Samstag, 3. August****18.30 Eucharistiefeier****in italienischer Sprache****Sonntag, 4. August****11.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Jahrzeit Paula Götschi**Mittwoch, 7. August****08.20 Rosenkranz****09.00 Eucharistiefeier**

Matthias Neufeld

Donnerstag, 8. August**19.00 Rosenkranz**

Foto: Monika Robert

Seh-Land
Ein Profil bei Gott?

«Sich profilieren» ist ein wichtiges Stichwort unserer modernen Gesellschaft. Glänzen und anderen überlegen sein: durch Geld und aufwendige Lebensführung, durch geschliffene Rede oder witzige Bemerkungen. Wer nicht an Profil gewinnt, kommt nicht weiter und bleibt in der grauen Alltagsmasse stecken. Die Antwort Jesu auf diese Lebenseinstellung eröffnet eine ganz neue Perspektive: Nicht durch äussere Macht und Stärke gewinnt man bei Gott Profil, sondern in der treuen Nachfolge Jesu. (ThW)

Sommerfest mit Schuljahressegnen



Foto: Michel Angele

18. August, 11.00, Pfarreizen- trum Maria Geburt Lyss

Das neue Schuljahr beginnt, und wir starten dies mit einem Sommerfest und einem Schuljahressegnen. Neben Spiel- und Bastelateliers erwartet euch Musik und Unterhaltung. Für die Verpflegung ist gesorgt; wir werden den Grill in Betrieb setzen!

11.00 Gottesdienst mit Schuljahressegnung und Musik

12.00 Grill, Pommes frites und verschiedene Salate

13.00 Spielparcours, Spiel und Spass für die ganze Familie

14.00 Musikalischer Abschluss
Alle sind herzlich eingeladen, mit uns diesen Start ins neue Schuljahr zu feiern.

Angela Kaufmann,
Renate Huissoud

Multikultifest 2019

Das multikulturelle Fest ist mittlerweile zur Tradition und zu einem festen Bestandteil der Dorfanlässe geworden. Wir fördern die Integration und den kulturellen Austausch, um das Verständnis unter den Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher Herkunft zu verbessern.

Durch die kulinarische Vielfalt und das abwechslungsreiche Unterhaltungsprogramm gibts etwas für jeden Geschmack. In diesem Jahr findet es am 24. August von 11.00 bis 22.00 auf dem Viehmarktplatz statt.

<https://multikulturellesfestlyss.ch/>

Öffnungszeiten Sekretariat

vom 8. Juli bis 9. August
Dienstag bis Freitag,
jeweils von 09.00–11.00

Italiani

sabato, 3 agosto
18.30 Santa Messa in italiano

martedì, 6 agosto
20.00 Gruppo Donne

domenica, 11 agosto
12.00 Pranzo degli anziani

martedì, 13 agosto
20.00 Santo Rosario

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.

Solothurnstrasse 40

032 387 24 04

katharina.bueren@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/bueren

Koordination

Jerko Bozic, Pastoralassistent

Sonntag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Ökumenisches Abendgebet

Donnerstag, 25. Juli, 19.00,
reformierte Kirche Leuzigen.
Eine halbe Stunde Abendlob vor
Gott – mit Stille, Singen, Psalmen
Lesen, Beten und Gedankenin-
puts. Mit Pfr. Matthias Hochhuth.
Herzliche Einladung!

Katholischer Religionsunterricht

In den letzten Tagen haben alle Familien mit schulpflichtigen Kindern katholischer Konfession unser Verzeichnis mit den Unterrichts- und Familienanlässen per Post erhalten. Es kann aber durchaus sein, dass jemand nichts zugeschickt bekommen hat. In diesem Fall bitten wir, sich umgehend im Sekretariat St. Katharina zu melden. Es gibt auch immer mehr die Situation, dass neuzugezogene Familien bei der Anmeldung auf der Einwohnergemeinde bei der Konfessionsangabe nicht richtig erfasst werden; so warten dann beispielsweise katholische Mitglieder vergebens aufs «pfarrblatt» oder Familien auf Einladungen zum Religionsunterricht. Wer von solchen Situationen weiss, möge die Betreffenden darauf hinweisen, sich bei der Gemeinde über den aktuellen Konfessionsstatus zu informieren und nötigenfalls diesen zu berichtigen. Das neue Unterrichtsverzeichnis 2019/2020 ist auch auf unserer Website abrufbar: www.kathbern.ch/bueren unter «Religionsunterricht 2019/2020».

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins

Fauggersweg 8

032 387 24 02

maria.ins@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/ins

Koordination

Eberhard Jost, Pastoralassistent

Sonntag, 28. Juli

10.15 Wortgottesfeier

mit Kommunion

Eberhard Jost

Sonntag, 4. August

08.45 Wortgottesfeier

mit Kommunion

Eberhard Jost

Firmung in der Kirche Erlach

Elf Jugendliche aus unserer Pfarrei empfangen im Juni das Sakrament der Firmung durch unseren ehrwürdigen Weihbischof im Ruhestand Martin Gächter. Die Kirche in Erlach war übervoll, Petrus schenkte uns schönsten Wetter, und die Jugendlichen waren in Topform. Ihre Beiträge und Gedanken berührten alle Mitfeiernden. Die Begleitung durch unsere Katechetin Sandra Lobsiger liess die Firmanden erkennen, welche Dimensionen die Gaben des Heiligen Geistes für ihr Leben haben können. Magdalena Mühling besuchte mit den Schüler*innen der 8. Klasse den Firmgottesdienst und bereitete den Apéro vor. Die Tauben, die nach dem Schlusssegnen über den Jugendlichen in den Himmel aufstiegen, machten diesen Tag für alle zu einem ermutigenden und inspirierenden Erlebnis. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben. Herzlichen Dank auch unserer Schwesterkirche in Erlach. Eberhard Jost

Religionsunterricht

Die Unterrichtsverzeichnisse finden Sie auf unserer **Homepage** unter www.kathbern.ch/ins

Voranzeige

18. August, 10.00, ökumenischer
Gottesdienst im Ankerhaus

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen

Bodenweg 9

032 387 24 03

peterpaul.taeuffelen@kathseeland.ch

www.kathbern.ch/taeuffelen

Koordination

Magdalena Mühling,
Katechetin und Jugendarbeiterin

Sonntag, 28. Juli

08.45 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Donnerstag, 1. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Sonntag, 4. August

10.15 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Eberhard Jost

Donnerstag, 8. August

09.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Firmung 2019



Pastoralraumpfarrer

Kurt Schweiss
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 34
 kurt.schweiss@kath-thun.ch

Koordinationsstelle

Pia E. Gadenz-Mathys
 Leiterin Koordinationsstelle
 Katholische Kirche Bern
 Oberland
 Martinstrasse 7
 CH-3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica di Lingua Italiana

Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer Religionsunterricht

Maja Lucio
 033 823 56 62
 maja.lucio@kathbern.ch

«Nur die Kirche kann mir helfen»

Viele Menschen fühlen sich in verschiedenen Lebenssituationen oft hilflos. Der Papierkram und der Gang auf die Ämter können eine Last sein. Oder das Leben kann sich plötzlich verändern, und wir sind dann mit neuen Herausforderungen konfrontiert. So zum Beispiel Frau A*: Sie hat sich von ihrem Partner getrennt und wusste nicht mehr, was sie tun sollte. Ihr fehlte es an Geld, aber auch an Kraft, um weiterzugehen. Als sie zu uns an die **Fachstelle Diakonie** kam, hat sie gesagt: «Nur die Kirche kann mir helfen.» In einem ersten Gespräch konnten wir zusammen einen Schrittplan erstellen. Ihre Pfarrei hat sie finanziell unterstützt, solange die Abklärungen beim Sozialdienst noch nicht abgeschlossen waren. Die Frau wurde von uns begleitet, bis sie in ihrer eigenen Wohnung leben konnte.

Die kirchliche Sozialberatung im Pastoralraum Bern Oberland macht Sinn! Der Zugang zur Fachstelle ist kostenlos, unbürokratisch, anonym und ohne lange Wartezeiten. Dass wir Frau A* und vielen anderen Menschen in ihren verschiedenen Lebenssituationen helfen können, ist für uns erfreulich.

Die Sozialberatung ist jeweils am Dienstag, Donnerstag und Freitag unter der Nummer 079 586 02 29 für Sie da.

Elizabeth Rosario Rivas, Sozialarbeiterin

Kollekte zugunsten des Sozialfonds

Am Sonntag, 28. Juli, wird in allen Pfarreien des Pastoralraums Bern Oberland die gleiche Kollekte aufgenommen, und zwar für den Sozialfonds des Kirchgemeindeverbandes. Der Sozialfonds bezweckt die subsidiäre Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Menschen in schwierigen finanziellen Situationen. Nicht jede Pfarrei/Kirchgemeinde verfügt über dieselben finanziellen Mittel und Unterstützungsleistungen. Mit dem neu aufgebauten Sozialfonds kann die Sozialarbeiterin in Notfällen und nach Prüfung des Gesuches Menschen unbürokratisch helfen. Der Fonds wird zielgerichtet und nach Reglement verwendet.

Mit der gemeinsamen Kollekte verdeutlichen wir zudem unsere Zusammengehörigkeit im Pastoralraum.

Mitfahrgelegenheit

Zum Einkaufen in den Caritas-Markt, Thun

Freitag, 26. Juli

Treffpunkt um 13.30 bei der katholischen Kirche Interlaken

Anmeldung bei der Fachstelle Sozialdiakonie: 079 586 02 29

Im Markt kaufen Sie auf eigene Kosten ein.

Die Fahrt nach Thun und zurück ist kostenlos.

Internationale Musikwochen Spiez

21. Juli bis 11. August

Im Rahmen der Internationalen Musikwochen finden auch öffentliche **Hauskonzerte in der Kirche Bruder Klaus, Spiez**, statt: **Samstag, 27. Juli, Sonntag, 4. August und Donnerstag, 8. August, jeweils um 14.00.** Eintritt frei – Kollekte

Delegiertenversammlung

Des Kirchgemeindeverbandes der röm.-kath. Kirchgemeinden im Pastoralraum Bern Oberland

Dienstag, 27. August, 19.30

Zentrum Bruder Klaus Spiez, Belvédèrestrasse 6

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Impuls
3. Genehmigung Protokoll vom 7. Mai 2019
4. Fachstelle Diakonie – Anträge:
 - a) Überführung Pilotprojekt in eine definitive Stelle
 - b) Aufstockung der Stelle von 60 auf 80% zulasten der MCI
5. Genehmigung Budget 2020
6. Orientierungen aus den Ressorts
7. Orientierungen der Pastoralraumleitung
8. Informationen aus den Kirchgemeinden und Pfarreien
9. Verschiedenes Termine 2020

Die Delegiertenversammlung ist öffentlich. Stimm- und wahlberechtigt sind die von den Kirchgemeindeversammlungen gewählten Delegierten des Kirchgemeindeverbandes Bern Oberland (KGV BeO). Die Kirchgemeinde Thun verfügt über zwei, die übrigen Kirchgemeinden über je eine Stimme.

Dr. Helen Hochreutener, Präsidentin KGV BeO

Folgende Personen sind von den zuständigen Kirchgemeinden gewählte Delegierte: Alfie Weinekötter, Interlaken; Renate Lanz, Gstaad; Bernhard Brantschen, Spiez; Margrit Gretener, Oberhasli-Brienz; Ruth Sinzig, Frutigen; Christian Eyer und Daniela Jäggi-D'Orazio, beide Thun.

Klarsicht – Neusicht

Sich verändern gehört zum heutigen Menschsein: Wir wachsen heran vom Kind zum Jugendlichen, werden erwachsen. Wir verändern uns mit einem modischen Kleid, einer anderen Frisur oder neuen Brille. Wir brechen auf zu neuen Horizonten – in der Berufswelt, in den Ferien, mit einer neuen Wohnung. Verändern heisst anders werden.

Szenenwechsel: Zwei Jünger steigen mit Jesus auf einen hohen Berg (vgl. Lk 9,28b–36). Oben angekommen geschieht etwas Faszinierendes: Jesus erscheint in hellem Licht. Die beiden Jünger sehen seine Göttlichkeit. Ein einzigartiger Moment. Gottes Licht verwandelt, lässt durchblicken, verändert auch die beiden Zeugen.

Für den Glaubenden ist Christus Licht auf dem Weg – Verheissung in ein anderes, neues, verwandeltes Leben.

Die Kirche feiert dieses Ereignis am **6. August** mit dem Fest Verkörperung des Herrn.

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 28. Juli

09.00 BeO-Gottesdienst

Katholische Kirche Frutigen

21.00 30 Jahre Orchestermusik

Wiederholung

Dienstag, 30. Juli

20.00 BeO-Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 «Monsieur Prix»

Gespräch mit dem Preisüberwacher

Sonntag, 4. August

09.00 BeO-Gottesdienst

Reformierte Kirche Unterseen

21.00 «Monsieur Prix»

Wiederholung

Dienstag, 6. August

20.00 BeO-Chilchestübli

Aktuelles aus den Kirchen

21.00 Das bäuerliche Sorgen-telefon

Vom Umgang mit Druck und Stress

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

**Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen**
Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kathbern.ch/interlaken
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleiter
Diakon Stefan von Däniken
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Priester
Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com
P. Joseph Alummottil Philipose
033 826 10 89
077 422 17 97
jpapalum@gmail.com

**Haus-, Heim- und
Spitalseelsorge**
Regina Erdin
079 352 10 40

Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb der
Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat
Daniela Schneider
033 826 10 87

Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30
Di und Do 13.30–17.00
KG-Verwaltung
Susanne Roth, 033 826 10 86
verwaltung@kath-pfarrei.ch

Sakristan/Hauswart
Klaus Lausegger
033 826 10 84

Katechetinnen
Ines Ruckstuhl, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12

Seelsorgegespräche
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr» die
Möglichkeit zum Gespräch
von 17.30–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 27. Juli

18.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Roland von Allmen,
Oberried, und für Anna und August
Klaus-Torgehele, Unterseen

Sonntag, 28. Juli

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 30. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Juli

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. August

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Herz-Jesu-Freitag, 2. August

09.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Maria Studer

Samstag, 3. August

18.00 Eucharistiefeier
Gedächtnis für Rita Sievi

Sonntag, 4. August

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 6. August

09.05 Pfarreiwanderung
(mehr Informationen im Text)
09.30 Eucharistiefeier
im Zentrum Artos

Mittwoch, 7. August

08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
19.00 Ökum. Friedensgebet
in der Schlosskapelle

Donnerstag, 8. August

**18.30 Stille eucharistische
Anbetung**
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. August

09.00 Eucharistiefeier
20.00 Konzert: Ensemble Viva
(mehr Informationen im Text)

Beatenberg

Freitag, 30. August

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Sonntag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Samstag, 3. August

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Samstag, 27. Juli

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Samstag, 3. August

17.45 Wengen – Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

18.00 Mürren – Eucharistiefeier

Kollekten

**27./28. Juli: Sozialfonds des
Kirchgemeindeverbandes im
Pastoralraum Berner Oberland**

3./4. August: SOS Kinderdorf ist ein
privates, politisch und konfessionell
ungebundenes Kinderhilfswerk, das in
130 Ländern in Not geratenen Kin-
dern und Jugendlichen ein Zuhause
gibt und ihre Entwicklung nachhaltig
fördert.

Pfarreiwanderung

Am **Dienstag, 6. August**, um 09.05
nehmen alle Teilnehmer*innen der
Pfarreiwanderung den Zug in Interla-
ken Ost nach Grindelwald. Geplant ist
eine Wanderung von Pfingstegg Grin-
delwald via Halsegg, Oberer Glet-
scher, Hotel Wetterhorn nach Grindel-
wald. Alle Wanderlustigen sind
herzlich eingeladen mitzukommen!
Informationen und Anmeldungen
bitte an Agnes Wäny, 033 822 62 68
oder Fränzi Holeiter.

Öffnungszeiten des

Pfarreisekretariats

Während der Sommerferien vom
8. Juli bis 11. August ist das Pfarrei-
sekretariat von Montag bis Freitag nur
am Vormittag von 08.00–11.30 geöff-
net. Im Notfall erreichen Sie unter
033 826 10 83 immer eine Seelsor-
gerin oder einen Seelsorger.

Ferienabwesenheiten

20. Juli bis 8. August

Stefan von Däniken

22. Juli bis 9. August

P. Joseph

25. Juli bis 11. August

Klaus Lausegger

Konzert: Ensemble Viva

Festliche Barockmusik mit dem
Ensemble Viva aus Basel am **Freitag,
9. August**, um 20.00 in der katholi-
schen Kirche Interlaken.

Nach den erfolgreichen Konzert-
tourneen der letzten Jahre ist das
Ensemble Viva auch in diesem Som-
mer im Berner Oberland zu Gast. Die

Musiker*innen spielen Musik von
Vivaldi, Telemann und Bach – ein
unterhaltsames musikalisches Som-
merprogramm mit Solokonzerten für
Violine, Cembalo, Violoncello, Viola
und Trompete.

Seit zehn Jahren organisiert das
Ensemble Viva jeden Sommer eine
Konzerttournee durch das Berner
Oberland. Dabei ist es den Musi-
ker*innen gelungen, ein regionales
Stammpublikum aufzubauen, das die
Konzerte regelmässig besucht. Auf-
grund des abwechslungsreichen Pro-
grammes sind die Konzerte auch eine
Attraktion für die Touristen, die ihre
Ferien im Berner Oberland verbrin-
gen. Die unterhaltsame Veranstaltung
gewährt einen Einblick in **bekannte
und weniger bekannte Musik des
Barocks**. Eintritt frei, Kollekte.

Vorschau

Gipfelkreuz-Andacht

Am **Samstag, 10. August**, lädt der
Verein Freunde der JUBLA Interlaken
zur Gipfelkreuz-Andacht auf dem Bäl-
lehöchst ein. Treffpunkt ist um 11.30
beim Gipfelkreuz. Es wandern alle in-
dividuell – in ihrem Tempo und über
ihre bevorzugte Route – hoch.
Achtung: Findet nur bei klarer, guter
Witterung statt!

Männergruppe – Brätelabend

Die Männergruppe trifft sich am
Dienstag, 13. August, ab 18.00 bei
Stefan Kirisits in Matten zum Brätel-
abend. Jeder bringt sein eigenes
Grillgut mit.

Kirchweihfest

Am **Sonntag, 25. August**, feiern wir
unser Kirchweihfest in Interlaken.
Um 10.30 findet der Gottesdienst mit
Ministrant*innenaufnahme statt.
Dieses Jahr wird Marie-Theres von
Gunten mit dem Oberländerchörl
Interlaken die Jodlmesse «Bhüet
Euch» singen. Die Orgelwerke spielt
Wolfgang Sieber. Der Gottesdienst
wird live auf Radio Maria übertragen.
Im Anschluss sind alle herzlich einge-
laden zum Festbetrieb vor der Kirche
mit feinem Essen und gemütlichem
Zusammensein.
Der gesamte Erlös des Kirchweih-
festes wird Amici del Bangladesh
gespendet.

Segen für Geburtstagskinder

Ab dem Kirchweihfest am **Sonntag,
25. August**, wird immer im
10.00-Gottesdienst am letzten Son-
ntag im Monat ein besonderer Segen
gesprochen für alle, die in diesem
Monat Geburtstag feiern.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Käser
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Mo, Di, Do 08.00–11.30
Di 14.00–17.00

Katechese

Carla Pimenta
katechese@kath-gstaad.ch
033 722 09 54
076 505 64 42

Gstaad

Samstag, 27. Juli
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 28. Juli
11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Juli
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. August
11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 2. August
18.30 Eucharistiefeier
zum Herz-Jesu-Freitag

Samstag, 3. August
18.00 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 4. August
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier (f/i/d)

Mittwoch, 7. August
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Lenk

Samstag, 27. Juli
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli
11.00 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 1. August
18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. August
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August
11.00 Wort-Gottes-Feier

Donnerstag, 8. August
18.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 28. Juli
09.15 Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 4. August
09.15 Eucharistiefeier

Kollekten

27./28.7.: Sozialfonds BeO
3./4.8.: Stiftung Marguerite Bays

Gipfelkreuzweihe

Am vergangenen Samstag, 6. Juli, habe ich etwas ganz Besonders erlebt. Fabian Kühne, Sohn unseres ehemaligen Kirchgemeinderatspräsidenten, hat sich als Projektarbeit vorgenommen, ein Gipfelkreuz auf dem Schatthorn zu errichten. Dafür hat er die notwendigen Bewilligungen eingeholt und Sponsoren gesucht. Vor

geraumer Zeit kam die Anfrage an Pfarrerin Theresa Rieder und mich, ob wir bereit wären, das Gipfelkreuz ökumenisch beim offiziellen Festakt einzuweihen. Sofort haben wir zugesagt. Sein 3,5 m hohes Holzkreuz wurde dann mit dem Helikopter auf den Berg geflogen. Zusammen mit Fabian, seiner Familie, Verwandten, Sponsoren und Helfer*innen haben wir das Kreuz nun auf 2070 m ü. M. festlich geweiht. Möge das Kreuz auf dem Schatthorn Wanderer künftig zum Innehalten und Nachdenken über Gott sowie zum Staunen über die Schönheit der Welt und Verantwortung der Schöpfung gegenüber anregen und einladen, sich Gedanken zu machen über das eigentliche Ziel unserer irdischen Wanderschaft. Pfr. Pasalidi



Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
Fax 033 654 26 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert
Theologin
Belvédèrestrasse 6
3700 Spiez
033 654 17 77
gabriele.berz@kathbern.ch

Sekretariat

Alice Balmer und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61

Jugendarbeit

Alexander Strebel
079 421 08 60
strebal@gmx.ch

Sonntag 28. Juli
09.30 Kommunionfeier

Montag, 29. Juli und 5. August
15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 31. Juli
09.00 Eucharistiefeier,
anschl. Kaffee in der Chemistube

Sonntag, 4. August
09.30 Eucharistiefeier

Gedächtnis für
Andreas Keller-Diesbergen

Donnerstag, 8. August
19.00 Ökumenische Taizé-Feier
in der kath. Kirche in Frutigen

Kollekten

28. Juli:
Pastoralraumkollekte für den Sozialfonds des Kirchgemeindevorstands im Pastoralraum Bern Oberland (siehe S. 28, Pastoralraum Bern Oberland)
4. August:
Überlebenshilfe für die Menschen in Jemen

Religionsunterricht 2019/20

Wir starten bald wieder in das neue Untijahr und heissen alle Schüler*innen herzlich willkommen. Haben Sie Ihre Kinder für den Unterricht per Anmeldetalon oder Website bereits angemeldet?



Infos über Unterrichtsdaten auf unserer Website www.kathbern.ch/spiez

Seniorenjassnachmittag

Mittwoch, 7. August, 13.30, in der Chemistube

Die Kollekten Januar bis Juni

ergaben **Fr. 10 287.60**. Das Geld wurde gemäss den Ankündigungen den verschiedenen Organisationen gespendet. Für Details konsultieren Sie bitte unsere Webseite oder melden sich im Sekretariat. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen und Mitdenken, das Sie mit Ihren Gaben bezeugen!

Internationale Musikwochen Spiez
Öffentliche Hauskonzerte in unserer Kirche:

Samstag, 27. Juli
Sonntag, 4. August
Donnerstag, 8. August
jeweils 14.00; Eintritt frei – Kollekte (siehe S. 28, Pastoralraum Bern Oberland).

Voranzeigen

KFBEO

Kräuterweihfeier mit den katholischen Frauen Bern Oberland
Freitag, 16. August, 18.00, Pfarrgarten Frutigen

Familiengottesdienst zum Schulanfang «Gemeinsam auf den Weg», Sonntag, 18. August, 09.30



Bild: rebel/pixelio.de

Wir laden Gross und Klein herzlich zum gemeinsamen Feiern ein.

Das Leben feiern – aber wie?

Mittwoch, 4. September, 19.30–21.30, Pfarreizentrum Bruder Klaus, Chemistube
Die Forumleitung lädt herzlich ein zur **Liturgiewerkstatt** für alle, denen das gemeinsame Suchen nach den Quellen unseres Lebens und das Gottesdienstfeiern am Herzen liegen. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Näheres siehe Flyer und Homepage.

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Pia Flury

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@
bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsident

Hansruedi Wagner

Aenderdorgasse 2

3856 Brienzwiler

033 951 45 32

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse

Martina Matijevic

Lengenacherstrasse 2

3860 Meiringen

079 138 35 38

3./4./5. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 27. Juli

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli

11.00 Eucharistiefeier

Dreissigster Augusta Wyss-Possamai

Freitag, 2. August

09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 3. August

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

11.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. August

09.00 Wort-Gottes-Feier

Brienz

Sonntag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 1. August

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 8. August

09.00 Wort-Gottes-Feier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

Kollekte

27./28. Juli: Sozialfonds Pastoralraum

3./4. August: Jugendhilfe

Don-Bosco-Werke

Kurseelsorge

Es freut uns sehr, Pfarrer Volker

Kreutzmann zum ersten Mal am

Hasliberg begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen ihm einen angenehmen

Aufenthalt und danken ihm herzlich

für seine Dienste.

Herzlichen Dank

Ein herzliches Dankeschön an Mirko

Stefkovic für seine Dienste im Monat

Juli und zu Beginn des Augustes. Wir

schätzen seine Dienste während des

Sommers sehr und freuen uns, ihn

hoffentlich im nächsten Jahr wieder-

um in Meiringen begrüßen zu dürfen.

Herzliche willkommen Jure Ljubic und

Familie – gestärkt aus den wohlver-

dienten Ferien zurück.

Europapark Rust



Wie jedes Jahr gingen wir nach Rust in den Europapark, und die Minis, Firmlinge, Familie und Freunde freuten sich auf diesen besonderen Ausflug. Um 09.30 kamen wir in Rust an. «Achtung, fertig, los», hiess es – und schnell ging es zu den heiss begehrten Bahnen. Bei heissen Temperaturen von über 35 Grad waren die verschiedenen Wasserbahnen eine herrliche und willkommene Abkühlung. Nach einem gemütlichen Mittagessen durften wir nochmals Vollgas geben, um die Bahnen, Shows und die verschiedenen Highlights zu geniessen. Am Abend ging es nach einem Gruppenfoto, sehr müde und erschöpft, zurück zum Car. Wir alle sind sehr dankbar, dass wir so einen schönen Tag erleben durften. Der Europapark mit seinen faszinierenden Welten bietet jedes Mal neue Ideen und begeistert, sodass wir wiederkommen. Lucinda Wagner

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarradministrator

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten:

Mo 13.30–17.30

Di–Fr 08.30–11.30

Katechetinnen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Katechtin/

Jugendarbeiterin

Martina Lengacher

033 671 18 20

078 675 93 74

Frutigen

Sonntag, 28. Juli

11.00 Heilige Messe mit

Zitherbegleitung Werner Frey

Mittwoch, 31. Juli

08.10 Rosenkranzgebet

08.30 Heilige Messe,

anschl. Kaffee im Säli

Sonntag, 4. August

11.00 Heilige Messe

Mittwoch, 7. August

08.30 Heilige Messe

Adelboden

Sonntag, 28. Juli

18.00 Heilige Messe

Donnerstag, 1. August

17.00 Heilige Messe

Sonntag, 4. August

18.00 Heilige Messe

Donnerstag, 8. August

18.00 Heilige Messe

Kandersteg

Samstag, 27. Juli

17.30 Heilige Messe

Dienstag, 30. Juli

17.30 Heilige Messe

Samstag, 3. August

17.30 Heilige Messe

Dienstag, 6. August

17.30 Heilige Messe

Kollekten

27./28. Juli: Pastoralraum Sozialfonds

des Kirchgemeindeverbandes

3./4. August: Médecins Sans

Frontières

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, dass P. A. Terliesner

noch bis 4. August bei uns in Kander-

steg ist. In Adelboden begrüßen wir

Prof. Dr. L. Mödl.

Wir danken beiden herzlich für ihren

Dienst.

Adelboden

Kein Druckfehler: Feier der Messe am

1. August um 17.00, damit alle recht-

zeitig zum Dinner kommen.

Taizé

Donnerstag, 8. August, 19.00

Ökumenische Abendfeier im Tal und

am See, Kirche St. Mauritius, Frutigen

Fussball-WM 27. Juli – 3. August in Cardiff (England)

Dass aus über 50 Ländern Fussball-Teams (auch Frauen) teilnehmen, zeigt, dass es sich um eine ganz eigene Weltmeisterschaft handelt. Seit 2003 wird jährlich der «Homeless World Cup» ausgetragen; es sind Teams mit Menschen in schwierigen Lebenslagen. Aus der Schweiz ist wiederum eine Gruppe aus «Surprise-Strassenmagazin»-Verkäufer*innen mit dabei. Das von UNO und UEFA getragene Turnier soll bei Spieler*innen unter anderem den Teamgeist und das Fairplay fördern, das Verantwortungsbewusstsein stärken sowie die Reintegration in die Gesellschaft erleichtern.

Am 9. August ist das Fest von

Sr. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), deutsche Philosophin und Karmelitin, Patronin Europas, am 9. August 1942 in Auschwitz ermordet. Zwei Zitate dieser Heiligen: «Der Gefahr, der Vernunftlosigkeit anheimzufallen, bleibt die Person ständig ausgeliefert, die auf ihrer Freiheit stehen und ihr eigener Herr sein will». «Eucharistisch leben heisst, ganz von selbst aus der Enge des eigenen Lebens hinausgehen und in die Weite des Christuslebens hineinwachsen».

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Gemeindeleiter

Patrick Erni, Diakon
033 225 03 54
erni@kath-thun.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

Pfarrer Leo Rüedi
leo.rueedi@bluewin.ch
079 829 66 28

Katechese

Cornelia Pieren
Religions- und
Sozialpädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch

Sonja Lofaro

Religionspädagogin
033 225 03 55
sonja.lofaro@kath-thun.ch

Sara De Giorgi

Katechetin
033 437 06 80
unti@geza.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91
joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo-Fr 08.30–12.00
Mo, Di, Do, Fr 14.00–17.00
Mi Nachmittag geschlossen

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Sonntag, 28. Juli

09.30 Eucharistiefeier
mit Gemeindegesang

12.15 Eucharistiefeier
in spanischer Sprache

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 29. Juli

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 31. Juli

09.00 Eucharistiefeier
mit der Frauengemeinschaft

Donnerstag, 1. August

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz
während Anbetung

Freitag, 2. August, Herz-Jesu

18.15 Anbetung

19.15 Eucharistiefeier

Samstag, 3. August

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

09.30 Eucharistiefeier

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache

Montag, 5. August

18.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. August

09.00 Eucharistiefeier

mit der Frauengemeinschaft
Jahrzeit: Margrith Zwicky-Wäber
und Angehörige

Donnerstag, 8. August

18.00 Anbetung

18.25 Rosenkranz
während Anbetung

Freitag, 9. August

19.15 Eucharistiefeier

Kollekten: Sozialfonds des
Kirchgemeindeverbandes
und Plan international

Gemeindegesang

Unterstützen Sie den Gemeinde-
gesang im Gottesdienst am **Sonntag,**
28. Juli, 09.30, mit Ihrer Stimme.
Treffpunkt ist **08.45** in der Kirche.
Patrick Perrella freut sich auf Sie.

In Stille vor dem grossen Geheimnis

Kontemplation: «Lehre mich, in der
Stille Deiner Gegenwart das Geheim-
nis zu verstehen, das ich bin. Und dass
ich bin durch Dich und vor Dir und für
Dich.» (Romano Guardini)
Dienstag, 30. Juli, 19.30–20.30,
Kapelle. Die Kontemplation am
Vormittag fällt bis auf Weiteres aus.

Eucharistische Anbetung

Heilig bist Du, ewige Liebe.

Mo, 17.30–18.30 Di, 19.30–20.30

Mi, 07.45–08.45 Do 18.00–19.00

Fr, 10.00–11.00 Sa, 15.45–16.45

So, 08.15–09.15 (Kapelle)

Thunfest-Gottesdienst

Sonntag, 11. August, 10.00
auf dem Rathausplatz

Neuer Deutschkurs

Für Leute, die schon etwas Deutsch
können. Beginn: **Montag 12. August.**
Wann: jeden **Montag und Dienstag,**
14.15–16.15 in der Pfarrei St. Marien.
Anfragen und Anmeldung:
Karina De Vita, Tel.: 033 251 07 09.

Mittagstisch für alle

Dienstag, 13. August, 12.00–13.00,
im Pfarreisaal. Um **11.50** Angelus-
gebet in der Kirche. Anmeldung ist
bis **Montag, 12. August, 11.30,** im
Sekretariat nötig.

Lourdespilgerverein

Treffen in Bern in der Kirche Bruder
Klaus, **Samstag, 17. August, 14.45**
Abfahrt von St. Marien, **15.45** Rosen-
kranz, **16.15** eucharistische Anbetung,
17.00 Wortgottesdienst mit Kommu-
nionfeier mit Diakon Gianfranco Biri-
bicchi. Anschliessend gemütliches Zu-
sammensein. Ihr seid alle herzlich
dazu eingeladen!
Anmeldung und Fragen: Präsidentin
Francine Locher, Tel.: 033 438 76 02,
E-Mail: lpv.beo@gmail.com

Wirtschaftsgruppe

Am 7. Mai dieses Jahres hat sich die
Wirtschaftsgruppe St. Marien zur
Hauptversammlung getroffen. Bei der
Gründung des Vereins wurde Trudy
Stöckenius zur Präsidentin gewählt.
Nun durfte sie das Amt an ihre Nach-
folgerin Ruth Sargenti übergeben. Wir
danken Ruth und auch Trudy für die
bisher geleistete ehrenamtliche Tätig-
keit. Wir sind sehr froh, dass sie sich
beide weiterhin für einen reibungslo-
sen Ablauf in der Gruppe einsetzen
werden. Trudy als Vizepräsidentin und
Ruth als Präsidentin. Zu erwähnen ist,
dass Trudy Stöckenius nun seit 36 Jah-
ren beim Sonntagskaffee im Einsatz
ist, dies ist nicht selbstverständlich –
und ihr gebührt unser voller Respekt
und unsere Dankbarkeit.

3 Minuten für Besinnlichkeit

Franziskus von Assisi bewegte die
Menschen, und er hat auch Maler,
Musiker und Dichter inspiriert. Das
folgende umbrische Volkslied erzählt,
dass Franziskus mit seinem ganzen
Wesen auf Gott ausgerichtet sein
möchte. Als er entdeckt, dass die Lie-
be Gottes in allen seinen Geschöpfen
ist, löst sich in ihm ein Konflikt.
Es folgt ein umbrisches Lied:
Eines Tages sagt Franziskus weinend
zu Jesus:

Ich liebe die Sonne und die Sterne,
ich liebe Klara und die Schwestern,

ich liebe das Herz der Menschen und
alle schönen Dinge.

Mein Herr, du sollst mir verzeihen,
denn nur dich sollte ich lieben!

Lächelnd antwortete ihm der Herr:

Ich liebe die Sonne und die Sterne,
ich liebe Klara und die Schwestern,
ich liebe das Herz der Menschen und
alle schönen Dinge, mein Franziskus,
du sollst nicht mehr weinen, denn ich
liebe dasselbe wie du!

Singend entgegnete ihm Franziskus:
Ich liebe die Sonne und die Sterne,
ich liebe Klara und die Schwestern, ich
liebe das Herz der Menschen und alle
schönen Dinge. Mein Herr, ich danke
dir für die ganze Schöpfung, die ich
lieben darf! R. L.

Kollektenüberweisungen

Von April bis und mit Juni

Fastenopfer	Fr. 2279.05
Christen im Heiligen Land	Fr. 1933.10
Chance Swiss	Fr. 1468.80
Notleidende in Venezuela	Fr. 594.60
Terre des Femmes	Fr. 480.90
St. Josefsopfer	Fr. 365.60
Kirchenkollekte Bistum	Fr. 530.30
Kloster Elisabeth	Fr. 346.75
Priesterseminar St. Beat	Fr. 510.30
Flüchtlingshilfe Caritas	Fr. 437.80
Peterspfennig	Fr. 506.90
Mediensonntag	Fr. 256.70

Liebe Jubilarenpaare

Sie feiern dieses Jahr Ihre goldene
Hochzeit? Dann gratuliere ich Ihnen
herzlich! Ihr gemeinsamer Weg bis
heute ist wahrlich ein guter Grund
zum Feiern. Gerne lade ich Sie ein
zum diesjährigen Festgottesdienst zur
goldenen Hochzeit. **Samstag, 7. Sep-
tember, 15.00** in der Kathedrale
St. Urs und Viktor in Solothurn. Wir
danken Gott und bitten um seine Be-
gleitung und seinen Segen für die
kommenden Wegstrecken. Ich freue
mich, wenn auch in diesem Jahr wie-
der viele Paare an diesem besonderen
Gottesdienst in unserer Kathedrale
teilnehmen und wir uns anschliessend
bei Kaffee und Kuchen auch persön-
lich begegnen.

Mit freundlichen Grüssen

Felix Gmür, Bischof von Basel

Anmeldungen bitte bis **23. August**
an die Bischöfliche Kanzlei, Basel-
strasse 58, Postfach, 4502 Solothurn,
Tel. 032 625 58 41,
kanzlei@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung

Während des Ausfalls der Gemeinde-
leitung St. Marien ist Kurt Schweiss,
Pfarrer von St. Martin, auch für die
Pfarreileitung St. Marien zuständig.
Auskunft erteilt Kirchgemeinde-
präsident Remo Berlinger,
remo.berlinger@kath-thun.ch,
Tel. +41 79 286 39 29.

Thun allgemein

Betagtenheim Schönegg

Freitag, 2. August, 10.00: Gottesdienst. Freitag, 9. August, 10.00: Gottesdienst mit Kommunionfeier

männer ...

Montag, 5. August

Sommerstamm

19.30 Marienzentrum

Alle Männer sind herzlich eingeladen.

Jassnachmittage

Einmal im Monat sind Jasser*innen eingeladen, einen gemütlichen Nachmittag mit Jassen, Zvieri und guten Gesprächen zu verbringen.

Die nächsten Daten: **Mittwoch, 14. August**, 11. September, 9. Oktober, jeweils **von 14.00 bis 17.00** im Pfarrsaal St. Martin.

Kommen Sie einfach vorbei und spielen Sie mit!

Goldene Hochzeit: Festgottesdienst 2019

Bischof Felix Gmür lädt wiederum alle Paare zu einem Festgottesdienst ein, welche dieses Jahr das Jubiläum der Goldenen Hochzeit feiern dürfen. Der Festgottesdienst wird stattfinden am: **Samstag, 7. September, 15.00** in der Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn.

Anmeldungen mit Angabe der Namen, des Trauungsdatums und der Anzahl Personen nehmen die Pfarrsekretariate bis am 16. August entgegen.

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Kurt Schweiss
033 225 03 34
076 204 41 23

kurt.schweiss@kath-thun.ch

Theologin

Carmen Cattarina Baumli
033 225 03 35

carmen.baumli@kath-thun.ch

Seelsorgehelferin und Katechetin

Pia Krähenbühl-Fuchs
079 364 97 50

Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch

Katechetinnen

Gabriela Englert
079 328 03 06

Marianne Widmer
033 243 31 70

Jugendarbeiterin und Katechetin

Manuela D'Orazio

Büro und Jugendtreff Tandem

033 225 03 37

Mi-Fr 078 932 00 92

jugendarbeit-st.martin@
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Joseph Bisig
076 457 10 91

joseph.bisig@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33

Bürozeiten

Mo, Mi, Do 08.00–11.30/
14.00–17.00

Di, Fr 08.00–11.30

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82

tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63

stephanie.oldani@
kath-thun.ch

Samstag, 27. Juli

17.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Sonntag, 28. Juli

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 30. Juli

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 1. August

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Sonntag, 4. August

09.30 Messa in lingua italiana
11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Kaffeestube

Dienstag, 6. August

Kein Gottesdienst

Donnerstag, 8. August

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier

Kollekten

27./28. Juli: Sozialfonds des Kirchgemeindefverbandes im Pastoralraum Bern Oberland (Details auf Seite 28);
4. August: Miva

Ausfall Dienstagsgottesdienste

Am **30. Juli** sowie am **6. und 13. August** findet um 08.30 kein Gottesdienst statt.

Religion und Wirtschaft

In Zeiten fortschreitender Globalisierung, Ressourcenknappheit und Bedrohung der Lebensgrundlagen stellt sich verstärkt die Frage nach ethischen Grundlagen von wirtschaftlichem Handeln.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Uni Bern mit dem Zusammenhang von Religion, Ethik und Ökonomie. Mit einer Umfrage untersucht das SNF-geförderte Forschungsprojekt den Einfluss von religiösen Haltungen auf wirtschaftliche Einstellungen und Entscheidungen. Es geht um Fragen wie: Welche Rolle spielt Ihr Glaube in grossen oder kleinen finanziellen Entscheidungen? Welche Bedeutung haben christliche Werte für Ihre Arbeit? ...

Wir haben auf Anfrage zugesagt, die Datenerhebung zu unterstützen. Mitarbeitende des Instituts für Empirische Religionsforschung werden das Projekt am **Sonntag, 4. August**, am Ende des Gottesdienstes vorstellen und zum anschliessenden Ausfüllen des Fragebogens (anonym) einladen. Sie können an der Umfrage auch online teilnehmen: www.xpsy.ch/ER.

Vorschau

Leistungsgottesdienst

Die reformierte Kirchgemeinde Thun-Strättligen und die katholische Pfarrei St. Martin laden ein zum ökumenischen Leistungsgottesdienst: **Sonntag, 18. August, 09.30**, in der Johanneskirche. Die Feier wird geleitet von Carmen Cattarina Baumli, Theologin, und Pfarrer Beat Beutler. Musikalische Gestaltung: Akkordeon-Orchester Thun und Jodlerklub Thun-Heimelig.

Jodlermesse

Am **Sonntag, 25. August**, ist die Jodlermesse Gruppe Bern bei uns zu Gast und gestaltet den Gottesdienst um **11.00** mit.

Kollekten St. Martin

Von Dezember 2018 bis Mai 2019 durften wir folgende Kollekten weiterleiten:

Hungersnot Jemen	900.00
Epiphaniekollekte	850.00
SOFO für Mutter und Kind	400.00
Caritas Bern	400.00
Projekt Netzwerk Thun	400.00
Kollegium St. Charles Pruntrut	400.00
Diöz. Kollekte zur Unterstützung der Seelsorge	300.00
Ambulanz für Burundikids	500.00
Sozialfonds Pastoralraum	250.00
AKIT-Suppentag	500.00
Spital HNDA Tschad	3500.00
Diöz. Kollekte für Räte und Kommissionen	250.00
Kirche in Not / Ägypten	600.00
Fastenopfer	1750.00
Zyklus Mosambik	1800.00
Verein Schulprojekte Sambia	1300.00
Le Pont	550.00
Angola	850.00
Frabina	500.00
Josefopfer	400.00
Diöz. Kollekte für Verpflichtungen des Bischofs	200.00
Chance Kirchliche Berufe	600.00

Auch mit den Spenden in die Kässeli der Kirche können wir immer wieder Zeichen der Solidarität setzen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen in unserer Pfarrei wie in der weiten Welt Hoffnung schenken. Für alle Gaben herzlichen Dank!

Kinderfeier «Schöpfung»



Zum Abschluss der Sommerserie

Mythen, Riten und das Wirken Gottes

Sagen, Mythen und Legenden machen das Unfassbare fassbar, das Unerklärliche erklärbar. Mit magisch-religiösen Handlungen versucht der Mensch, sich gegen die vom Unfassbaren ausgehenden Bedrohungen zu schützen und gleichzeitig die höheren Mächte zum Eingreifen zu bewegen.

Text und Fotos: Kurt Lussi

Wir waren zu dritt und hatten den Auftrag, auf einer Alp eine Funkstation einzurichten. Der Älppler, in dessen Hütte wir unterkamen, begegnete uns anfänglich mit einer befremdlichen, ja fast scheuen Zurückhaltung. Sie löste sich erst, als wir nach getaner Arbeit zusammen am Tisch sassen. Zwei Monate, hub er an, sei er schon hier, um die Weidezäune für den kommenden Alpsommer herzurichten. «Wenn du die ganze Zeit keine Menschenseele siehst, wirst du hellhörig», sagte er. «Dann nimmst du nachts Dinge wahr, die dir den Schlaf rauben.» Er hatte sich in Rage geredet. Ihm war keinesfalls entgangen, dass ich beim Vorbeigehen einen Blick durch die offene Kammertüre geworfen hatte und mir dabei das alte Klappmesser aufgefallen war, das über der Bettstatt in der Wand stak. Das zerwühlte Bett, das mit der Schneide nach oben im Täfer steckende Messer und die Andeutungen des Älpplers, mit denen er auf das Unheimliche hinwies ohne es beim Namen zu nennen: Der Mann hatte offenbar etwas mit dem Toggeli, einem Dämon, der sich nachts auf die Schlafenden legt und sie drückt und würgt, bis sie mit einem Schrei und oft in Schweiss gebadet aufwachen. Mit einem Messer oder einem unter das Bett gelegten Degen wehrt man es ab. Wenn es dann nachts anschleicht, verletzt es sich und krebst zurück. So will es der Volksglaube.

Alemannische Wurzeln

Schräg über dem Älppler befand sich der Herrgottswinkel auf dem ein Kruzifix stand. Um



Von 1654 datiertes Pentagramm und christliches Trigramm IHS. Im Volksglauben vermischt sich das von den Ahnen übernommene Erfahrungswissen mit magischen Elementen und christlichem Glauben zu einem neuen Ganzen.

dieses gruppiert waren eine Statue des Wetterheiligen Antonius, eine aus Holz geschnitzte Figur des Landesheiligen Bruder Klaus, ein Schnapsglas mit ein paar Blumen und verblichene Bilder, die wohl verstorbene Verwandte zeigten. Toggeli und Herrgottswinkel. Heidnisches und Christliches. Pier Hänni hat es in seinem Beitrag zum hl. Beatus bereits angedeutet. In der Verehrung dieses Heiligen vermischt sich Christliches und Unchristliches zu einem neuen Ganzen – dem Volksglauben.

Der Volksglaube. Er umfasst die gesamte religiöse Erfahrung des Menschen und richtet sich daher nur mit bestimmten Einschränkungen nach den Dogmen und Riten der Kirche. Umso mehr ist er offen gegenüber naturmagischen Überlieferungen, astrologischem Gedankengut, kabbalistischen Theorien sowie ausser- und vorchristlichen Glaubensformen, unter denen – je nach Gegend – die alemannischen Vorstellungen einer von Geistern und Dämonen beseelten Natur einen besonderen Stellenwert haben. Bei uns hat Letzteres mit der Siedlungsgeschichte zu tun. Nach dem Abzug der Römer wurde fast der gesamte nördliche Alpenraum von den nachrückenden Alemannen besetzt. Wachgehalten wird die Erinnerung daran durch Mythen und Legenden. So sind der Überlieferung nach die Berner aus Friesland eingewandert. In gewissen Nächten, wird erzählt, steigen die Toten aus ihren Gräbern, scharen sich zusammen und reisen an die Gestade der Nordsee. In der gleichen Nacht kehren sie, nachdem sie die Brandung des Nordmeeres vernommen und ihre Sehnsucht nach der alten Heimat gestillt haben, in ihre jahrhundertealten Gräber am Fuss der Alpen zurück.

Die Seelen der Toten

Was der Friesenzug im Berner Oberland, ist der Gratzug des Wallis und der Türstzug der Innerschweiz. Mit Letzterem bezeichnet man das Heer der namenlosen Toten, das in bestimmten Nächten ins Jenseits reist. Wie der Friesenzug zerschmettert der geisterhafte Zug alles, was sich ihm in den Weg stellt. In dieser Vorstellung verbirgt sich die in vielen Kulturen verbreitete Auffassung, wonach sich die Seele als Windhauch bemerkbar macht. Wenn der Mensch stirbt, tut er nicht seinen letzten Atemzug, sondern er haucht sein Leben aus, indem seine Seele als eine von den Lebenden wahrnehmbare Luftbewegung aus dem Körper des Toten tritt. Belegt wird diese



Doppelbalkiges Tüstkreuz bei Sigigen, Ruswil. Es bewahrt die Vorübergehenden vor den Mächten der Finsternis.

Vorstellung von Menschen, die Sterbende begleiten. Aus Erfahrung wissen sie, dass der letzte Atemzug des Menschen nicht ein Ein-, sondern ein letztmaliges Ausatmen ist.

Dieses Wissen finden wir belegt in Blanca Burris Beitrag «Makabre Hoffnung auf den Himmel». Nach dem von ihr beschriebenen Brauch wurden die Leiber früh- und totgeborener Kinder über Kerzen und glühenden Kohlen erwärmt und dann getauft. In der kalten Kirche entwich die erwärmte Luft aus dem Körper und bewegte eine über das Mündchen gehaltene Daunenfeder. Dies deutete man als Zeichen dafür, dass die durch die Taufe erlöste Seele nun endgültig als Windhauch ausgetreten war und ihre Reise zum Schöpfer angetreten hatte.

Die Vorstellung von der Existenz der Seele als Windhauch finden wir nicht nur in der aleman-

nischen Mythologie, sondern auch im Alten Testament. Das Atmen ist ein Zeichen des Lebens. Im Buch Genesis wird der Atem mit dem Geist des Menschen in Verbindung gebracht (Gen 45, 27). Das hebräische Wort für «Geist» bedeutete ursprünglich «Luft in Bewegung», «Atem» oder «Wind». Überhaupt fasste man in alttestamentlicher Zeit den Wind als Atem eines mächtigen Wesens auf, wie denn auch an verschiedenen Stellen des Alten Testaments der Wind als das Schnauben des Zornhauchs Jahwes gedeutet wird (Ex 15, 8; 2Sam 22, 16). Hier schliesst sich der Kreis. Friesenzug, Gratzug und Türst: Das sind die Toten, die – angeführt von einer dämonischen Gestalt – als heftige Winde ins Jenseits reisen.

Schutz und Bann

Nebst den unerlösten Toten, die der Mensch unter bestimmten Umständen zu fürchten hat, sind es vor allem Naturgeister und Dämonen, die den Lebenden gefährlich werden. Gegen die Mächte der Finsternis schützt man sich mit magischen Ritualen und Vorkehrungen, wie sie Benno Furrer in seinem Beitrag beschreibt. Über alledem steht jedoch das Heilige oder besser: das Göttliche. Als ich im Urnerland noch klettern ging, übernachtete ich regelmässig bei einem Bergbauern. Sein Heimet war umstellt von Statuen und Bildern des Wetterheiligen Antonius. Darauf angesprochen deutete er auf einen heute überwachsenen Walm, der oberhalb seines Heimwesens gut zu erkennen ist. In einer Augustnacht, erzählte er, sei nach sintflutartigen Regenfällen der ganze Hang mitsamt dem Wald und den Felsblöcken ins Rutschen gekommen. Ein



Der Autor **Kurt Lussi** war bis zu seiner Pensionierung in 2019 Kurator für Volkskunde am Historischen Museum Luzern.



Es walte Gott und Maria: Als wichtigste Schutzpatronin der Äpler wird im Schwyzer Betruf, im Betruf im Alpstein und im Alpsegen von Alt-St. Johann die Muttergottes vor allen anderen Heiligen angerufen. Handkolorierte Lithographie, 2. Hälfte 19. Jh.

Entkommen war nicht möglich. «Wir stürmten nach draussen, beteten, hofften», beteuerte er. Wie von Geisterhand gestoppt, kam der Rutsch wenige Dutzend Meter oberhalb des Hauses zum Stillstand. Für ihn, den Bergler, war klar: Der hl. Antonius, auf den Alpen zuständig für die Abwehr von Unwettern und den daraus resultierenden Folgen, war persönlich vom Himmel gestiegen und hatte den Elementen durch seine ihm von Gott verliehene Kraft Einhalt geboten.

In diesem Erlebnis kommt das Urvertrauen des Bauern zum dreieinigen Gott und seinen Heiligen zum Ausdruck. In diesem magisch-religiösen Denken haben Dogmen, Pfarrherren und Bischöfe mit ihren Lehren nur am Rande Platz. Es ist das direkte Eingreifen der höheren Mächte und den damit verbundenen Erfahrungen, die für Menschen wie ihn zählen. Dies kommt auch in den nicht despektierlich gemeinten, sondern Urvertrauen belegenden Worten des Bergbauern zum Ausdruck. Angesprochen auf die Häufigkeit seiner Kirchenbesuche oder das Wirken des unten im Tal residierenden Pfarrers pflegte er zu sagen: «Die Predigt ist für die Dummen. Die Gescheiten können selber denken.»

Seelsorge im Feriengebiet

Gute Seelsorge leben und erleben lassen

Alexander Pasalidi ist Priester in der Pfarrei Gstaad. Ein Interview über den Spagat zwischen Orts- und Touristen-seelsorge, Ökumene mit Freikirchen, Familienfreundlichkeit für Saisoniers und den Hauch von Weltkirche im Saanenland und Simmental.

Interview: Anouk Hiedl | Fotos: Pia Neuenschwander



«pfarrblatt»: Was wollten Sie als Kind werden?

Alexander Pasalidi: Die Begegnung mit meinem damaligen Heimatpfarrer – seine überzeugende Art, wie er uns Jugendlichen biblische Geschichten vermittelte – weckte in mir als 12-Jährigen den Wunsch, ebenfalls Priester zu werden.

«Für viele Touristen ist der Kirchengang heute noch ein Bedürfnis.»

Nun sind Sie seit 18 Jahren im kirchlichen Dienst, 15 davon als katholischer Priester. Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?

Weil es etwas vom Schönsten ist, Menschen als Priester von der Wiege bis zur Bahre zu begleiten und beizustehen und ihnen die Sichtweise Jesu aufs Leben und darüber hinaus zu erschliessen. Das Leben, Wirken und die Botschaft Jesu eröffnen einen ganz neuen Blick aufs eigene Menschsein, den Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen, spricht auf das ganze Leben. Das weitet das Herz und schenkt Lebenssinn, Orientierung und Perspektive.

Im Bistum Basel sollen Seelsorgende etwa alle zehn Jahre ihren Wirkungsort wechseln. Manche würden gerne länger bleiben, andere mitunter früher gehen. Wie haben Sie diese Abschiede und Neuanfänge erlebt?

Ich finde dies aus zwei Gründen gut: Zum einen spornt es an, Seelsorge mit viel Energie und Herzblut anzugehen. Erfahrungsgemäss sinkt die Motivation nach gut zehn Jahren. Um Routine vorzubeugen, finde ich einen Stellenwechsel angebracht. Man kann dann neu auf-tanken und am neuen Ort wieder voller Motivation und Herzblut ans Werk gehen. Warum ich diese Empfehlung auch gut finde: Machen Seelsorgende ihre Arbeit gut, sollten auch andere im Bistum ihre Begeisterung erleben dürfen.

Sie sind seit 1. August 2018 in der Pfarrei Gstaad tätig. Diese umfasst sieben Gemeinden, so feiern Sie auch in Zweisimmen und an der Lenk Gottesdienste. Welchen Bezug hatten Sie früher zu dieser Gegend?

Einen Bezug zum Berner Oberland hatte ich bis letzten August keinen. Da ich mich bei einem Stellenwechsel gerne auf etwas Neues einlasse, reizte mich die Aufgabe hier. Ich bin im Thurgau aufgewachsen, habe in den Kantonen Luzern, Zug und Aargau gewirkt, so war es für mich naheliegend, einen ganz anderen Teil unseres Bistums kennenzulernen. Zudem



Für eine Erweiterung der Zulassungsbedingungen: Gemäss Pasalidi sollten bewährte Personen – ledige oder verheiratete Männer und Frauen – zumindest in ihrer Pfarrei Eucharistie feiern dürfen.

ermöglicht mir diese Stelle, wertvolle Erfahrungen in der Diaspora zu machen.

Zu Ihrem Amtsantritt hat Ihnen der Kirchengemeinderat eine Saanenziege geschenkt ...

Ja, wie auf dem damaligen Pressefoto ersichtlich wird, war es für mich ein Schock: Ich dachte mir, um Himmels Willen, wohin nur mit der Ziege? Es war zum Glück ein symbolisches Willkommensgeschenk. Die Ziege steht für das Saanenland, und Felix Neff, der Präsident der Kirchengemeinde Gstaad, wünschte mir für die Zukunft die positiven Eigenschaften der «Saanengeiss». Ich fand das super, und wissen Sie was? Ich mag Ziegenkäse ... Die Geiss lebt übrigens weiterhin auf ihrem Bauernhof.

Sie haben Weihnachten und Ostern erstmals in Ihrer neuen Pfarrei gefeiert. Wie leben Sie sich ein?

Ich habe mich relativ schnell gut eingelebt und mich auf die neue Aufgabe eingelassen. Als Katholiken bilden wir an unseren Gottesdienstorten an der Lenk, in Zweisimmen und in Gstaad eine kleine Minderheit. Überall gibt es kleine Kerngruppen, mit denen ich bereits

gute Kontakte pflege. Mehr und mehr lerne ich aber an allen Orten der weitläufigen Pfarrei Menschen mit katholischen Wurzeln kennen. Als Tourismus- und Feriendestination fallen Festtage – besonders Weihnachten – in die Hochsaison. Ich bin völlig überrascht und staune tatsächlich, dass der Kirchgang für viele Touristen auch heute noch ein echtes Bedürfnis darstellt. Unsere Gottesdienste sind dann überdurchschnittlich gut besucht, und in unseren Feiern weht dann ein spürbarer Hauch von Weltkirche.

In der Pfarrei Gstaad haben Sie auch mit Feriengästen und Saisonarbeitenden aus aller Welt zu tun. Wie wirkt sich diese Spezialseelsorge auf Ihre Arbeit aus?

Die Betreuung der Feriengäste konzentriert sich besonders auf die sonntäglichen Feiern, an denen sie an allen Gottesdienstorten teilnehmen – insbesondere in Gstaad. Ich gestalte die Feiern und besonders die Predigtgedanken jeweils auf Deutsch, Französisch und Italienisch. Gleichzeitig verlangt die Tourismusseelsorge von mir auch eine gewisse Spontanität. Schon einige Male ist es vorgekommen, dass ich kurz- oder mittelfristig Anrufe aus Hotels bekam, mit der Bitte, in den Ferientagen der Gäste eine Taufe, Hochzeit, goldene Hochzeit oder eine Gedächtnisfeier für deren Verstorbene zu gestalten. Saisoniers treffe ich an Sonntagnachmittagen, an denen wir zusätzliche Gottesdienste in verschiedenen Sprachen anbieten.

Worüber sprechen Einheimische, Touristen und Saisoniers mit Ihnen?

Berührungspunkte sind die mit Einheimischen oder Touristen zu gestaltenden Feiern, darüber hinaus entstehen dann Gespräche über Gott und die Welt. In der Ortsseelsorge bin ich aktuell mit Vertretenden der Gemeinde Saanen und den Diakonieverantwortlichen im Pastoralraum im Gespräch für eine geeignete Betreuung der Kinder unserer hauptsächlich portugiesischen Saisoniers. Viele arbeitende Eltern sind hier in der Gastronomie und Hotellerie tätig – auch da ist Familienfreundlichkeit wichtig.

Welche Rolle spielt die Ökumene in der Pfarrei und Tourismusregion Gstaad?

Mir ist die Ökumene ein Herzensanliegen. Aus diesem Grund bin ich dankbar für die guten persönlichen Kontakte, die sich seit meinem Stellenantritt mit meinen Kolleg*innen der Landes- und der Freikirchen ergeben haben. Ich finde es eine ganz gute Sache, dass wir uns zum «Kirchengespräch» treffen und ökumenische Feiern gestalten.

Wie äussert sich die aktuelle Kirchenkrise im Saanenland und Simmental?

Der Missbrauchsskandal in der Kirche ist ein Thema. Gleichzeitig spüre ich bei den Gläubigen, dass die allermeisten sich trotz dieser schrecklichen Verbrechen zahlreicher Priester und Ordensleute weiterhin für die frohe und sinnstiftende Botschaft Jesu in der Kirche engagieren wollen.

Pflichtzölibat bzw. Frauenordination: Wie stehen Sie dazu?

Schauen Sie sich stellvertretend für viele Diözesen der Welt die katastrophale Situation im Bistum Basel an. Das Fehlen pflichtzölibatärer Priester verursacht einen eucharistischen Hunger. Es ist an der Zeit, sich zu fragen, was wichtiger ist: die Lebensform oder dass Gläubige in den Pfarreien am Tag des Herrn die Eucharistie zur Erbauung, Nahrung und Stärkung feiern und empfangen? Für mich ist klar: Künftige Priester sollten frei wählen dürfen, zölibatär zu leben oder nicht. Gerade in der Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils sollten die Zulassungsbedingungen erweitert werden. Es gibt bereits so viele theologisch gut ausgebildete Menschen im kirchlichen Dienst – bewährte Männer und Frauen. All diesen, ledigen wie verheirateten, sollte erlaubt werden, als «personae probatae» zumindest in ihren Pfarreien die Eucharistie zu feiern. Bereits jetzt schon gibt es ja unterschiedliche Zulassungsbedingungen in der katholischen Kirche – in den katholischen Ostkirchen etwa gibt es zölibatär lebende und verheiratete Priester.

Im **Onlinebeitrag «Krisengipfel»** setzt sich der Priester Alexander Pasalidi mit dem Thema «Missbrauch in der Kirche» auseinander. Rubrik Dossiers: *Sexuelle Gewalt in der Kirche, «Es ist eine dunkle Zeit für unsere Kirche».*

www.glaubenssache-online.ch

Der/Die/Das Böse

Es gehört zum Genre des Films: James Bond rettet die Welt einmal mehr aus den Fängen des unverkennbaren Bösewichts. Dieser ist klar identifizierbar, und er hegt Allmachtsphantasien, denen sich Bond – ebenso mächtig und potent – entgegenstellt. Ausserhalb des Films ist das Leben eindeutig komplizierter.

Autorin: Angela Büchel Sladkovic

Da mischt sich Glück mit Schmerz, Freude mit Leid, Schönheit mit Bitterkeit. Wir wollen Gutes tun und wählen das kleinere Übel. Wir suchen Gerechtigkeit und finden uns verstrickt in ein Netz von Abhängigkeiten.

Ein Sündenfall, der keiner war

Die abendländische Philosophie beschäftigte sich lange und intensiv mit der Frage des Bösen. Meist wurde es wegrationalisiert, verniedlicht oder auf Anderes projiziert. Vor allem interessierte, woher es kam. Die Erzählung von Adam und Eva, gelesen als Ursprungsmythos des Bösen, spielte in der Theologie eine entscheidende Rolle. Die ursprünglich gute Welt, so die verhängnisvolle Lesart, kam durch Ungehorsam und Stolz zu Fall. In Genesis 3 ist jedoch nirgends von einem Sündenfall oder einer Sünde die Rede, sondern vielmehr von der Erkenntnis von Gut und Böse. Die Menschen sind aufgerufen, Gut und Böse zu unterscheiden und verantwortlich zu handeln.

Das Böse im Plural

«Das Böse» als solches gibt es nicht, und doch ist es real. Es hat einen Ort, ein Geschlecht,



Das Böse ist vielfältig – das Gute auch.
Foto: Peter Hershey, unsplash.com

ein Gesicht. Das Böse ist vieles. Es zeigt sich geschichtlich, gesellschaftlich, körperlich, sexuell in vielfältigen Erscheinungsformen. Frauen erleben es anders als Männer, schwarze Menschen anders als weisse. Immer aber gehört es zum Leben, das von Beginn weg gezeichnet ist von Schatten und Licht. Im Matthäusevangelium erzählt Jesus das Gleichnis vom Unkraut, das unter den Weizen gemischt ist, und lenkt unseren Blick auf das Gute, das inmitten des Bösen entstehen und sich ausbreiten kann. Im Durcheinander der Welt ermutigt das Gleichnis zum Vertrauen.

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

Jubla-Sommerlager

«Viel Kraft»



Text und Foto: Thomas Uhland

Auf der Wiese oberhalb von Aesch (ZH) schlummern ein paar Kinder. Andere sitzen in kleineren oder grösseren Gruppen zusammen und plaudern oder spielen. Es ist kurz nach Mittag im zweiwöchigen Sommerlager der Jungwacht Blauring des Kantons Bern. Freie Zeit, bevor es bald mit dem Programm weitergeht.

Rund 180 Kinder sowie über 100 Leitende sind dabei. Sie verbringen Nächte unter dem Zeltdach und diskutieren dabei die grossen Fragen des Lebens. Sie erleben Hühnerhautmomente, wenn das Lagerlied angestimmt wird. Oder sie lernen eine Lektion fürs Leben, wie der zwölfjährige Ames, der sich nach langem Zaudern den Seilen anvertraut und sich unter dem Applaus der Kollegen von der Plattform im zentralen Blachenzelt abseilt.

«Da steckt unglaublich viel Kraft dahinter», sagt Melanie Meier, Sekretärin der JUBLA Kanton Bern vom begeisterten Zusammenspiel all der Hände, Köpfe und Herzen im Lager. Gefragt nach ihrer wichtigsten Motivation, im Lager zu sein, zögert sie nicht: «Die Leute.»

Die Aktivitäten des Lagers gruppieren sich um das Motto «Das Geheimnis vom Drachenberg». Abends, wenn sich alle Kinder und Leitenden unter dem Dach des Berliners versammeln, erzählt der weise Aurus, der seit vielen hundert Jahren auf der Dracheninsel lebt, die Geschichte der verschwundenen Drachen weiter. Und in der Ferne ist das geheimnisvolle Licht zu erblicken, bei dem die Kinder am Schluss des Lagers das Drachenei finden werden.



www.pfarrblattbern.ch

Weitere Infos und Bilder

«Wir nehmen uns die Zeit»

Kraft-Ort



Sinnbildlicher Niesen.

Foto: Pia Neuenschwander

Mächtig erhebt sich der Niesen, er scheint geradewegs aus dem Thunersee zu wachsen. Ich wandere einen meiner Lieblingswege: von Thun nach Interlaken. Die schöne Seepromenade lädt zum Verweilen ein, doch ich habe noch ein gutes Stück Weg vor mir. Aufstieg zum Panoramaweg, weiter durch schöne Villenquartiere, später eintauchen in geheimnisvolle Wälder und Schluchten.

Meine Gedanken machen einen Zeitsprung. Schon seit Urzeiten sind Menschen diesen Weg gegangen. Rund um den Thunersee finden sich prähistorische Funde. Die Kelten, Germanen und Römer haben ihre Spuren hinterlassen. Hier befinden sich die ersten frühchristlichen Zeugnisse der Schweiz. Die berühmten Thunersee-Kirchen waren bis zur Reformation bedeutende Wallfahrtsorte.

Der Jakobsweg führt geradewegs an den St. Beatus-Höhlen vorbei. Der Heilige Beatus soll im frühen 2. Jahrhundert in dieser Höhle seine Einsiedelei errichtet und dann von hier aus den christlichen Glauben verbreitet haben. Oder kam er doch eher erst im 6. Jahrhundert als Gefährte des irischen Abtes Columban in diese Gegend? Der Urvater des Mönchtums nördlich der Alpen setzte im Jahr 591 mit einem Dutzend Gefährten von Irland nach der Bretagne über. Mit grossem Eifer und einiger Radikalität verkündete er den christlichen Glauben in Frankreich, am Bodensee bis nach

Ariane Piller



... ist Pianistin, Organistin, Kantorin, Chorleiterin und Musiklehrerin in und um Bern. Auftritte führen sie quer durch Europa.

Illustration: schlorian

Norditalien. Gut möglich, dass der namentlich nicht erwähnte Beatus auch zu dieser Gruppe Wandermönche gehörte und es ihm am Thunersee so gut gefiel, dass er grad da blieb ...

Was für eine geballte Symbolik befindet sich doch an diesem Ort! Da ist zum Ersten die Höhle: Sinnbild für die Geborgenheit im Mutterschoss, Sinnbild auch für das Himmelsgewölbe. Da ist zum Zweiten der Niesen: Der Fels ist Sinnbild der Unsterblichkeit, das Dreieck des Niesen erinnert an die Dreifaltigkeit, das Göttliche. Da ist zum Dritten der See: Wasser als Ursymbol des Lebens. Diese Gegend ist bis heute Anziehungspunkt für Einheimische wie Touristen aus aller Welt. Ein Kraft-Ort durch alle Welt-Zeiten.

Katholisch kompakt

Jüngstes Gericht, das

Glaut man der Offenbarung des Johannes, so wird das Jüngste Gericht eine beeindruckende Sache. Feurige Berge, Heuschrecken, Erzengel, Meere aus Blut und der Drache Satanas – das und noch viel mehr erwartet uns am Ende aller Zeiten.

Mal im Ernst: Die schrecklichen Endzeitvorstellungen sind mit Vorsicht zu geniessen. Aber das Motiv des Gerichts und der «Reinigung» vor einer neuen, gerechten Weltordnung haben unser Weltverständnis zutiefst geprägt. Notabene verstand Friedrich Engels die klassenlose Gesellschaft nach der Revolution als nichts anderes als die Weiterentwicklung des «archaisch-christlichen» Reichs Gottes. Tatsächlich ist die theologische Perspektive des Weltgerichts eine hoffnungsvolle. Die Menschen werden gemäss ihren Taten auf der Welt gerichtet und, je nachdem, belohnt oder bestraft. Diese Vorstellung eines Richter-gottes macht vielen Gläubigen heute Mühe – wie lässt sich das mit dem ewig liebenden, verzeihenden Gott in Einklang bringen? Tatsächlich sagte aber schon Kant, die Existenz eines richtenden Gottes sei für ihn evident. Da der Mensch mit einem moralischen Kompass ausgestattet sei, mache dies die Existenz einer richterlichen Autorität notwendig! Wozu sollten wir sonst Gut und Böse auseinanderhalten? Und tatsächlich muss man sagen: Was wäre ein Gott, der Kriegsverbrecher und Kriegsopfer absolut gleich behandeln würde? Irgendwie machtlos – und ungerecht. Ein Kuschelgott, der allen verzeiht, bietet keine Hoffnung auf Gerechtigkeit – ebenso wenig wie ein Rachegott, der Sünder*innen in die Hölle wirft.

Hier lohnt sich ein Blick auf das Wort «Apokalypse», griechisch für «Enthüllung». Die Enthüllung Gottes, was das Leben wirklich hätte sein können, sollen, muss für Menschen, die im Bösen gelebt haben, schrecklich sein: zu realisieren, wie sehr man sein Leben verschwendet hat. Diese Strafe der Konfrontation mit dem eigenen Versagen – das kann «Hölle» sein. Hörempfehlung dazu: Radio Alpin, «Boxenstopp mit Jesus», Der gesunde Menschenversand, 2005.

Sebastian Schafer



Online

www.pfarrblattbern.ch

• NEWS

Hoffnung auf bewährte Männer und Diakoninnen im Amazonas

Der brasilianisch-österreichische Bischof Erwin Kräutler hält es für realistisch, dass nach der Amazonien-Synode bewährte verheiratete Männer als Priester und Frauen «wenigstens» als Diakoninnen wirken können. «Tatsache ist, dass unsere rund 800 kleinen Gemeinden von Laien geleitet werden und zwei Drittel von Frauen», schildert Kräutler im ORF die Auswirkungen des Priestermangels in Amazonien. Ein Priester der Diözese komme zwei oder drei Mal im Jahr in abgelegenen Gemeinden vorbei. Die Gläubigen dort hätten jeden Sonntag Wortgottesdienste, aber kaum Eucharistiefiern, das sei «beinahe ein Skandal». Der Papst könne nach der Synode Bischöfen in Amazonien freistellen, verheiratete Männer zu Priestern zu weihen. Frauen sollten «wenigstens» Diakoninnen werden können, so der Amazonas-Bischof. Aus Kräutlers Sicht soll die Kirche das Weihepriestertum auch für Frauen öffnen. «Wenn zwei Drittel dieser Gemeinden kompetent und mit viel Einfühlungsvermögen von Frauen geleitet werden, wieso kann die Frau dann nicht auch die Weihe bekommen und am Sonntag der Eucharistie vorstehen?» Statt von «viri probati» spricht Kräutler so lieber von «personae probatae». Wirklichkeit werden sollten die neuen Zugänge zum Weiheamt laut Kräutler zuerst in Amazonien. Er sieht die Zeit reif dafür aber auch in anderen Weltregionen, etwa in Europa.

Der Mond – Beobachtungsobjekt und Projektionsfläche

Nicht erst die Mondlandung, schon das Judentum und Christentum haben den Mond entmystifiziert, sagt der Zürcher Religionswissenschaftler Christoph Uehlinger im Interview mit kath.ch. Dennoch: Spuren des Mythos halten sich bis heute. Schon vorchristliche Traditionen hätten unterschiedliche Erzählungen über den Mond und mit ihm assoziierte Göttinnen und Gottheiten erzählt. «Als prominentes und

dynamisches Phänomen am Nachthimmel war er dazu prädestiniert, Gegenstand von Beobachtungen und mythischen Projektionen zu werden.» Schon frühgeschichtliche Kulturen haben seine Zyklen und, in Verbindung mit Sonne und Sternen, seine unterschiedlichen Laufbahnen innerhalb eines Jahres beobachtet. So konnten Jahreszeiten, Tag- und Nachtgleichen, Sonnenwenden und die richtige Zeit für die Aussaat oder Ernte bestimmt werden. Die Gestirne sind gemäss Uehlinger schon in den frühesten mythologisch-religiösen Texten ab dem 3. Jahrtausend vor Christus thematisiert worden. Das System der Sterne werde als Struktur erklärt, «die mit Göttinnen und Göttern zu tun hat. Dabei werden Zusammenhänge auch als Familien- oder Paarbeziehungen konstruiert, etwa zwischen Mond und Venus oder Mond und Sonne». In der biblischen Schöpfungsgeschichte werden Sonne, Mond und Sterne ohne jegliche mythologische Bedeutung dargestellt. «Sie haben keine Perso-



nalität, keinen eigenen Willen, sondern sind Lichtlieferanten, die den Tag und die Nacht und den Kalender strukturieren», so Uehlinger. Im jüdischen reinen Mondkalender reichen die Monate von Neumond zu Neumond. Weil dies nicht mit dem Sonnenjahr zusammenpasse, wird alle paar Jahre ein zusätzlicher Monat eingeschoben. Der christliche Kalender hingegen sei ein Mix aus Mond- und Sonnenjahren. Die Identifikation von Christus mit dem siegreichen Sonnengott habe die Mondsymbologie in den Hintergrund gerückt. In der Johannesoffenbarung liest man von einer «Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt». Die Gestalt ist gemäss Uehlinger mit hoher Wahrscheinlichkeit auf die aramäische und mesopotamische Göttin Ishtar zurückzuführen. «Wenn nun die Venus über dem Mond stand – der in Vorderasien häufig liegend zu sehen ist –, galt dies als

segensreiches Zeichen. Die Frau am Himmel mit der Mondsichel unter den Füßen assoziierte man im Christentum mit der Muttergottes und erklärte diese zu einer Art Himmels-herrin.» Die Mondsichel- oder Strahlenkranzmadonna kompensiere auch Gottesvorstellungen, die manchen als zu abstrakt oder zu männlich erscheinen.

• ZU GUTER LETZT

Ältester Brief eines Christen

«Schick mir auch die Fischsosse, von der Du glaubst, dass sie gut ist.» Die weltweit älteste Handschrift eines Christen ist im Besitz der Universität Basel und zeigt die frühen Christen in einem neuen Licht. Im römischen Reich waren sie wohl weitaus weniger weltabgewandt als lange angenommen. Das legt eine Handschrift aus Ägypten nahe, die die Historikerin Sabine Huebner datiert, entziffert und analysiert hat. Der Brief, den ein gewisser Arrianus an seinen Bruder Paulus schrieb, stammt demnach aus den 230er Jahren nach Christus und ist damit mindestens 40 bis 50 Jahre älter als alle anderen weltweit bekannten christlich-dokumentarischen Briefe. Ganz anders als das oft gezeichnete Bild des im römischen Reich von Verfolgung bedrohten, nur auf den Glauben fokussierten Christen, geht es im Brief um sehr Alltägliches: Reisen, politische Ämter, die Bitte um Fischsosse als Mitbringsel und Grüsse von der Familie. Die Zeilen zeigen, dass es im ägyptischen Hinterland bereits im frühen 3. Jahrhundert Christen gab, dass sie politische Ämter innehatten und sich von der übrigen Bevölkerung im Alltag nicht gross unterschieden. Die Handschrift sticht auch durch die abschliessende Grussformel hervor: «Ich bete, dass es Dir gut geht im Herrn», eine abgekürzten Schreibweise einer christlichen Formel. Auch der Name «Paulus» sei aufschlussreich, da er zu dieser Zeit äusserst selten war. «Wir dürfen daraus ableiten, dass die im Brief genannten Eltern bereits Christen waren und ihren Sohn schon um 200 n. Chr. nach dem Apostel benannt hatten», so Huebner.

